

Die Beschreibung Muḥammads im Evangelium. Eine muslimische Polemik gegen die Christen aus dem osmanischen Reich (Anfang 18. Jhd.)

Monika Hasenmüller

Einleitung

Mit diesem Beitrag soll eine muslimische anti-christliche Polemik aus dem Osmanischen Reich, entstanden gegen Anfang des 18. Jhdts., erstmals in kritischer Edition zugänglich gemacht werden.¹ Von einem Eintrag in Moritz Steinschneiders *Polemische und apologetische Literatur* abgesehen,² hat diese Schrift, die in sechs Handschriften und zwei unterschiedlichen Rezensionen [im Folgenden als RI/RIa und RII bezeichnet] vorliegt, in der Forschung bislang keine Beachtung gefunden.³ Inhaltlich bewegt sich der Text zunächst in den vertrauten Bahnen der muslimischen Polemik, Ausgangspunkt ist der Vorwurf der Schriftverfälschung und die Ankündigung Muḥammads in Thora und Evangelium. In weiten Teilen besteht der Text aus einer Aneinanderreihung von Versen aus den Evangelien, auf deren argumentative Einordnung meist verzichtet wird.

Fünf Handschriften nennen als Verfasser einen gewissen Darwiš ‘Alī, der offenbar auch als Naqšbandī, Inḡilī oder ‘Alī b. al-Yūnānī bekannt war.⁴ Angesichts der

¹ Ich danke Herrn Prof. Wilferd Madelung für kritische Durchsicht und wertvolle Anregungen zum edierten Text, sowie Amgad Keshki für Hilfe beim Entschlüsseln schwieriger Textstellen.

² Moritz Steinschneider, *Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache, zwischen Muslimen, Christen und Juden*, Leipzig 1877, S. 56 Nr. 36b. Folgende zwei Handschriften werden aufgelistet: Hss. Wetzstein II 1753 und Cod. arab. 886. Für diese sowie drei weitere Handschriften, vgl. unten.

³ Den Hinweis auf diesen Text verdanke ich Camilla Adang, Judith Pfeiffer und Sabine Schmidtke, die drei der von mir verwendeten Handschriften, Fatih 30, Fatih 31 und Köprülü 2ksm 105, im Rahmen des von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Forschungsprojektes “Interreligious Polemics in the Ottoman Empire and pre-modern Iran” gefunden und mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.

⁴ Neben der hier vorliegenden Schrift werden ihm auch zwei kleinere türkische Schriften mit Daten zur orientalischen Geschichte zugeschrieben. Vgl. Gustav Flügel, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien* 1-3, Wien 1865-67, Bd. 2, S. 154 Nr. 925/2, und *Verzeichniss der Handschriften im Preussischen Staate. Die Handschriften in Göttingen. 3. Universitäts-Bibliothek. Nachlässe von Gelehrten / Orientalische Handschriften / Handschriften im Besitz von Instituten und Behörden*, Berlin 1894, S. 40. Die in letzterem aufgelistete Sammelhandschrift Asch 75 enthält neben der türkischen Schrift auch eine Abschrift der hier edierten *risāla*, s.u. Flügel bezeichnet Darwiš ‘Alī in seinem Katalog als „Derwisch ‘Alī in Haleb“. Er vermutet, dass Darwiš ‘Alī unter Sultan Murād III. (reg. 982/1574-1003/1595) schrieb. Aufgrund der Widmungen an Sultan Aḥmad III. in der türki-

unterschiedlichen Rezensionen stellt sich jedoch die Frage, ob alle überlieferten Textteile oder nur ein Kernbestand auf *einen* Verfasser zurückgehen, dem spätere Autoren weitere Textblöcke hinzugefügt haben. Auf der Basis der vorliegenden Handschriften kann dies nicht abschließend entschieden werden. Inhaltliche Übereinstimmungen zwischen der Einleitung, in der sich der Autor selbst als Sufi beschreibt, der durch bestimmte mystische Lehren verwirrt worden war, und einer Aussage am Ende des ersten Teils, wo sich der Verfasser von der mystischen wie der christlichen Inkarnationslehre lossagt, indizieren, dass diese Textteile vom selben Autor, möglicherweise dem genannten Darwīš ‘Alī, stammen.

Nehmen wir die Selbstbekenntnisse aus Einleitung und erstem Teil als Grundlage, so lassen sich über Darwīš ‘Alī folgende Aussagen treffen: Die Beschreibung seiner mystischen Erfahrung in der Einleitung sowie die Kritik an bestimmten mystischen Vorstellungen aus mystischer Perspektive weisen ihn als Sufi aus. Hierauf weist auch ein in der Einleitung benannter Lehrer des Verfassers hin, ein gewisser Ġalāladdīn Auġī Muḥammad al-Birkawī at-Ṭānī [al-Qādirī].⁵ RI benennt zusätzlich Abū ‘Abdallāh as-Samarqandī an-Naqšbandī als seinen Lehrer, dem ein mystisches Werk mit dem Titel *muḥtaṣar al-wilāya* zugeschrieben wird.⁶ Die Distanzierung von der Inkarnationslehre, die Beinamen Inġilī bzw. ‘Alī b. al-Yūnānī („Sohn des Griechen“), sowie die guten Kenntnisse des Griechischen und des Neuen Testaments des Verfassers indizieren ferner, dass er ein zum Islam konvertierter Christ war.

Hinweise zur zeitlichen und örtlichen Einordnung der Schrift liefern zum einen die Schreiberkolophone, zum anderen die je nach Rezension unterschiedlichen Widmungen zu Anfang der Texte. Das früheste Schreiberkolophon verweist auf das Jahr 1135/1722-23, die in der Einleitung erwähnten Personen auf eine Entstehung nach 1703: Sultan Aḥmad III., dem der Text in Fatih 31 [= RIa] gewidmet ist, regierte von 1115/1703 bis 1143/1730.⁷

Die in RII überlieferte Widmung an ‘Abdallāh Pāšā, Sohn Muṣṭafā Pāšās, Sohn Mehmed Pāšās, dürfte sich auf ‘Abdallāh Köprülü, ein Mitglied der Wesirdynastie

schen Schrift aus Asch 75 und in RIa der *risāla* scheint mir diese zeitliche Einordnung jedoch unwahrscheinlich.

⁵ Steinschneider (*Polemische und apologetische Literatur*, S. 56) mutmaßt, ob es sich hierbei wohl um Mehmed al-Birkawī handeln könnte, einen Medrese-Lehrer des 16. Jhdts., der im 17. Jhd. zur Identifikationsfigur der Kadizadeli-Bewegung wurde. Vgl. Madeline C. Zilfi, “The Kadizadeli. Discordant Revivalism in Seventeenth-Century Istanbul,” in *Journal of Near-Eastern Studies* 45 iv (1986), S. 251-269. Der zeitliche Abstand zwischen Birkawī und den anderen in der Einleitung erwähnten Personen lässt dies aber eher unwahrscheinlich erscheinen.

⁶ Isma‘il Pāšā al-Baġdādī, *Īdāh al-makuūn* 1-2, Beirut o.J., Bd. 2, S. 451.

⁷ Die Regierungszeit dieses Sultans gibt der Autor mit fünfundsünfzig Jahren an, die er mithilfe von zahlenmystischen Berechnungen ermittelt. In diesem Zusammenhang findet sich auch ein Koranvers, dessen einzelne Buchstaben mir unbekanntem Zeichen gegenüber gestellt werden; vgl. Hs. Fatih 31, Bl. 6a.

Köprülü, beziehen, der 1148/1735-6 als Befehlshaber der osmanischen Armee in einer Schlacht gegen die Perser fiel. Somit befinden wir uns mit dieser Widmung im gleichen Zeitraum wie durch die Widmung an Sultan Aḥmad III. ‘Abdallāh Köprülü war allerdings ab 1701 zwar Wesir, entgegen der Widmung aber nie Großwesir.⁸ Des Weiteren wird in RII ein *šaiḥ al-islām* Faiḍallāh erwähnt, der die *risāla* in Auftrag gegeben haben soll und der als *šabīd* ausgewiesen wird. Es handelt sich dabei wohl um den *šaiḥ al-islām* as-Saiyid Faiḍallāh Efendi, der sein Amt 1688 unter Süleiman II., später noch einmal von 1695 bis 1703 unter Muṣṭafā II. ausübte und 1703 im berühmten Vorfall von Edirne von rebellierenden Janitscharen getötet wurde.⁹ Eine weitere Widmung in RI gilt einem gewissen Tauqī‘ī Muṣṭafā.¹⁰ Auch er muss eine hochgestellte Persönlichkeit bei Hof gewesen sein, da er mit zahlreichen Ehrentiteln belegt wird. Die *risāla*, zumindest in ihrem Kernbestand, muss demnach nach 1703 entstanden sein, für 1722-23 ist sie bereits in RII belegt.

Handschriften

[1] *Fatīb 30 (Süleimaniyye) (ف)*:

Einzelhandschrift. 22 Bl., Format: 20 × 15 cm, 15 Zeilen.

Die Handschrift trägt Stempel und Stiftungsvermerk mit der Unterschrift Sultan Maḥmūds II. (reg. 1223-55/1808-39) (Bl. 1a). Der Vermerk stammt von Darwīš Muṣṭafā, dem *Waqf*-Inspekteur der *Ḥaramain aš-šarīfain*.¹¹ Zwei kleinere Stempel sind nicht entzifferbar. Der Text ist in schwarzer Tinte geschrieben und durchgehend golden gerahmt. Bl. 1b ist als verziertes Eingangstor in den Farben gold, rot, grün und schwarz gestaltet. Koranverse und Bibelzitate sind schwarz überstrichen. Die Schrift ist klar und deutlich lesbar und von gleicher Hand wie die nachfol-

⁸ M. Kohlbach, “‘Abdallāh Paša Köprülüžāde,” in *Encyclopaedia Iranica*, Bd. 1, S. 203.

⁹ Abdülkadir Altunsu, *Osmanlı Şeyhülislamları*, Ankara 1972, S. 98. – Zwischen ‘Abdallāh Köprülü und Faiḍallāh Efendi bestand eine enge Beziehung: Faiḍallāh unterstützte ‘Abdallāh auf seinem Weg zum Wesir, zudem war ‘Abdallāh mit der Tochter Faiḍallāhs verheiratet. Vgl. Kohlbach, “‘Abdallāh Paša Köprülüžāde,” S. 203.

¹⁰ Der Titel *tauqī‘ī* deutet an, dass er für die mit den Titeln des Sultans ausgestellten Dokumente zuständig und damit einer der höchsten Beamten des Osmanischen Reiches war. Vgl. F. Babinger und C. E. Bosworth, “Tawḳī‘,” in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 10, S. 392-393. – Isma‘īl Pāšā al-Baġdādī verzeichnet einen Tauqī‘ī ar-Rūmī Muṣṭafā, der 975/1567 starb; vgl. *Hadīyat al-‘arīfīn* 1-2, Beirut o.J., Bd. 2, S. 435 [Nachdruck der 1951 in Istanbul erschienenen Ausgabe].

¹¹ Im osmanischen Kontext könnte damit Mekka und Medina oder Jerusalem und Hebron gemeint sein; vgl. B. Lewis, “al-Ḥaramayn,” in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 3, S. 175-176.

gend beschriebene Handschrift Fatih 31. Am Ende der Handschrift (Bl. 22b) wird, ohne Jahresangabe, der 7. Dū al-Ḥiġġa als Datum genannt, an dem Darwiš ‘Alī Naqšbandī, auch bekannt als Inġilī oder ‘Alī b. al-Yūnānī, die *risāla* vollendet haben soll. Der Titel der Schrift wird mit *dīkr na‘t an-nabī Muḥammad fī l-inġil* angegeben:

تمت من يدي الفقير أحقر الورى درويش علي النقشبندي الشهير بإنجيلي وهو لمن قيل في حقه
علي بن اليوناني ويدخل القلب المكسور إلى بلاد الطنبور قبل تأليف الرسالة التي يسمى و (؟)
ذكر نعت النبي محمد عليه السلام في الإنجيل في اليوم السبت من ذي الحجة الشريفة.

Die Handschrift bezeugt zusammen mit Fatih 31 RI.

[2] *Fatih 31 (Süleymaniyye)* (ق):

Einzelhandschrift, 27 Bl., Format: 28,5 × 21 cm, 15 Zeilen.

Auf dem Vorsatzblatt befindet sich ein *ḥadīt* in osmanischer Sprache. Darunter sind als Titel des Textes *Bayān-e taḥrīf* und *Risāla fī bayān taḥrīf al-yabūd wa-n-naṣārā* notiert. Unter letzterem Titel findet sich zusätzlich die Notiz „15ṣ“. *Ḥadīt* und Titelangaben stammen von zwei unterschiedlichen Händen, keine der beiden stimmt mit der Hand des Kopisten überein. Bl. 1a weist wie Fatih 30 den Stempel Maḥmūds II. sowie einen *waaf*-Vermerk durch Darwiš Muṣṭafā auf.

Die Handschrift ist von gleicher Hand wie Fatih 30 und ähnlich wie diese gestaltet: Der Textbeginn auf Bl. 1b ist als Tor mit Blumenornamenten in rot, gold und blau gestaltet, der Schriftspiegel golden gerahmt. Der Text selbst ist mit schwarzer Tinte geschrieben. Ordnungswörter, Überstreichungen, Fremdwörter, Koran- und Bibelzitate sind mit roter Tinte hervorgehoben bzw. schwarz überstrichen. In der Einleitung sind der Name des Sultans und einige Jahresangaben mit ursprünglich wohl goldener, aber nachgedunkelter Tinte verziert. Als Verfasser wird am Ende des Textes Darwiš ‘Alī Inġilī namentlich erwähnt:

الأقاليمية (؟) على يد أضعف العباد درويش علي إنجيلي تمت الرسالة.

Von Fatih 30 unterscheidet sich die Handschrift nur durch die Einleitung. Im übrigen Text stimmen beide Handschriften weitgehend überein und können deshalb als Zeugen einer Rezension [RI] eingeordnet werden. Ob beide Handschriften auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, vermag ich mangels Datierung und anderer Hinweise nicht zu entscheiden.

[3] *Wetzstein II 1753 (Staatsbibliothek Berlin) (و):*

Sammelhandschrift (22 × 15,6 cm, 17 Zeilen), *risāla*: Bl. 27b-38b.¹²

Der arabische Text der *risāla* ist mit schwarzer Tinte, die griechischen Zitate mit gelblicher, vielleicht ursprünglich roter Tinte geschrieben, die teilweise verwischt und schwer lesbar sind. Laut Schreiberkolophon wurde die Handschrift 1135/1722-3 von Muḥammad Rūscaqī (?) fertiggestellt, als Verfasser wird Darwiṣ ‘Alī genannt:

مؤلفه درویش علی ومحمره محمد روسچقی سنة خمس وثلثون مائة وألف.

Die Handschrift ist einer der vier Textzeugen für RII.

[4] *Köprülü 2ksm 105 (Köprülü-Bibliothek) (ك):*

Sammelhandschrift (29 × 21 cm, 17 Zeilen), *risāla*: Bl. 163b-178a.

Auf Bl. 162b und 163a befinden sich der Stempel Aḥmad Köprülü’s (datiert 1769), Sohn des Großwesirs Nu‘mān Pāšā. Für den Text wurde schwarze Tinte verwendet. Ordnungswörter, Bibelzitate, Überstreichungen und die teils vorhandene Vokalisierung wurde in roter Tinte geschrieben. Laut Schreiberkolophon wurde die Abschrift 1161/1748 vollendet:

قد وقع الفراغ في يوم الاثنين وقت الضحى من شهر صفر الحير سنة أحد ستين ومائة وألف.

Die Handschrift bezeugt ebenfalls RII, bietet aber oftmals andere Varianten als Wetzstein II 1753 und Cod. arab. 886.

[5] *Cod. arab. 886 (Staatsbibliothek München) (م):*

Die Handschrift ist Teil einer 338 Blatt umfassenden Sammelhandschrift (21,1 × 16 cm, 25 Zeilen) mit über 50 Abhandlungen.¹³ Es liegen zwei unterschiedliche Blattzahlungen vor: Nach der Zählung mit indischen Ziffern, die von der Hand

¹² Wilhelm Ahlwardt, *Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*, Berlin 1887, Bd. 2, S. 496 Nr. 2210. Vgl. auch Steinschneider, *Polemische und apologetische Literatur*, S. 56 Nr. 36b. - Neben der *risāla* enthält die *majmū‘a* eine Polemik Sa‘d ad-Dīn at-Taftāzānis (st. 793/1390) gegen Ibn ‘Arabī (st. 638/1240), *Fādiḥat al-mulbidīn fi r-radd ‘alā l-‘arīf bi-llāb Muḥyī d-Dīn wa-amtālibī*. Am Rand von Bl. 1b-6a findet sich zusätzlich eine Widerlegung dieser Polemik, *Kitāb al-ḥaqq al-mubīn li-ḥata’ man ḥaṭṭa’ al-‘arīfīn* von Abū Bakr b. Aḥmad b. Dāwūd Naqšbandī. Vgl. Ahlwardt, *Verzeichniss*, Bd. 3, S. 41f., Nr. 2891 & 2892. - Zu Taftāzānis Widerlegung, vgl. Alexander D. Knysh, *Ibn ‘Arabī in the Later Islamic Tradition: The Making of a Polemical Image in Medieval Islam*, Albany 1999, S. 141ff.

¹³ Joseph Aumer, *Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München 1866, S. 392. - Vgl. auch Steinschneider, *Polemische und apologetische Literatur*, S. 56 Nr. 36b.

des Kopisten zu sein scheint, umfasst die *risāla* Bl. 33b-41b, nach der bei Aumer verwendeten modernen Zählung von westlicher Hand Bl. 49b-57b. Laut Kolophon, das Darwīš ‘Alī als Verfasser ausweist, wurde die Abschrift 1181/1768 von Šaiḥ Isma‘īl al-‘Umarī in Konstantinopel angefertigt:

مؤلفه درویش علی، محرره الشيخ اسمعيل العمري. غفر الله له ولوالديه وجميع المسلمين. تم تحريره في يوم أربعة وعشرين من شهر ذي الحجة سنة إحدى وثمانين ومائة وألف من هجرة من هو العز والشرف وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه أجمعين في محروسة القنسطنطينية. لو ختم الله حق خيفته لعلمت العلم الذي لا جهل معه. ولو عرفتم الله حق معرفته لزالتم لدعاءكم الجبال الحكم عن معاذ جامع الصغير من عنيه (؟).

In vielen Varianten ist die Handschrift deckungsgleich mit Wetzstein II 1753. Eine direkte Abhängigkeit von dieser ist aber aufgrund einer in Wetzstein II 1753 fehlenden, in Cod. arab. 886 aber vorhandenen Textstelle (II-41f.) auszuschließen.

[6] *Asch 75 (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen):*

Diese Handschrift ist *nicht* Teil der Edition, da sie mir zum Zeitpunkt von deren Erstellung noch nicht vorlag.¹⁴ Sammelhandschrift (21 × 14,5 cm, 15 Zeilen), *risāla*: Bl. 87b-105a.¹⁵

Die Handschrift ist von gleicher Hand wie Wetzstein II 1753, das Schreiberkolophon lautet wie folgt:

مؤلفه درویش علی ومحرره محمد روسجتي.

Diese Handschrift ist Textzeuge für RII und steht Hs. Wetzstein II 1753 nahe. Am Rand finden sich Kollationsvermerke von der Hand des Kopisten, die darauf hindeuten, dass die Handschrift teils mit einer Handschrift der RI verglichen und verbessert wurde, allerdings tauchen gerade besonders markante abweichende Textstellen nicht auf.

Auf Bl. 87a-88b ist am Rand eine andere Version der Einleitung notiert, die trotz leichten Abänderungen und Kürzungen RIa zuzurechnen ist. Auf fol. 91a hat der Kopist am Rand einige Worte des im Text zitierten griechischen Verses in griechischen Buchstaben notiert, am Rand von Bl. 99a-103a findet sich ein unabhängiger Text, der gegen die Göttlichkeit Jesu argumentiert.

¹⁴ Den Hinweis auf diese Handschrift verdanke ich Dennis Half.

¹⁵ Vgl. *Verzeichniss der Handschriften im Preussischen Staate*, S. 40-41.

Kommentierte Inhaltsangabe¹⁶

Einleitung

Der Text beginnt in allen Rezensionen mit dem Dank an Gott, wobei der Autor in RI bereits Bezug auf das Thema der *risāla* nimmt, indem er um Segen und Heil Gottes für Muḥammad bittet, den er in Evangelium und Thora gefunden habe.

Die beiden Rezensionen unterscheiden sich im anschließenden Bericht zur Entstehung der *risāla*. Laut RII (II-2 bis II-7) verfasste der Autor bereits zuvor eine kürzere polemische Schrift zur Schriftverfälschung durch Juden und Christen. Wie die meisten Gelehrten vor ihm, habe er darin die Meinung vertreten, dass Juden und Christen Begriffe (*alfāz*) in Thora und Evangelium verfälscht hätten. Insbesondere hätten sie Muḥammads Namen und Beschreibung getilgt und durch andere Worte ersetzt (*tabdīl*). Diese frühere Schrift (*rusayla*) habe er dem *šaiḥ al-islām* Faiḍallāh gewidmet, bei dem diese auf Zustimmung stieß. Faiḍallāh hätte ihn daraufhin mit einer zweiten Schrift beauftragt, die die Beschreibung und den Namen Muḥammads aus den Heiligen Schriften herausfiltern sollte.

Nachdem er durch seinen Lehrer Ġalāladdīn Auḡī Muḥammad al-Birkawī in die Geheimnisse der Mystik eingeführt wurde, untersucht er Evangelium, Thora und Psalmen von Neuem und entdeckt, dass die meisten Ausdrücke des Evangeliums *mutašābihāt*, d.h. mehrdeutig, oder bildlich zu verstehen sind. Im Unterschied zu seiner ersten *rusayla*, ist er nun der Meinung, dass Juden und Christen den Text der Heiligen Schriften nicht verändert, sondern durch falsche Interpretation verfälscht hätten (*tahrif al-maʿānī*). Auch den Namen Muḥammads, von dem er selbst und andere muslimische Gelehrte glaubten, dass er aus diesen Schriften getilgt worden sei, findet er nun in Thora, Evangelium und Psalmen. Entsprechend verteidigt er diese Schriften als Wort Gottes, das im Falle des Evangeliums in einem Mal herabgesandt worden sei, ganz im Gegensatz zu Koran und Thora. Das Evangelium sei ewiges Wesensattribut Gottes (*šifa azalīya qāʾima bi-dātibi*), den Aposteln von Gott durch Jesus eingegeben. In der Bedeutung gebe es zwischen dem Wort Gottes in verschiedenen Sprachen keinen Unterschied. Der Autor spricht schließlich über seine Motivation diese zweite *risāla* zu schreiben: Ausschlaggebend sei der Erfolg seiner ersten *rusayla* gewesen, mit dieser zweiten nun wolle er die mehrdeutigen Begriffe im Evangelium erklären.

In RI ist ebenfalls von zwei Schriften des Autors und von seiner Meinungsänderung bezüglich der Schriftverfälschung die Rede (I-4 bis I-8, Ia-4 bis Ia-8). Anders als in RII schließt sich an die Haltung der muslimischen Gelehrten von der Verfälschung der Schrift eine Erläuterung derselben an (I-2, Ia-2): Ihr Zugang zur Bibel

¹⁶ Die deutschen Bibelzitate folgen zumeist der deutschen Einheitsübersetzung (*Die Bibel. Einheitsübersetzung*. Hg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz usw. Stuttgart 1980), die Zitate aus dem Koran stammen aus der Übersetzung von Rudi Paret (8. Aufl. Stuttgart 2001).

erfolge lediglich über die arabischen Übersetzungen – als Beispiele nennt der Verfasser Mas‘ūd b. ‘Umar at-Taftāzānī (st. 793/1390) und Shihāb ad-Dīn as-Suhrawardī (hinger. 587/1191) – so dass sie die tatsächliche Bedeutung mancher Ausdrücke in den Heiligen Schriften nicht erkennen konnten. Zudem sei die Nichtanerkennung Muḥammads als Prophet seitens Juden und Christen ein Grund dafür, dass die muslimischen Gelehrten deren Schriften als korrumpiert ansähen (I-3, Ia-3). Tatsächlich aber liege diese in der Ignoranz der Christen und ihrer fehlenden Rechtleitung begründet. Die Christen hätten viele Ausdrücke des Evangeliums nicht verstanden, zum einen aufgrund der zahlreichen *mutaṣābihāt*, zum anderen dadurch, dass sich das Evangelium nicht durch das laute Aussprechen erschließe, sondern durch das Lesen des Textes. Als Beispiel für eine solche Fehlinterpretation nennt er die Gleichsetzung des Namens Muḥammads mit dem Heiligen Geist. Hierbei bezieht sich der Autor auf den Paraklet aus dem Johannesevangelium.

Ausführlicher als in RII kommt der Autor in RI auf seine Einführung in die Mystik zu sprechen (I-4, Ia-4). Neben Birkawī nennt er Abū ‘Abdallāh Saiyid Muḥammad an-Naqṣbandī als seinen *ṣaiḥ*. Der Verfasser berichtet, dass diese beiden Lehrer ihn in Dinge einführten, die anderen verborgen bleiben. Durch sie wurde ihm das Tor zum mystischen Pfad geöffnet, den er als Reise in die höchsten Höhen und tiefsten Tiefen, in die Paradiese und in das, was mit Worten nicht ausgedrückt werden kann, beschreibt.

Seine Einführung in die Mystik hat sich laut Fatih 30 nach seiner ersten Beschäftigung mit der „Welt der Bedeutungen“ (*‘ālam al-ma‘ānī*) zugetragen, also wohl nach seiner ersten Schrift, laut Fatih 31 aber vor dieser *rusayla*. Seine erneute Beschäftigung mit Evangelium, Thora und Psalmen stellt er als Ergebnis einer persönlichen und spirituellen Krise dar, in der er durch „anmaßende mystische Worte“ verwirrt worden war (I-5, Ia-5).

Auf die Entstehungsgeschichte der *risāla* folgt in allen Handschriften schließlich die Widmung dieser Schrift an einen Würdenträger, die in den unterschiedlichen Rezensionen differiert (I-8f., Ia-8 bis Ia-11, II-7 bis II-10; vgl. auch oben). Der Autor beendet die Einleitung (I-10, Ia-11, II-10) mit der Überzeugung, dass vor ihm niemand eine vergleichbare Schrift verfasst hat, und er schließt mit der Aufforderung an die *‘ulamā’*, den Text wohlwollend zu lesen und Fehler ggfls. zu korrigieren.

Aus der Einleitung wird deutlich, dass dem Autor die unterschiedlichen Positionen der muslimischen Polemik zum Wie des *tahriḥ* geläufig sind. Mit seinem Anliegen, die Beschreibung Muḥammads in den Schriften der Juden und Christen nachzuweisen, stellt er sich zudem in die Tradition einer langen Reihe muslimischer Polemiker, die zahlreiche Verse aus Thora und Evangelium als Hinweis auf Muḥammad verstanden. In der früheren muslimischen Polemik vertraten die meisten Autoren die Position, die auch der Autor in dieser *risāla* vertritt: Sie gingen davon aus, dass Hebräische Bibel und Evangelium nicht an sich korrumpiert waren, sondern nur falsch interpretiert wurden. Mit dem Polemiker Ibn Ḥazm (st.

456/1064), der der Meinung war, dass die Texte an sich verfälscht wurden, wurde eine kritische Haltung gegenüber dem Text der Bibel zwar nicht unbedingt dominiert, aber doch weitverbreitet.¹⁷ Glaubt man dem Autor der *risāla*, so scheint sie zu seiner Zeit die Mehrheitsmeinung der Gelehrten gewesen zu sein.

Erster Teil: Muḥammads Beschreibung im (Johannes-) Evangelium

Mit dem ersten Teil des Koranverses 7:157 beginnt der Autor seine Abhandlung (I-11): „(denen) die dem Gesandten, dem heidnischen Propheten folgen, den sie bei sich in der Thora und im Evangelium verzeichnet finden“. Mithilfe von Zitaten aus der früheren muslimischen Koranexegese, die vom Verfasser nicht als solche kenntlich gemacht werden, wie den Kommentaren von ‘Abdallāh b. ‘Umar al-Baiḍāwī (st. 685/1286 o. 692/1293) und Abū ‘Alī al-Faḍl aṭ-Ṭabrisī (st. 548/1154), kommentiert er diesen Vers Wort für Wort. Er definiert, wer mit diesem Vers gemeint ist – nämlich alle, die vom Judentum oder Christentum zum Islam konvertiert sind – und führt aus, dass Christen die Beschreibung Muḥammads im Evangelium und im Psalter finden könnten. In Fatih 31 wird ergänzt, dass die Juden diese Beschreibung in Thora und Psalmen finden. In RI folgt sodann ein Zitat aus dem Korankommentar *al-Ġawābir al-ḥisān fī tafsīr al-Qur’ān* des ‘Abdarrahmān aṭ-Ṭa‘ālibī (st. 873/1468), der seinerseits drei Interpretationen zu dem genannten Koranvers anführt (I-11f.): der Prophetengenosse Ibn ‘Abbās sieht Juden und Christen mit diesem Vers von der Teilhabe an der in Vers 7:156 in Aussicht gestellten Barmherzigkeit Gottes ausgenommen. Aṭ-Ṭa‘ālibī selbst sieht in dem Vers eine Auszeichnung für die gesamte Gemeinschaft der Muslime. Die dritte Interpretation ist die Abū Ḥamid al-Ġazālī (st. 505/1111) aus seinem *Iḥyā’ ‘ulūm ad-dīn*: Darin wird inhaltlich definiert, was es heißt, dem Propheten zu folgen, nämlich sich von der Welt und ihrem flüchtigen Glück ab- und Gott und dem jüngsten Tag zuzuwenden. In RII fehlt dieses Zitat aus Ṭa‘ālibī’s Kommentar.

Der Verfasser wendet sich dann dem zweiten Teil von Koran 7:157 zu (I-13, II-12): „und der ihnen gebietet, was recht ist, verbietet, was verwerflich ist, die guten Dinge für erlaubt und die schlechten für verboten erklärt und ihre drückende Verpflichtung und die Fesseln, die auf ihnen lagen, abnimmt.“ Mit dem Kommen Muḥammads, so führt der Verfasser aus, indem er sich wiederum auf Baiḍāwī und Ṭa‘ālibī stützt, ohne seine Quellen zu benennen, würden die Juden von bestimmten Speisever- und Reinheitsgeboten ebenso befreit wie von der strafrechtlichen Bestimmung, die die Blutrache (*qiṣās*) bei vorsätzlicher wie fahrlässiger Tötung vorsehe. Mit dem „Abnehmen der Verpflichtung“ (*raf‘ al-iṣr*) ist somit die Aufhe-

¹⁷ Vgl. Martin Accad, “The Gospels in the Muslim Discourse of the Ninth to the Fourteenth Centuries. An exegetical inventorial table (Part 1),” in *Islam and Christian-Muslim Relations* 14 (2003), S. 72f.; Camilla Adang, *Muslim Writers on Judaism and the Hebrew Bible: From Ibn Rabban to Ibn Hazm*, Leiden 1996, Kapitel 7.

bung dieser jüdischen Gesetze gemeint, wie auch generell die Aufhebung des Bundes, der in der muslimischen Tradition als Strafe Gottes für die Israeliten verstanden wird.¹⁸ Anders als die zitierten Koranexegeten meint der Autor, dass auch den Christen durch Muḥammad ihre Bürde abgenommen werde, die unter anderem im Erlass von Blutrache und Blutgeld (*ḏīya*) auch bei vorsätzlicher Tötung bestehe, sowie im Mönchstum und in spirituellen Übungen.

Wie im weiteren Text noch häufiger zu sehen sein wird, bezieht der Autor nicht explizit Position, sondern lässt stattdessen Zitate aus Koran und Exegese sprechen. Auch wenn Darwīš ʿAlī sie nicht formuliert, so lassen sich aus diesen Zitaten doch zwei Topoi der muslimischen Polemik herausfiltern: Erstens behauptet er mit Koran 7:157, dass Muḥammad bereits in Evangelium und Thora angekündigt ist. Indem er in Muḥammad denjenigen sieht, der Juden und Christen ein neues göttliches Gesetz bringt, interpretiert er zweitens diesen Vers als Beleg für die Abrogation von Judentum und Christentum durch den Islam. Wenn wir darüber hinaus noch die in RI enthaltenen Zitate aus der exegetischen Literatur berücksichtigen, so entnimmt der Autor diesem Vers auch, dass allein Muslime und diejenigen Christen und Juden, die sich zum Islam bekehren, auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen dürfen.

Der Verfasser kommt nun zu seinem eigentlichen Vorhaben. Er habe, so schreibt er, an sieben (RI) bzw. fünf Stellen (RII) in Joh Kap. 14 Namen und Beschreibungen Muḥammads gefunden (I-14, II-13), die er anschließend in ihrem griechischen Wortlaut in arabischer Transliteration zitiert (I-15f., II-14f.). Es handelt sich dabei um folgende neun bzw. sieben Verse oder zusammenhängende Passagen, von denen zwar der größte Teil, entgegen der Aussage des Autors aber nicht alle Joh Kap. 14 entnommen sind: Joh 14,1; 14,12; 20,17; 14,15-18; 14,24-26; 14,30; 15,25f.; 16,4; 16,7-13. Die letzten beiden Zitate aus Joh Kap. 16 sind in RII nicht enthalten. Alle diese Textstellen wurden bereits von früheren Polemikern verwendet.¹⁹

Alle zitierten Verse werden vom Autor im weiteren Verlauf übersetzt und einzeln analysiert. Seinen Einstieg in die Analyse biblischer Verse bildet aber eine in obiger Aufzählung nicht enthaltene Passage: Joh 6,60-69, in der die Spaltung unter den Jüngern geschildert wird (I-17, II-16). Nach Darstellung des Verfassers ist die im Evangelium geschilderte Begebenheit ebenso in Koran 3:52 zu finden, wo Jesus zu den Jüngern sagt: „Wer sind meine Helfer (auf dem Weg?) zu Gott?“ und diese antworten: „Wir sind die Helfer Gottes. Wir glauben an ihn. Bezeuge, dass wir ihm ergeben sind.“ Jesu Frage an die Jünger soll wohl Joh 6,67f. entsprechen, wo Jesus die Jünger fragt, ob auch sie weggehen wollen. Petrus antwortet (Joh 6,68) darauf Folgendes: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewi-

¹⁸ Vgl. Brannon M. Wheeler, „Israel and the Torah of Muḥammad,“ in *Bible and Qurʾān. Essays in Scriptural Intertextuality*, hg. J.C. Reeves, Leiden 2004, S. 78ff.

¹⁹ Vgl. Accad, „The Gospels in the Muslim Discourse.“

gen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“ Dieser Vers wird vom Autor wie folgt wiedergegeben: „Wir sind die Anhänger deiner Religion, wir glauben daran, dass du der Prophet des lebendigen Gottes bist, der nicht sterblich ist, wir glauben daran, dass du *maḥmūd li-llāh*,²⁰ des Lebendigen des Ewigen, bist. Du bist Zeuge unserer Unterwerfung unter Gott (*bi-islāminā*).“ Es handelt sich also nicht um eine Übersetzung des Bibelzitates, sondern um einen an Koran 3:52 angelehnten Satz, der mit dem biblischen lediglich die grundsätzliche Bekundung von Unterstützung gemein hat. Jesus und Petrus werden hier zu muslimischen Figuren, deren Darstellung in der Bibel mit der im Koran übereinstimmt. Der Autor verfremdet den Evangeliumstext so sehr, dass die Zuordnung von arabischer Übertragung zu der entsprechenden Passage im Evangelium nur möglich ist, weil der Autor den griechischen Originaltext in Transliteration zitiert.

Der Umgang des Autors mit dieser Bibelstelle ist beispielhaft für alle noch folgenden Zitate: Er zitiert die griechische Bibelstelle im Originalwortlaut in arabischer Transliteration, präsentiert dann aber eine Übersetzung, die Wortlaut und Sinn des Bibelverses mitunter stark verändert. Diese Veränderungen zielen meist darauf ab, Jesus als Werkzeug Gottes zu zeigen, der nur Übermittler der göttlichen Botschaft ist und Muḥammad mit deutlichen Worten ankündigt. Als Belege nennt er zu den von ihm zitierten Versen aus dem Evangelium Koranverse, die in seinem Verständnis inhaltlich übereinstimmen. In einem großen Teil der *risāla* überlässt er es diesen veränderten Übersetzungen, dem Leser seine Positionen zu übermitteln, und verzichtet auf Kommentierung und Argumentation. Die „Islamisierung des Evangeliumstextes“, wie Martin Accad diese Methode nennt, ist in der muslimischen Polemik nicht neu, wird aber üblicherweise von Autoren praktiziert, die das Evangelium für korrumpiert halten und so die ursprüngliche Schrift wiederherzustellen meinen.²¹ Bei Darwiš ‘Alī steht dieses Vorgehen in Widerspruch zu seiner Verteidigung des Evangeliums als authentischem Wort Gottes.

Mit Joh 14,1 beginnt der Autor die Übersetzung der Verse, die er zuvor auf Griechisch zitierte (I-18, II-17). Nachdem er den Vers noch einmal in Kurzform wiedergibt, übersetzt er den ersten Teil – „euer Herz lasse sich nicht verwirren“ – dem Sinn nach korrekt, im zweiten Teil des Verses fügt er aber „und korrumpiert nicht euren Glauben“ ein und verändert Jesu Aufforderung „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ zu „Glaubt an Gott und seinen Propheten!“. Der nächste Vers, Joh 14,12, ist zunächst ebenfalls korrekt übersetzt, nach „er wird noch größere vollbringen“ folgt dann ein Einschub, der besagt, dass derjenige, der an Jesus glaubt, nicht nur die gleichen oder sogar größere Taten vollbringen wird als Jesus, sondern dass er, wie Jesus, Gesandter Gottes und Gesandter Jesu werden und wie Jesus Wunder vollbringen wird. Dieser Einschub erfüllt zwei Funktionen: Durch

²⁰ Zur Verwendung des Begriffs *maḥmūd* für Jesus Christus, vgl. unten.

²¹ Vgl. Accad, „The Gospels in the Muslim Discourse,“ S. 71.

die Ankündigung eines Propheten, die sich auf Muḥammad beziehen lässt, wird zum einen nachgewiesen, dass Jesus Muḥammad ankündigt, zum anderen weist sich Jesus durch seine eigenen Worte als Prophet aus. Zu beachten ist auch, welche Formulierung der Autor wählt, um die Wunder Jesu und des kommenden Propheten zu beschreiben: *zabarāt al-ḥawāriq min yadībi*. Die Wunder werden also durch die Hand Jesu und des angekündigten Propheten offenbar, es wird nicht davon gesprochen, dass Jesus oder der zukünftige Gesandte die Wunder selbst vollbringt. Der Autor wählt diese Formulierung zweifelsfrei bewusst, um zu verdeutlichen, dass Gott sich der Propheten als Werkzeuge bedient, um Wunder zu wirken.²² Implizit vermittelt er durch diese Formulierung, was er durch die Interpolationen in Joh 14,1 und 14,12 explizit sagt: Jesus ist ein Prophet, der christliche Glaube an die göttliche Natur Jesu widerspricht Jesu eigenen Worten.

An diese Stelle knüpft der Verfasser mit einem Standardvers der muslimischen anti-christlichen Polemik an (I-18, II-17): Der letzte Satz aus Joh 20,17 – „Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“ – wird von den frühesten polemischen Schriften an dazu benutzt, den Christen mit Jesu eigenen Worten nachzuweisen, dass Jesus selbst sich als Mensch versteht und die Distanz zwischen sich und Gott deutlich zum Ausdruck bringt. Wie oft in der muslimischen Polemik wird dieser Vers hier losgelöst von seinem eigentlichen Kontext, der Begegnung Maria Magdalenas mit Jesus vor seiner Himmelfahrt, verwendet.²³

Der nächste Abschnitt (I-18 bis I-24, II-17 bis II-23) befasst sich mit einem prominenten Argument der muslimischen Polemik, der Gleichsetzung des im Johannesevangelium angekündigten Paraklet mit Muḥammad. Der Verfasser nennt zunächst die betreffenden Verse aus dem Evangelium, erläutert das christliche und muslimische Verständnis dieser Verse und versucht abschließend, die Bedeutung des Wortes Paraklet zu klären. Joh 14,15-17 wird als der hier einschlägige Vers zitiert und sinngemäß richtig wiedergegeben: Jesus fordert seine Jünger auf, seine Gebote zu halten und kündigt an, ihnen einen Paraklet zu schicken, der für immer bei ihnen bleiben soll. Interessant sind die Änderungen, die bei der Übersetzung vorgenommen werden: Jesu Gebote werden, auch bei allen weiteren Zitaten, durch den Zusatz *min ʿinda llāh* näher definiert, wodurch, ähnlich wie bei den Wundern, deutlich gemacht wird, dass Jesus nur Übermittler, nicht aber Urheber dieser Gesetze ist. Ein größerer Eingriff durch den Übersetzer findet in Joh 14,16 statt: Hier bezeichnet Jesus den Paraklet, den der Vater den Jüngern schicken wird

²² Vgl. David Thomas, „The miracles of Jesus in early Islamic polemic,” in *Journal of Semitic Studies* 39 (1994), S. 223ff.

²³ Vgl. Martin Accad, „The Ultimate Proof-Text. The interpretation of John 20.17 in Muslim-Christian Dialogue (Second/Eighth-Eighth/Fourteenth Centuries),” in *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in ʿAbbasid Iraq*, hg. David Thomas, Leiden 2003, S. 199ff. – In der christlichen Exegese, mit der der Verfasser vertraut gewesen sein dürfte, wird dieser Vers als Beleg für die zwei Naturen Christi verstanden, worauf Darwīš ʿAlī aber nicht eingeht.

und der für immer bei ihnen bleiben soll, als Propheten. Als Beleg dafür, dass mit diesem Propheten Muḥammad gemeint ist, führt der Autor ein Zitat aus dem *Šarḥ al-maqāsid* von Taftāzānī an.

Die nachfolgenden *tafāsīr*-Zitate, die Darwīš ‘Alī nun anführt (I-19, II-18), beschäftigen sich mit der Verwendung der Begriffe Vater und Sohn in Bezug auf Jesus und Gott und legen den Fokus von der Ankündigung Muḥammads durch Jesus auf Trinität und Inkarnationslehre – ein Topos, der zuvor in Joh 20,17 und anderen Formulierungen schon angeklungen ist. ‘Alī b. Muḥammad al-Ġurġānī (st. 816/1414) und Baiḍāwī werden in diesem Kontext wie folgt zitiert: Die Bezeichnung Vater, die Jesus in Joh 14,16 zugeschrieben wird, sei von den „Altvorderen“ (*qudamā*) im Sinne von Anfang bzw. erster Ursache verwendet worden. Die Bezeichnung Sohn für Jesus, den „Sprecher Gottes“ (*ḥāṭib allāh*), sei als Lobpreisung zu verstehen. Der Irrtum der Christen bestehe darin, die im übertragenen Sinne zu verstehenden Bezeichnungen Vater und Sohn, die im Juden- und Christentum häufig gebraucht würden, im wörtlichen Sinne verstanden zu haben.²⁴

Der Begriff Paraklet gehört laut Verfasser zu den *mutašābihāt* (I-20, II-19). Die Christen seien aufgrund dieser Mehrdeutigkeit unsicher gewesen, wie dieser Begriff zu übersetzen sei und hätten zunächst auch in der arabischen Übersetzung den syrischen Begriff benutzt.²⁵ Nach dem Tod der Apostel und aus mangelnder Rechtleitung hätte dann der Austausch (*tabdīl*) dieses Begriffes durch einen anderen erfolgt. Wie zahlreiche muslimische Polemiker vor ihm datiert er die Verfälschung des Christentums so auf die Zeit nach den Aposteln.²⁶

Wann und unter welchen Umständen diese korrumpierte Version des Christentum entstand, wird dem Leser anschließend, je nach Handschrift in unterschiedlicher Ausführlichkeit, durch einen Bericht über das Konzil von Nicäa im Jahr 325, auf dem die Lehren Arius’ als häretisch verurteilt wurden, geschildert (I-21, II-20). Die Handschriften der RII beschreiben lediglich Folgendes: Die 318 Priester und Mönche, die Konstantin zum Konzil geladen hatte, waren es, die den „Unglauben der Trinität“ (*kufr at-tatīl*), hervorbrachten und sich zweihundert Jahre nach der Himmelfahrt Jesu darauf einigten, dass mit Paraklet der Heilige Geist gemeint sei. Arius findet in dieser Rezension keine Erwähnung. In RI wird außerdem beschrieben, wie Arius vor dem Konzil auftritt und seine theologische Position darlegt: Jesus sei wie alle anderen Propheten erschaffen (*mahlūq muḥdat*). Einzig die

²⁴ Die Diskussion um die Bezeichnungen Vater und Sohn hat in der muslimischen Literatur eine längere Tradition. So argumentierten beispielsweise (Pseudo-)Gazālī und ‘Abdalġabbār (st. 415/1025) für eine allegorische Interpretation der Bezeichnungen Vater und Sohn. Vgl. Shlomo Pines, “Israel, my firstborn’ and the Sonship of Jesus. A theme of Moslem anti-Christian Polemics,” in *Studies in mysticism and religion. Presented to G.G. Scholem*, hg. E. E. Urbach *et al.*, Jerusalem 1967, S. 187.

²⁵ Im weiteren Verlauf liefert der Verfasser eine detaillierte Diskussion zur Etymologie des Begriffes Paraklet, siehe unten.

²⁶ Zur Verfälschung des Christentums nach Jesus siehe: Accad, „The Gospels in the Muslim Discourse,” S. 73f.

Tatsache, dass er wie Adam von Gott ohne Vater geschaffen worden sei, unterscheide ihn von den übrigen Propheten. Nachdem Konstantin, der zunächst Zoroastrier (*mağūsī*) war und dann zum Christentum konvertierte, dies hört, wendet er sich vom christlichen Glauben ab. In Handschrift Fatih 31 ist dieser Bericht legendenhaft ausgeschmückt: Das Konzil findet hier in der Hagia Sophia statt (die zur Zeit des Konzils noch gar nicht erbaut war); die Auseinandersetzung zwischen den Konzilsteilnehmern und Arius wird als lebendiger Dialog dargestellt; die Abkehr Kaiser Konstantins von seinem Irrglauben und seine Hinwendung zum wahren Glauben werden muslimisch gedeutet (*āmana bi-llāb wa-rasūlibi*).²⁷

Nach diesem historischen Exkurs kehrt der Verfasser zur Analyse der Bibelzitate zurück. Einen Vers, der nicht auf Griechisch zitiert wird und im Evangelium unmittelbar auf den Paraklet-Vers folgen soll, übersetzt er folgendermaßen (I-22, II-21): „Wenn er [der Paraklet] zu euch kommt, ist der Heilige Geist, der von Gott ausgeht, bei ihm.“ Auf Grundlage dieses übersetzten Verses, der sich vermutlich an Joh 14,7 anlehnt, weist der Verfasser die christliche Interpretation des Paraklet als Heiligem Geist zurück. Augen und Herzen der Christen, so meint er, müssten verschlossen sein, um nicht zu erkennen, dass hiermit Muḥammad angekündigt sei.

Anschließend folgt ein Zitat aus einer Botschaft, die der Apostel Johannes (Fatih 31 und alle Handschriften der RII) bzw. der Evangelist Johannes (Fatih 30) an das Königreich der Araber gesandt haben soll (I-22, II-21). Darin ruft dieser dazu auf, nicht jedem Propheten nach Jesus zu folgen, sondern zu prüfen, ob dieser tatsächlich von Gott gesandt ist. Ein Jesus zugeschriebenes Zitat ergänzt die Aussage: Der Prophet, der sich zur Einheit Gottes, zum Glauben an Jesus sowie dazu bekennt, dass „Jesus das Wort Gottes ist, das er der Maria entbot“ (Koran 4:171), ist ein echter Prophet. Derjenige, der dies alles leugnet, wird als Antichrist, *ad-Dağğāl al-kadḏāb*, bezeichnet, seine Botschaft stammt nicht von Gott, sondern ist eine Einflüsterung des Teufels. Das Zitat ist dem 1. Brief des Johannes entnommen (1 Joh 4,1-3). Mit der „Botschaft an die Araber“ scheint also dieser Brief gemeint zu sein, der sich in der biblischen Version an die ganze Christenheit richtet. Die Heranziehung dieses Briefes zur genaueren Erklärung des Johannesevangeliums setzt voraus, dass der Autor mit der Bibel vertraut war und wusste, dass für Johannesevangelium und Johannesbriefe der Apostel Johannes als Verfasser angenommen wurde.

Der Text der RII ist in der Anordnung der Verse dem biblischen Brief des Johannes am nächsten; das Zitat ist allerdings in beiden Rezensionen nur noch in seiner Grundstruktur erkennbar, denn auch hier ist eine „Islamisierung“ des Textes vorgenommen worden: Während im Brief des Johannes von „Geistern“ die Rede ist, die darauf geprüft werden sollen, „ob sie aus Gott sind“, sollen im vorliegen-

²⁷ Eine ähnliche Verwendung Arius' als Vertreter eines unverfälschten Christentums, dem auch muslimische Positionen in den Mund gelegt werden, findet sich in Ibn Kaṭīr's *Qiṣaṣ al-anbiyā'* (Kairo 1968, Bd. 2, S. 471f).

den Text diejenigen geprüft werden, die eine Offenbarung bringen und Wunder wirken. Insbesondere tilgt der Verfasser die eindeutig christliche Komponente des Verses – dass jeder Geist nach Jesus anerkennen müsse, dass „Jesus im Fleisch gekommen“ sei (1 Joh 4,1) – und ersetzt diese durch spezifisch muslimische Bedingungen, die für die Anerkennung eines Propheten erfüllt sein müssen. So muss ein wahrer Prophet neben der Verkündung einer Offenbarung und dem Vollbringen von Wundern bekennen, dass Jesus Geist (*rūḥ min Allāh*) und Wort Gottes ist, das er Maria entboten hat (*kalimatubū alqābā ilā Maryam*). Letztere Formulierung ist Koran 4:171 entnommen. Außerdem ist ein tatsächlicher Prophet daran zu erkennen, dass er anerkennt, von Gott gesandt zu sein, um dessen Einheit (*waḥdānīya*) zu verkünden, den Namen Gottes zu offenbaren und die Menschen diese Offenbarung zu lehren.

In einem nächsten Schritt versucht der Autor die Bedeutung des Begriffs Paraklet zu eruieren (I-24, II-23). In RI zitiert er zunächst Taftāzānī, der Paraklet als Entdecker der verborgenen Dinge (*kāšif al-ḥafīyāt*) übersetzt. Der Verfasser der *risāla* bietet dann (in RII ohne den Hinweis auf Taftāzānīs Übersetzung) einige Erklärungsversuche, die die Bedeutung über die Etymologie des Wortes zu klären versuchen: Wenn von *bāraqalūs* (ك, و) oder *bārāqalūs* (ق, ف) abgeleitet, bedeute Paraklet der Gute, der mit vielen zufriedenstellenden Eigenschaften Ausgestattete. Wenn *barqaloṭos* (م, ك, و) bzw. *bārāqalaṭis* (ق, ف) zugrundeliegen, so stehe Paraklet für den Dankenden (*al-ḥāmid*). Die dritte von ihm angebotene Erklärung stützt sich auf *bārāqalaṭos* (ك, ق, ف), *bārāqalaṭūs* bzw. *bārqlto* (م, و), was der Ersehnte oder Erwartete (*maʿmūl/marḡū*) bedeute. Des Weiteren werde Paraklet im Syrischen als Fürsprecher bei Gott verstanden. Die letzte Erklärung geht wieder von einer griechischen Wurzel des Wortes aus, und zwar von *bāraqliṭiqūs* (ك, ف), *bārqlēqos* (و) oder *bārāqalatiqūs* (ق), womit derjenige bezeichnet wird, der Gott intensiv oder übertrieben dient.²⁸

Um seinen arabischen Lesern verständlich zu machen, dass die Wortbildungsmechanismen im Syrischen, Griechischen und Hebräischen anders als im Arabischen nicht nach dem Wurzelprinzip erfolgen, sondern auch Buchstaben hinzuge-

²⁸ Die von der Bibelwissenschaft angebotenen Erklärungen für Paraklet, griechisch παράκλητος, stimmen, mit Ausnahme der Bedeutung „Fürsprecher bei Gott“, nicht mit denen des Autors überein. Bei Danker und Bromiley wird Paraklet übersetzt als „jemand, der zu jemandes Hilfe gerufen wird“ und von παρακλος abgeleitet, das vielleicht das vom Autor genannte *bāraqalos* sein könnte, das weder in der Form βαρακαλος noch als παρακulos bezeugt ist. Im Lateinischen wurde der Begriff meist mit *advocatus* wiedergegeben, oft wird er aber auch aktivisch verstanden, als Tröster, Beistand etc. Vgl. G.W. Bromiley (Hg.), *International Standard Bible Encyclopedia* 1-4, Grand Rapids 1990, Bd. 3, „Paraclete“; Frederick W. Danker, *A Greek-English Lexicon of the New Testament and other early Christian Literature*, 3. Aufl. 2000, „παράκλητος“. – Neben diesem lässt sich noch ein zweites vom Autor aufgeführtes Wort einem griechischen zuordnen: Mit *bāraqleteqos* könnte das griechische παρακλητικός gemeint sein, das die Bedeutung auffordernd oder ermunternd hat, damit allerdings der vom Autor genannten Bedeutung „jemand, der Gott übertrieben dient“ nicht entspricht.

fügt oder weggelassen werden können, betrachtet er als Beispiel das Wort Jesus (*īrīsūs*, /*īrīsūs*, ق, ف, ق). Abgeleitet sei dies von *īyāsās*, was im Syrischen so viel bedeute wie die geschenkte Freude oder auch der Beschenkte. Falls das Wort auf einen hebräischen Ursprung zurückgehe, bedeute es „der in alle Zeiten Dauernde“ (ق, ف) oder der Gesegnete, der Glückliche (م, ك, و).²⁹

Nach diesen etymologischen Erklärungsversuchen nimmt der Text das Übersetzen der eingangs zitierten griechischen Bibelzitate mit einem an Joh 14,17 angelehnten Vers wieder auf (I-25, II-24). Jesus kündigt hier wie schon einige Abschnitte zuvor einen Gesandten an, der zusammen mit dem Geist der Wahrheit kommt und den die Leute der Welt nicht erkennen können, weil sie ihn nicht sehen.

Es folgen die Verse Joh 14,23-26, in denen Jesus verkündet, dass diejenigen, die ihn lieben, sein Wort halten werden, diejenigen aber, die ihn nicht lieben, es nicht halten werden. Diese Passage wird in allen Rezensionen zwar nicht nah am Originalwortlaut, aber doch sinngemäß richtig wiedergegeben. Auf Joh 14,26 werde durch Koran 9:33 verwiesen: „[Er (d.h. Gott) ist es, der seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der wahren Religion geschickt hat,] um ihr [d.h. der wahren Religion (des Islam)] zum Sieg zu verhelfen über alles, was es [sonst] an Religion gibt.“ In RII wird noch Folgendes hinzugefügt: Wer die Befehle und Verbote, mit denen Jesus von Gott kam, nicht im Gedächtnis behält, ist ein Vertrauter des Teufels und muss schließlich den ewigen Tod sterben. Diese Drohung ist verbunden mit dem Aufruf, auf dem richtigen Weg zu bleiben.

Jesu Aussage „er wird ihn in meinem Namen senden“ aus Joh 14,26 beschäftigt den Autor im nächsten Abschnitt intensiver (I-26, II-25). Die Interpretationen, die Taftāzānī (nur in RI erwähnt) und Suhrawardī für diese Formulierung anbieten, weist er zurück. Zu Suhrawardīs Interpretation merkt er folgendes an: *masīḥ* sei kein arabischer Ausdruck und könne deshalb auch nicht mit dem Hinweis auf die arabische Bedeutung des Wortes *mash* als „mit Licht gesalbt“ erklärt werden. Der Ausdruck komme nach Meinung der Exegeten aus dem Hebräischen und bedeute „der Gesegnete“ (*al-mubārak*). Vielmehr müsse bei der Interpretation von *yursilubū abī bi-smī* vom syrischen und biblischen Namen Jesu ausgegangen werden, also von Christos, was *al-ḥāmid*, der Dankende oder Preisende, oder *al-maḥmūd*, der Gelobte, der Gepriesene, bedeutet, da Christos dem griechischen Wort für danken, *ευχαριστώ*, entnommen sei, für dessen Verwendung er einige Beispiele anführt. *Yursilubū abī bi-smī* ist somit im wörtlichen Sinne zu verstehen: Jesus kündigt damit, wie in Koran 61:6, einen Propheten mit seinem Namen an, was im Arabischen einen Namen der Wurzel ḥ-m-d bedeutet. Eindeutig lässt sich für den Autor so der Beweis führen, dass Muḥammad schon im Evangelium angekündigt

²⁹ Weder die eine noch die andere Erklärung deckt sich mit den von Martin Karrer (*Jesus Christus im Neuen Testament*, Göttingen 1998, S. 46f.) angegebenen Bedeutungen, nach denen der Name Jesus meist als „Gott ist die Rettung“ oder „der Herr hilft“ gedeutet wird.

ist. Mit dem koranischen Elativ Aḥmad werde darüber hinaus ausgesagt, dass Muḥammad der beste, edelste aller Propheten ist.³⁰

Stimmten die beiden Rezensionen bislang noch weitgehend überein, so zeigen sich im Folgenden zunehmend Unterschiede im Inhalt und in der Reihenfolge der Argumente. In RI werden Joh 14,27 und Joh 14,29 auf Griechisch und in arabischer Übertragung zitiert (I-27), die beide in der zu Beginn des Textes angeführten Aufzählung von Zitaten nicht vorhanden sind. In RII finden sich diese Verse nicht. In Fatih 30 erweitert der Autor in seiner Übersetzung von Joh 14,27 den Frieden Jesu um den Frieden Gottes. In Fatih 31 heißt es etwas ausführlicher: „Meinen Frieden hinterlasse ich euch, denn wenn er zu euch kommt, gelangen sie (?) zum Frieden. Und besonders den Frieden Gottes gebe ich euch, ich gebe euch nicht einen Frieden, wie die Welt ihn euch gibt und gewährt.“ Beide Veränderungen sind vermutlich inhaltlich motiviert: Mit der zusätzlichen Erwähnung des Friedens Gottes wird die herausgehobene Stellung Jesu in diesem Vers korrigiert. Durch die Hinzufügung „und wenn er zu euch kommt“ bezieht sich der Vers auf das Kommen Muḥammads. Diese Veränderung nimmt der Autor auch bei der Übersetzung von Joh 14,29 vor. Anstatt „Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt“ heißt es hier: „Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn er kommt, an ihn glaubt“. Aus einem Hinweis auf ein unbestimmtes, in der Zukunft liegendes Ereignis wird so ein eindeutiger Hinweis auf das Kommen einer Person, die in den vorangegangenen Versen bereits als der Prophet Muḥammad identifiziert wurde.

Joh 14,30 findet sich wieder in beiden Rezensionen (I-28, II-26). In RI erscheint aber der erste Teil des übersetzten Verses, *fa-lastu ukallimukum (kalāman) kaḫīran*, bevor er auf Griechisch zitiert wird. So entsteht der Eindruck, dass dies noch zu Joh 14,29 gehört. In RII wird der Vers, in dem Jesus den Jüngern ankündigt, dass er nicht mehr viel zu ihnen sagen werde, da der Herrscher der Welt komme, wie folgt wiedergegeben: „Es ist mir nicht möglich viel zu euch zu sagen, aber es kommt in dieser Welt ein Herrscher (*raḡul ḥākīm dū ad-dawla wa dū aš-ša'n*), der mich in keiner Angelegenheit braucht.“ Der biblischen Version des Verses am nächsten ist die Übersetzung aus Fatih 30, wo „Herrscher der Welt“ mit dem griechischen Ausdruck *arḫūn* (ἄρχων) wiedergegeben wird. In Fatih 31 wird dieser *raḡul arḫūn*, wie er dort heißt, zusätzlich als reicher Wohltäter und oberster Herrscher beschrieben.

Der Autor interpretiert diesen Vers, der im christlichen Verständnis den Teufel als Herrscher der Welt ankündigt,³¹ als Ankündigung Muḥammads und führt dies

³⁰ Ähnlich argumentiert bereits ʿAlī Ibn Rabban al-Ṭabarī (st. ca. 251/865) im *Kitāb ad-Dīn wa-d-dawla*; vgl. *The book of religion and empire. A semi-official defence and exposition of Islam written by order at the court and with the assistance of the Caliph Mutawakkil (A.D. 847-861) by ʿAlī Ṭabarī*. Translated with a critical apparatus from an apparently unique MS. in the John Rylands Library by A. Mingana. Manchester / New York 1922, S. 108 und *passim*.

in RI näher aus. Die Christen, so schreibt er, hätten den zu den *mutašābihāt* gehörenden Ausdruck *arḫūn al-‘ālam* nicht verstanden und ihn deshalb auch nicht übersetzt. Er selbst gibt den Ausdruck in einer weiteren Übersetzung von Vers 14,30 als Urheber der Welt (*mubdi’ al-‘ālam*, Fatih 30) oder erste Ursache (*as-sabab al-awwal*, Fatih 31) wieder: Mit diesem *arḫūn* sei eindeutig Muḥammad gemeint. Der veränderte Schluss des Verses „und er braucht mich in keiner Angelegenheit“ weist für den Verfasser auf die Vollkommenheit des Gesetzes hin, das Muḥammad bringen wird (*šarī‘at Muḥammad*). Dieses Gesetz baut, im Gegensatz zu dem Gesetz, das Jesus brachte, nicht auf ein vorhergehendes Gesetz auf, sondern ist in sich abgeschlossen.

Im folgenden Absatz wird die Reihe der noch verbliebenen Zitate fortgeführt (I-29, II-26). Dies sind Joh 15,25f. sowie Joh 16,4, die auf Griechisch zitiert werden. Übersetzt werden allerdings einige Verse mehr, so auch Joh 16,1, 16,5 und 16,7, in RII zusätzlich Joh 16,6. Die Übersetzungen der Verse aus Kap. 15 geben den Inhalt der biblischen Verse korrekt wieder: Der kommende Paraklet werde wie seine Jünger für Jesus Zeugnis ablegen. Bei den Zitaten aus Kap. 16 ist eine deutliche Dekontextualisierung festzustellen. In der Bibel gibt Jesus seinen Jüngern mit diesen Versen Worte auf den Weg, um sie für eine zukünftige Verfolgung zu wappnen. Der Verfasser hingegen bezieht diese Verse, v. a. Joh 16,4, auf die Stunde, in der Muḥammad zu ihnen kommt.

Die Passage Joh 16,5-7, in der Jesus seinen Jüngern erklärt, dass er nach seinem Weggang den Paraklet zu ihnen schicken werde, kann nach Darwīš ‘Alis Meinung nicht so verstanden werden, dass die Entsendung des Paraklets durch Jesus bewirkt wird (I-30). Diese Entsendung sei selbstverständlich die Tat Gottes; die Worte Jesu seien lediglich eine Metapher, die auf die Verkündigung, nicht die Entsendung des Paraklet durch Jesus verweise. Diese Verkündigung sei notwendige Voraussetzung (*lāzim*) für die Entsendung Muḥammads; darauf wolle Jesus mit seinem obigen Ausspruch hinweisen. In RII findet sich diese Erklärung einige Abschnitte später (II-30), außerdem werden dort in Abschnitt II-29 weitere mögliche Interpretationen dieses Verses vorgestellt (s. u.).

Entsprechend den Versen Joh 16,8-12 wird dann berichtet, wie der Herrscher der Welt, Muḥammad, die Welt für ihre Sünden tadeln wird (I-31, II-27). Im Unterschied zum biblischen Vers wird dieser Herrscher der Welt, d. h. Muḥammad, nicht gerichtet, sondern er lädt die Welt zu seiner Religion ein.

Nach korrekter Übersetzung von Joh 16,12 greift der Autor bei Joh 16,13 deutlich in den Wortlaut des Verses ein (I-32, II-28). Kündigt Jesus in der Bibel den Geist der Wahrheit an, der die Jünger in die Wahrheit führen wird und dessen Worte von Gott kommen, so ist es in der arabischen Übersetzung in RI der warnende Prophet (*an-nabī an-naḏīr*, Fatih 31), oder nur der Warner (*an-naḏīr*, Fatih 30), in RII der Paraklet, den Jesus ankündigt und der den Geist der Wahrheit bei

³¹ Siehe Danker, *A Greek English Lexicon*: “ἄρχων”.

sich hat. Nachdem der Verfasser zuvor deutlich gemacht hatte, dass Geist der Wahrheit und Paraklet nicht miteinander identisch sind, ist diese Änderung des Verses nur folgerichtig. In Fatih 30 wird diesem Vers hinzugefügt, dass dieser Prophet auch Ereignisse ankündigen werde, die nach ihm geschehen, und es folgt eine Aufzählung apokalyptischer Ereignisse.

Mit Joh 16,14 schließt der Verfasser den Teil der *risāla*, der sich mit den eingangs zitierten Versen aus dem Johannesevangelium beschäftigt, ab. Jesus verkündet seiner Übersetzung nach in diesem Vers, dass ihn der (kommende) Prophet verherrlichen wird, indem er von Jesu Botschaft, Prophetentum und Gesetz nimmt und verkündet, was Gott gehört. Durch seine Veränderung des Verses macht der Autor es unmöglich, dies als Hinweis auf die göttliche Natur Jesu zu interpretieren. Nur die muslimische Sicht auf Jesus, als Prophet Gottes und Überbringer des göttlichen Gesetzes, erscheint gerechtfertigt.

Erklärungen für die Verknüpfung zwischen dem Weggang Jesu und der Entsendung Muḥammads, die in RI unmittelbar auf die Übersetzung von Joh 16,7 folgen (I-30), erscheinen in RII an dieser Stelle und in ausführlicherer Form (II-29). So habe Jesus auf diese Weise vermutlich seine Hinwendung zu Gott demonstrieren wollen. Denkbar sei des Weiteren, dass nicht Jesus selbst hier spreche, sondern er nur das Wort Gottes wiedergebe. Drittens und letztens könne Jesus diese Formulierung auch deshalb gewählt haben, weil er fürchtete, dass man ihm nicht glauben werde, wenn er einen Propheten nach ihm ankündige. Indem er dessen Kommen mit seiner Person verknüpfe, hoffe er, seiner Ankündigung mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen. Mit Entsendung meine er aber tatsächlich nur die Ankündigung dieses Propheten, der ganz besonders die Christen lieben werde, wenn sie sich zum Islam bekehrten. Diese Aussage Jesu werde durch Koran 5:82 bestätigt.

Das Vorhaben, die Ankündigung Muḥammads im Johannesevangelium nachzuweisen, das der Autor zu Anfang seines Textes formulierte, ist mit dem Zitat Joh 16,14 abgeschlossen. RI und RII stimmen in den nächsten Abschnitten noch überein, um dann schließlich in einen unterschiedlichen zweiten Teil überzugehen. Zunächst wird in allen Rezensionen die Erzählung vom Jüngsten Gericht, wie sie in Matthäus Kap. 25 bezeugt ist, wiedergegeben (I-33f., II-31ff.). Diese Passagen markieren einen Bruch im ersten Teil der *risāla*: Das zentrale Thema ist nun nicht mehr die Ankündigung Muḥammads im Evangelium, sondern die Möglichkeit der Annäherung an Gott. Die Kritik des Autors an der Bibelstelle Mt 25,31-44, die er als *mutašābih* bezeichnet, scheint folgende zu sein (I-34f., II-33f.): Eine Annäherung an Gott finde nicht, wie in diesen Versen dargestellt, durch Verrichtung nicht zwingend vorgeschriebener Dinge (*naḥwāfil*) statt, sondern allein durch die Verrichtung religiöser Pflichten. Zu den *mutašābibāt* zählt er auch die Aussagen in *ḥadīṭ*, Thora und Evangelium, wonach Gott Adam nach seinem Bild schuf. Die Unwissenden glaubten nun, dass nur das sinnlich wahrnehmbare Bild tatsächlich existiere und hingen einem anthropomorphistischen Bild von Gott an. Nähe zu Gott könne aber niemals räumliche Nähe sein, sondern bestehe darin, die lobenswerten

Attribute zu erwerben, die zu den göttlichen Attributen gehören, wie etwa Wissen und Güte, und der Schöpfung mittels dieser Attribute Gutes hinzuzufügen, die Menschen rechtzuleiten und sie von Verwerflichem fernzuhalten. Die Vorstellung, dass tatsächliche Nähe zu Gott durch den Erwerb seiner Attribute erfolgt, ist der Mystik entlehnt, wonach die Stufe des Entwerdens, *fanāʿ*, die höchste Stufe des mystischen Pfades, durch Auslöschung der unvollkommenen menschlichen Attribute gekennzeichnet ist, an deren Stelle die göttlichen Attribute treten.³²

RII ordnet die vorhergehenden Passagen in anderer Reihenfolge an, und das *ḥadīṭ* zur Schaffung Adams wird hier als Anknüpfungspunkt für die nachfolgenden Teile der *risāla* benutzt: Alle weiteren Zitate aus dem Evangelium seien wie dieses *ḥadīṭ* anthropomorphistisch, und stellten den Grund dafür dar, dass die Juden versucht hätten, Jesus zu steinigen, worauf der Autor im zweiten Teil näher eingeht.

Einige derer, die anthropomorphistische Vorstellungen von Gott hegen, hätten die angemessene Grenze vollends überschritten (I-35, II-34). Sie behaupteten, dass sich ihre menschliche mit der göttlichen Natur vereine (*dababū ilā l-ittihād*) und dass Gott in ihnen inkarniert sei (*ḥulūl*). Einige sagten sogar, dass sie selbst die Wahrheit seien, und zwar auch wenn sie nicht im Zustand der Versenkung und Auslöschung (ihres Selbst-Bewusstseins) (*istiḡrāq wa-maḥw*) seien. Zwar nennt der Autor nicht den Namen derer, die diese Positionen vertreten, für die beschriebenen Ansichten und den Ausspruch „*anā l-ḥaqq*“ ist aber der 309/922 hingerichtete Mystiker Ḥusain b. Maṣṣūr Ḥallāḡ bekannt.³³

Die Christen, so meint der Autor, hingen in Bezug auf Jesus der gleichen Vorstellung an (I-36, II-35). Sie hielten ihn für Gott und behaupteten, dass Gott sich mit ihm vereint habe (*ittahada bihi*). Er selbst, so schreibt er in Form eines Bekenntnisses, sei einer der wenigen, dem die Unmöglichkeit der Einheit und der Inkarnation (*istiḥālat al-ittihād wa-l-ḥulūl*) sowie das Licht Gottes offenbar wurde.

Ohne Ḥallāḡ hier zu beschuldigen, spricht sich der Autor somit entschieden gegen die Möglichkeit göttlicher Inkarnation im Menschen oder einer Vermischung von göttlicher und menschlicher Natur aus. Die vom Autor hergestellte Verbindung zwischen der mystischen Lehre der Inkarnation und der christlichen Christologie findet sich, ebenso wie die Kritik an beidem, bereits bei dem Mystiker Abū Naṣr as-Sarrāḡ (st. 378/988) in seinem *K. al-Lumʿa fi t-taṣawwuf*.³⁴ Der Autor befindet sich mit seiner Position zur Inkarnation und seiner Kritik am Christentum in der Tradition der Mystik, die nach Ḥallāḡ bestrebt war, das Wie des *fanāʿ*, des Entwerdens, genau zu definieren. Danach handelt es sich bei dieser höchsten Stufe des mystischen Pfades nicht um die Vermischung von göttlicher

³² Vgl. F. Rahman, „Baḳāʾ wa-fanāʾ,“ in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 1, S. 951.

³³ Vgl. Annemarie Schimmel, *Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik*. München 2000, S. 32ff.

³⁴ Vgl. Reynold A. Nicholson, *The Mystics of Islam*, London 1914, S. 157; Julian Baldick, *Mystical Islam. An introduction to Sufism*, London 1989, S. 55.

und menschlicher *Substanz*, sondern vielmehr erfolgt in diesem Zustand der vollständige Austausch menschlicher durch göttliche Attribute. Der Sufi ist somit nicht Gott, sein Selbst-Bewusstsein aber wird ausgelöscht, sein Bewusstsein ist entsprechend von Gott erfüllt.³⁵

Zweiter Teil [RI]: Der mystische Pfad zu Gott

In RI wird im zweiten Teil nicht das polemische, sondern das mystische Thema vertieft, wobei sich der Autor nach eigener Aussage an den Termini der Sufimeister orientiert (I-36). Zunächst werden noch einmal zwei Begebenheiten aus den Evangelien wiedergegeben, die sich erneut mit der Möglichkeit einer Annäherung an Gott beschäftigen. So wird das Treffen des Pharisäers Nikodemus mit Jesus geschildert, von dem die Bibel in Joh 3,1-10 berichtet (I-38). Die für das griechische Zitat angebotene Übersetzung stimmt zwar nicht mit der biblischen Reihenfolge der Verse überein, gibt aber den gleichen Inhalt wieder: Der Pharisäer Nikodemus kommt zu Jesus, um ihn nach seiner Aussage zu fragen, dass nur der ins Himmelreich komme, der zweimal geboren werde. Jesus bestätigt seine frühere Aussage und spricht von der Geburt aus dem Geist (*rūḥ*) im Unterschied zur Geburt aus dem Fleisch. Die zweite Aussage Jesu, die der Autor dem Leser an dieser Stelle präsentiert, ist Mt 18,1-6 (I-39): Jesus wird von seinen Jüngern gefragt, wer der Größte im Reich Gottes sei, worauf Jesus auf die Kinder verweist. Nur wer sich auf deren Stufe begeben, könne diesen Platz für sich in Anspruch nehmen. Kommentiert werden diese Verse vom Autor nicht, im Kontext der nachfolgenden Beschreibungen (I-41) von Mystikern wird aber deutlich, dass der Autor Jesus durch diese Verse als Mystiker ausweisen will. Mit der zweiten Geburt, so schreibt er, sei das Austreten des Geistes aus dem Körper gemeint, und zwar vor dem Tod. Mit der Passage aus Matthäus soll dann wohl auf die Bereitschaft zur Askese und zur Entwertung hingewiesen werden.

Als Beispiel für einen mystischen Gottsucher wird die Figur des Balʿam Ibn Baʿūrā vorgestellt (I-40). Der Autor zitiert hierzu Koran 7:175 und 7:176, in denen Balʿam zwar nicht genannt wird, die von den meisten Korankommentatoren aber auf ihn bezogen werden.³⁶ Er kommentiert diese beiden Verse so: Balʿam seien von Gott Wunder (*karāmāt*) gewährt worden, so z. B. die schnelle Antwort auf Bittgebete (*daʿawāt*) oder das Reden mit Engeln. Balʿam aber habe sich von diesen Wundern zurückgezogen und sich vom Teufel verführen lassen. Balʿam entspricht

³⁵ Vgl. Rahman, "Bakā' wa-fanā'"; G. Böwering, "Baqā' wa fanā'," in *Encyclopaedia Iranica*, Bd. 3, S. 722-724.

³⁶ Vgl. Heinrich Schützinger, „Die arabische Bileam-Erzählung. Ihre Quellen und ihre Entwicklung,“ in *Der Islam* 59 (1982), S. 202ff.; *The Prestige of the Pagan Prophet Balaam in Judaism, Early Christianity and Islam*, hg. George H. van Kooten, Jacques van Ruiten, Leiden 2008; G. Vajda, "Balʿam b. Baʿūr(ā)," in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 1, S. 984; Gerhard Böwering, *The mystical vision of existence in classical Islam*, Berlin 1980, S. 190.

der biblischen Figur Bileam, die in der islamischen Mystik als Beispiel für einen vom rechten Weg abgekommenen Gottsucher gilt, so etwa bei Sahl at-Tustarī (st. 283/896).³⁷

Nach einer kurzen Kommentierung der Balʿam betreffenden Verse kommt der Autor auf die von Jesus propagierte zweite Geburt zu sprechen (I-41). Das mystische Erlebnis, das Jesus seiner Meinung nach in Worte gefasst hat, soll auch Muḥammad mit dem Ausspruch „sterbt, bevor ihr sterbt“ gemeint haben. Dieser Rückzug des Geistes (*rūḥ*) aus dem Körper, der hiermit gemeint sei, werde von den Sufis als *insilāḥ* bezeichnet. Grundsätzlich gebe es zwei Arten von *insilāḥ*: vom Guten zum Bösen und vom Bösen zum Guten. Als Beispiel für Letzteres wird der Mystiker Abū Yazīd Bisṭāmī (st. 261/874 o. 264/877-8) angeführt und mit folgendem Ausspruch zitiert: „Ich zog mich aus meiner Haut zurück, wie eine Schlange sich aus ihrer Haut zurückzieht, und dann war ich Er.“

Im Folgenden werden die sieben Stationen (*maqāmāt*) aufgezählt, wie sich dieser Rückzug bis zum durch Bisṭāmī beschriebenen Zustand des Entwerdens vollzieht (I-41): Die erste Station besteht im Austausch der schlechten durch gute Attribute. An der zweiten Station zieht sich die Seele (*nafs*) aus dem Körper zurück, an der dritten Station das Herz (*qalb*) aus der Seele. Anschließend folgt als vierte Station der Rückzug des Inneren des Herzens (*sirr*) aus dem Herzen, als fünfte Station der Rückzug des Verborgenen (*ḥafī*) aus dem Inneren des Herzens und als sechste Station der Rückzug des Verborgenen von seinen Attributen (*ṣifāt*). Bei der siebten und letzten Station, der vollständigen Entwerdung (*fanāʾ al-kull*), zieht sich schließlich das Verborgenste (*ahfā*) aus dem Verborgenen zurück.

Der Autor merkt zur ersten der sieben *insilāḥāt* an, dass sich diese nicht nur ein Mal, sondern viele Male vollziehe. Er kritisiert, dass von einigen bereits die Station des Rückzugs des Verborgenen aus dem Inneren des Herzens als *fanāʾ* oder *maqām al-tawḥīd* bzw. *maqām al-ḡamʿīya* bezeichnet wird. Dies ist in den Augen des Autors deshalb falsch, weil noch etwas Nicht-Göttliches, nämlich das Verborgenste, im Bewusstsein des Sufi existiert. Deshalb sei Bisṭāmī auch nicht dazu berechtigt gewesen zu behaupten, er sei Gott. Denn wenn noch etwas Nicht-Göttliches in seiner Person ist, das ihn dazu befähige, „Ich“ zu sagen, so sei er nicht im Zustand des *fanāʾ kāmil*.

Anschließend wird die gegenläufige Entwicklung vom Guten zum Bösen thematisiert (I-42), die beschrieben wird als die Umkehrung der oben genannten Stationen. Derjenige, der diese Stationen hinaufgestiegen sei, steige sie auch wieder hinab, bis er erneut bei der Station des Glaubens (*maqām al-īmān*) angelangt sei. Einige allerdings steigen noch weiter hinab. Als Beispiele hierfür nennt der Autor den Teufel und Balʿam und fährt fort, die Balʿam zugeordneten Verse zu kommentieren (I-43ff.). Balʿam wird hier als jemand beschrieben, der, nachdem ihm bereits etwas aus der *ʿālam al-malakūt*, der Welt der unveränderlichen spirituellen

³⁷ Vgl. Schützinger, „Die arabische Bileam-Erzählung,“ S. 195ff., 205ff.

Wahrheiten, enthüllt worden ist, wieder auf der Stufe des Erwerbs guter oder schlechter Taten (*kasb*) und des Weges (*tarīqa*) gelangt ist. Er steht damit erneut am Anfang des mystischen Pfades, an dessen Ende Gottesschau (*mukāšafa*) und das Vollbringen von Wundern (*karāmāt*) stehen, da er sich durch seine vorwiegend schlechten Handlungen (*kasibi wa-sū' ihtiyārihi*) selbst auf diesen „Weg nach unten“ begeben hat. Die *‘alam al-ġabarūt*, die Welt der göttlichen Allmacht, habe Bal‘am hingegen nie erreicht, im Unterschied zum Autor, der in der Einleitung angibt, diese Welt gesehen zu haben.

Der Autor berichtet weitere Details aus der Geschichte Bal‘ams. Wie in der Bibel, Ta‘labis (st. 427/1035) *K. ‘Arā’is al-maġālis* und Ibn Waṭīmas (st. 289/902) *K. Bad’ al-ḥalq wa-qīṣaṣ al-anbiyā’* wird der Name des Königs genannt, der Bal‘am beauftragt: Bālāq ben Šippōr. Im Unterschied zum biblischen Bericht und in Übereinstimmung mit den muslimischen Quellen³⁸ schenkt Bālāq Bal‘am Geld, um ihn zur Annahme seines Auftrags zu bewegen. Auch ist es im Unterschied zur Bibel nicht Gott selbst, der Bal‘am anweist, die Israeliten nicht zu verfluchen, sondern ein Engel. Hier scheinen zwei biblische Erzählelemente, das nächtliche Gespräch Bal‘ams mit Gott und die spätere Vision eines Engels, der ihn auf seinem Weg aufhalten will, miteinander vermengt worden zu sein. Nachdem Bālāq sein Angebot noch einmal erhöht hat, akzeptiert Bal‘am schließlich, befiehlt Bālāq, Tiere zu opfern und Almosen zu zahlen. Im Unterschied zur Bibel und zu den meisten früheren muslimischen Quellen kommt es auch nicht zu einer Umwandlung der Flüche in Segenssprüche, vielmehr bleiben Bal‘ams Flüche wirkungslos. Erst als die Israeliten mit den Midianiterinnen Unzucht treiben, haben die Flüche Erfolg und die Israeliten verlieren ihre Stärke. Schließlich aber wird Bal‘am von Gott verflucht und verstoßen. Für den Autor zeigen diese Verse zwei Dinge: Erstens müsse ein Heiliger (*wālī*) nicht sein ganzes diesseitiges Leben (*fi dār at-taklīf*) ein gläubiger Mensch sein. Zweitens könnten Wunder von Heiligen wie von Propheten gewirkt werden. In einem letzten Kommentar zu Koran 7:176 wird erklärt, dass Bal‘am im Koran deshalb als Hund beschrieben wird, weil er resistent gegen Gottes Rat und Verbot ist – wie ein Hund, der egal ob gejagt oder in Ruhe gelassen, die Zunge heraushängen lässt.

Koran 7:179, wonach viele Menschen und *ġinn* nur für die Hölle geschaffen seien, da sie nichts mit ihren Herzen verstünden, wird durch ein Zitat aus dem *K. Mir‘āt al-arwāḥ* des Šams ad-Dīn ad-Dailamī (schrieb 899/1493) erklärt,³⁹ der zunächst unterschiedliche Bedeutungen für den Begriff Herz aufzählt (I-46 bis I-48). Einmal bezeichne der Begriff das körperliche Organ Herz, dann auch das *qalb an-nafs* (Herz der Seele), das sich im körperlichen Herz befindet. Schließlich sei damit auch das edlere Herz (*qalb al-taf*) gemeint, das wiederum seinen Sitz im *qalb an-nafs* hat. Dieses Herz, *sirr*, ist Sitz des Verstandes (*‘aql*) und des Geistes (*rūḥ*). Diese

³⁸ Vgl. Schützinger, „Die arabische Bileam-Erzählung,“ S. 220.

³⁹ Zu diesem Werk, vgl. GAL, Bd. 1, S. 267.

beiden letzteren werden als spirituelle Lichter bezeichnet. Als viertes und letztes bezeichnet *qalb* auch das Verborgene des Herzens, *al-ḥaḥī* oder *sirr as-sirr*, und dessen Herz und Auge. Seine vorherige Darstellung der mystischen *maqāmāt* korrespondiert mit dem hier beschriebenen Aufbau des Herzens. Die einzige Abweichung besteht darin, dass es in seiner obigen Darstellung noch einen weiteren Bestandteil des Herzens gibt, *al-abḥā*, das Verborgenste.

Aus dieser Erklärung ergibt sich für ihn folgende Deutung von Vers 7:179: *qalb* ist als Sitz von *sirr* und *ʿaql* zu verstehen, außerdem als *qalb an-naḥs*, das durch das Licht von *rūḥ* und *ʿaql* versteht und denkt. Das in diesem Vers beschriebene Nicht-Verstehen liegt in einer Verhüllung des Herzens durch Härte und verschiedene Arten der Unmoral begründet. Da jede Sünde, wie der Autor anhand eines Prophetenḥadīṡ und Koran 83:14 darlegt, zu einer Schwärzung des Herzens führe, können *ʿaql* und *rūḥ* kein Licht ausstrahlen, da sie in einem schwarzen, verdunkelten Herzen liegen und ihr Licht die Seele (*naḥs*) nicht erreicht. Diese Verhüllung verhindert das Verstehen von Visionen (*ṣawābīd*), von Beweisen (*dalāʿil*) und eindeutigen Zeichen (*amārāt*) der Wahrheit. Die in diesem Vers genannten Ohren und Augen, mit denen die Menschen nicht sehen und hören, sind damit im übertragenen Sinne als Augen und Ohren des Herzens zu verstehen, zu denen das Licht von *rūḥ* und *ʿaql* nicht gelangen kann. Mit den Ohren könnten sie sonst Zeichen (*āyāt*), *aḥādīṡ* und eindeutige Beweise (*dalāʿil*) hören.

Zweiter Teil [RII]: Der Unglaube der Juden und Christen

RII setzt die Reihe der Verse aus den Evangelien fort, die unter die Bezeichnung *mutaṣābīb* fallen. Zunächst werden Lk 11,15 und 11,20 zitiert, in denen die Juden Jesus beschuldigen, die Dämonen mit dem Teufel auszutreiben und so Kranke zu heilen (II-36). Jesus antwortet darauf in der Bibel mit einer längeren Verteidigungsrede, aus der der Autor folgenden Vers für seine Zwecke umgestaltet: „Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen.“ Den zweiten Teil dieses Zitats vom Reich Gottes nämlich unterschlägt er. Sein Augenmerk liegt allein auf dem Anthropomorphismus, dem „Finger Gottes“, was auch dadurch deutlich wird, dass er dieses Zitat einem *ḥadīṡ* gegenüberstellt, in dem Gott das Herz des Gläubigen zwischen zwei Fingern hält.

Zwei Verse aus dem Evangelium zeigen für den Autor, dass Jesus selbst seine Jünger zum Glauben an den einen Gott aufruft und den Glauben an den Heiligen Geist als *ṣirk* verurteilt: Joh 6,29 mache wie Koran 5:72 deutlich, dass jeder, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, ungläubig ist. Jesus fordert in diesem Koranvers dazu auf, Gott zu dienen, und kündigt jedem, der Gott andere Götter beigelegt, die Hölle als Bestrafung an. Der auf Griechisch zitierte Vers Joh 6,29 wird gefolgt von einer Übersetzung, die Joh 6,28-29 frei und mit kleinen Veränderungen wiedergibt: Ein Mann kommt zu Jesus und fragt ihn, wie er Gottes Werke voll-

bringen könne, worauf Jesus ihm antwortet, dass er nur wissen müsse, dass Gott einer ist, und an alles glauben müsse, was Gott gesandt hat. Die Übereinstimmung des Koranverses mit dem Bibelves, zumindest in Bezug auf die Aufforderung zum Glauben an den *einen* Gott, wird vom Autor erreicht, indem er das biblische „das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat“ durch obigen Inhalt ersetzt.

Den Glauben an den Heiligen Geist sieht der Autor in Markus 3,28f. verurteilt (II-37). Die biblische Aussage, dass dem, der den Heiligen Geist lästert, nicht vergeben werde, wird in der Übersetzung des Verfassers in ihr Gegenteil verkehrt: derjenige ist ungläubig, der an den Heiligen Geist glaubt, und diesem werde nicht vergeben. Bereits in der Bibel also werde, wie in Koran 4:48 und 4:116, davor gewarnt, Gott andere Götter beizugesellen.

Trotz dieser Warnung seien im Evangelium keine Personen erwähnt, die Gott andere Götter beigesellen. Dies liege darin begründet, dass die Juden zur Zeit Jesu zumindest keinen offenen *širk* betrieben. Ihr Verleugnen der wahren Religion zeige sich aber in ihrem Verhalten gegenüber den Propheten, die sie bis zum Kommen Jesu töteten. Als Jesus mit klaren Erklärungen (*bayānāt*) und göttlichen Geheimnissen (*muğbāt*) zu ihnen kam, führten sie seine Abstammung auf illegitimen Geschlechtsverkehr zurück (*nasabūhu ilā z-zinā*), d. h. sie bezeichneten ihn als Sohn Josefs, Sohn des Eli, Sohn des Mattan (vgl. Lk 3,23f.), behaupteten, der prophezeite Messias werde nicht aus Nazareth kommen und beschuldigten ihn, seine Wunder mithilfe des Teufels zu vollbringen. Es seien ohnehin nur die Kranken, Unwissenden und Alten, die an Jesus glaubten. Wenn er tatsächlich ein Prophet wäre, so würden mehr jüdische Gelehrte an ihn glauben. Jesus wird dann noch einmal wie folgt zitiert: Mit dem Heiligen Geist sei das Licht des Prophetentums, die göttliche Offenbarung durch die Propheten und die Rechtleitung der Gläubigen gemeint. Wer dies nicht erkennt (und an den Heiligen Geist im christlichen Sinne glaubt), ist ungläubig. Christen wie Juden sind für den Autor damit *mušrikūn*, Erstere wegen ihres Glaubens an den Heiligen Geist, Letztere aufgrund ihrer Nichtanerkennung Jesu.

Im nächsten Vers, durch die Übersetzung des Autors eindeutig als Joh 5,24 zu erkennen, wird denjenigen, die an Jesu Wort glauben, ein Übergang vom Tod zum ewigen Leben ohne Prüfung am Jüngsten Tag in Aussicht gestellt (II-38). Erneut versucht der Autor zu zeigen, dass sich Evangelium und Koran bzw. *sunna* in ihren Aussagen decken. Es schließt sich die Schilderung der versuchten Steinigung Jesu durch die Juden gemäß Joh 10,30ff. an (II-39f.). Der biblische Kontext steht einer Verwendung in einer anti-christlichen Polemik eigentlich entgegen, da Jesus hier seinen Status als Messias und Sohn Gottes verkündet und verteidigt. Der Verfasser löst deshalb einzelne Verse aus ihrem größeren Zusammenhang und verändert diejenigen, die seiner Intention entgegenstehen. „Ich und der Vater sind eins“ aus Joh 10,30 wird bspw. umgeformt zu „glaubt an mich und glaubt an meinen Vater, der mich zu euch gesandt hat“. Ganz im Gegensatz zur Bibel distanziert

sich Jesus hier von der Aussage, er sei der Sohn Gottes, indem er sagt: „Behüte Gott, dass ich etwas sage, das mir nicht zusteht“, um dann mit Joh 10,34 fortzufahren: Er, Jesus, habe vielmehr immer nur gesagt, dass sie an den einen wahren Gott (*al-fard as-šādiq*) und an alles, was er gesandt habe, glauben sollten, und habe immer nur das Wort Gottes verkündet. All diese Aussagen, die der Autor als Zitate aus dem Johannesevangelium ausgibt, werden dann durch Koran 5:116 noch einmal bestätigt.

Anschließend wird die Diskussion um die Begriffe Vater und Sohn wieder aufgenommen und an dieser Stelle, nachdem die Position der Juden gegenüber Jesus dargestellt wurde, eine weitere Erklärung für diese Bezeichnungen angeboten (II-41): Gott habe Jesus deshalb als seinen Sohn bezeichnet, um ihn gegen die Angriffe der Juden bezüglich seiner unehelichen Geburt zu verteidigen.

Schließlich versucht der Autor indirekt zu belegen, dass Jesus bereits in der Thora angekündigt ist. Er bedient sich hierzu zweier Textstellen: Joh 5,44-47 und Apg 3,22f (II-41f.). An erster Stelle stellt Jesus den Glauben der Juden an Moses in Frage, hätten sie diesen nämlich, so müssten sie auch an ihn, Jesus, glauben. Bei dem Originaltext der zweiten Textstelle aus der Thora handelt es sich um Dtn 18,15, einen Standardvers der muslimischen Polemik, der anders als hier meist dazu verwendet wird, die Ankündigung Muḥammads in der Thora nachzuweisen. Der Autor gibt diese Bibelstellen im Wesentlichen unverändert wieder, beschreibt allerdings genauer, wie Jesus durch Mose angekündigt wird: als Prophet, der nach seinem Aufenthalt bei den Jüngern in den Himmel erhoben wird.

Jesus wird so analog zu Muḥammad beschrieben: Er ist bereits in der vorhergehenden Offenbarung als Prophet angekündigt; trotz dieser für den Autor eindeutigen Ankündigung leugnen die Anhänger der jeweiligen Offenbarung die Ankündigung des neuen Propheten in ihrer Schrift und weigern sich, diesen als Propheten anzuerkennen. Für die Christen, so meint er, sollte dieser Vers der endgültige Beweis sein, dass Jesus nur ein Prophet ist. Ihre Behauptung, dass Göttlichkeit in Jesus sei, führe in Kombination mit der Aussage des Evangeliums, dass Gott einer sei, unweigerlich zu dem Schluss, dass Jesus Gott selbst sei, wodurch der Autor die Unwissenheit der Christen klar erwiesen sieht. In Koran 5:75 sieht er die Aussage dieses Verses aus Deuteronomium bzw. der Apostelgeschichte bestätigt.

An diesen Vers aus der Apostelgeschichte anschließend befasst sich der Autor mit den von Propheten vollbrachten Wundern (II-43). Durch diese zeichne Gott die Propheten aus, sie vollbrächten diese Wunder aber nicht selbst, vielmehr sei es Gott, der durch die Propheten handle. Als Beispiel nennt der Autor die Verwandlung von Moses Stab in eine Schlange sowie die Auferweckung der Toten durch Jesus, wobei Ersteres als das Wundersamere bezeichnet wird. Ebenso wird die Erschaffung Jesu mit der Adams verglichen. Der Vergleich zwischen beiden fällt zugunsten Letzterer aus, da Adam ohne Vater und Mutter geschaffen wurde.

Für den Autor zeigen alle angeführten Zitate aus Thora und Evangelium, dass Jesus an der Göttlichkeit keinen Anteil hat. Um auf den rechten Weg zu gelangen,

müssten Juden und Christen also nur das begreifen und glauben, was in ihren eigenen Schriften steht. Weiterhin verwechselten sie eindeutige und mehrdeutige Aussagen in ihren Schriften (II-44). Aus diesem Grund würden sie Jesus einen Status zuerkennen, der ihm nicht entspricht. Die Juden erwarteten zwar einen Messias, behaupteten aber aus mangelnder Rechtleitung und hartnäckigem Starrsinn, dass dieser noch nicht gekommen sei. Dies sei auch der Grund, warum sie Muḥammad als Propheten ablehnten, obwohl sie ihn in Thora und Psalmen beschrieben fänden.

Abschließend verweist der Autor noch auf einen in der muslimischen Polemik häufig verwendeten Vers (II-45): Dtn 33,2 wird paraphrasiert und klassisch als Ankündigung der drei Propheten Moses, Jesus und Muḥammad verstanden. Das unmittelbar darauf beschriebene Aufflammen des Gesetzesfeuers wird vom Autor dementsprechend als Hinweis auf den Koran gelesen, der den Gläubigen Licht, den Ungläubigen Hölle sei.

Der Autor beschließt die *risāla* mit der Bemerkung, dass er sich vorläufig mit Zitaten aus dem Evangelium begnüge und Thora und Psalmen nicht berücksichtige, um den Text nicht zu verlängern (II-45). Sollte aber sein Text bei den Würdenträgern Gefallen finden, werde er auch die übrigen Zitate aus den drei Offenbarungen erwähnen.

Editionsprinzipien

Die beiden Rezensionen werden im Folgenden getrennt dargestellt. Für RI werden außerdem die beiden abweichenden Fassungen der Einleitung auf der Grundlage von Hss. Fatih 30 (I-1 bis I-10) und Fatih 31 (Ia-1 bis Ia-11) einzeln wiedergegeben. Der Text von RI basiert auf Hss. Fatih 30 und Fatih 31 und wurde außerdem mit den Handschriften der anderen Rezensionen verglichen. Durch Aufnahme von Varianten aus diesen Handschriften war es möglich, einige Verlesungen zu korrigieren.

Der Text von RII beruht weitgehend auf Hs. Wetzstein II 1753, da sie die älteste Abschrift dieser Rezension darstellt und oft die beste Lesart bietet. Die jüngste Handschrift Cod. arab. 886 bietet meist die gleiche Variante wie Wetzstein, in vielen Fällen aber auch Verlesungen. Sie findet im Text deshalb eher selten Berücksichtigung. Den Lesarten der Hs. Köprülü 2ks 105 dagegen, die oft andere Varianten bezeugt als Wetzstein und Cod. arab. 886, wurde an einigen Stellen der Vorzug gegenüber Hs. Wetzstein II 1753 gegeben.

Die Transliteration der griechischen Bibelzitate folgt in keiner der Handschriften einem einheitlichen System. So wird ein griechischer Buchstabe durch unterschiedliche arabische Buchstaben wiedergegeben, das Griechische τ beispielsweise durch ﺕ oder ﺗ. Umgekehrt wird zur Wiedergabe unterschiedlicher griechischer Buchstaben, wie beispielsweise υ und ι, nur ein arabisches Zeichen verwendet. Darüber hinaus stimmt die Zusammen- und Getrennschreibung von Wörtern in

vielen Fällen nicht mit dem griechischen Original überein. Mit den griechischen Zitaten wurde deshalb folgendermaßen verfahren: Ich habe jeweils die Lesart gewählt, die das griechische Original am besten erkennen lässt. Konjekturen erfolgten dann, wenn sich durch Vergleich unterschiedlicher Varianten Rückschlüsse auf die ursprüngliche Schreibung ziehen ließen. Auf Abweichungen vom griechischen Text, die sich nicht durch eine Variante oder durch Konjektur auflösen ließen, wird, wie auch im übrigen Text, nach dem betreffenden Wort durch [*kaḏā*] hingewiesen.

Konjekturen und konjekturale Auslassungen werden durch folgende Klammern angezeigt: < >. Neben dem Apparat, der die Textvarianten verzeichnet, gibt es einen zweiten Apparat, der Quellen bzw. Parallelstellen zum Text angibt. Zu den griechischen Bibelzitaten in arabischer Transkription findet sich in den Fußnoten der griechische Originalvers. Da diese an einigen Stellen nicht mit dem edierten Nestle-Aland-Text,⁴⁰ sondern mit einer der dort bezeugten Varianten übereinstimmen, weise ich diese Varianten anstatt des Nestle-Aland-Textes in den Fußnoten nach und markiere sie durch „*“ vor und nach der betreffenden Passage.

Zeichensetzung und Einteilung der Absätze stammen von mir. Die Orthographie wurde, insbesondere was die Hamza-Schreibung angeht, modernisiert und vereinheitlicht, ohne dies im Apparat zu notieren. So schreibe ich صلاة anstelle von صلوة und فضائل anstelle von فضائل. Defektive Schreibweisen wie تبعو wurden stillschweigend ergänzt. Die Abkürzung ‘m, die in einigen Handschriften für die Formel ‘alailī s-salām Verwendung findet, wird in der Edition aufgelöst und nicht als Variante vermerkt.

⁴⁰ E. Nestle, *Novum Testamentum Graece*. 27. rev. Aufl. Neuer kritischer Apparat von Barbara Aland. Stuttgart 1995.

Rezension I

في بداية ق:

Ia-1 بسم الله الرحمن الرحيم

الحمد لله القائم على كل نفس بما كسبت، الرقيب على كل جارحة بما اجتاحت، المطلع على الضمائر إذا هجست، الحسيب على الخواطر إذا اختلجت، الذي لا يعزب عنه مثقال ذرة في السماوات والأرضين تسكنت أو تحركت، المحاسب عن القليل والكثير، خفت أو ثقلت، المتفضل بقبول الطاعات وإن صغرت، المتطول «بالعفو»⁴¹ عن المعاصي وإن كبرت، وإنما يحاسبهم ليعلم كل نفس ما أحضرت، وينظر فيما قدمت وأخرت. فسبحان من عمت نعمته العباد وشملت، وأحاطت رحمته الخلائق وغمرت. وبحسن هدايته انجلت عن القلوب ظلمات الجهل وانقشعت، فمنه العطاء والجزاء والإبعاد والإدناء والإسعاد والإشقاء. والصلاة والسلام على رسوله النبي الأمي الذي وجدته مكتوباً في التوراة والإنجيل، أعني محمداً الذي هو نور الأنوار، وسيد الأبرار، وحبیب الجبار، وبشير الغفار، ونذير القهار، وقامع الكفار، وفاضح الفجار، وعلى آله سادة الأصفياء وعلى الصحابة قادة الأتقياء.

Ia-2 وبعد، فإني لما رأيت أكثر العلماء، كثروا الله إلى يوم الدين، قد ذهبوا إلى تحريف ألفاظ الكتب الإلهية المتقدمة وحكموا بأن اليهود والنصارى حرفوا التوراة والإنجيل وبدلوا اسم محمد ونعته صلى الله تعالى عليه وسلم، وكتبوا مكانه غيره. وهذا الظن كان من عدم اطلاع على حقيقة معاني ألفاظها لأنهم لا يعلمون لغات العبري والسرياني واليوناني. غاية ما عرفوا وعلموا من ترجمة التوراة والإنجيل إلى العبري كما ذكره العلامة التفتازاني في شرح المقاصد وشهاب الدين السهروردي في هياكله وسيجيء تفصيلها. وكتاب الله تعالى لن يمكن لأحد أن يترجمه إلى لسان غير مُنزله على مراد الله. فإذا «ترجم»⁴² كان مخالفاً لحقيقة معناه، كما قال الله تبارك وتعالى ﴿وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَسُولٍ إِلَّا بِلِسَانِ قَوْمِهِ﴾ [١٤ إبراهيم ٤].

Ia-3 وسبب الذهاب إلى التحريف قول اليهود والنصارى الجاهلين المنكرين بنبوة نبينا محمد عليه الصلاة والسلام. وكان إنكارهم من تعندهم وانعدام الهداية إلى علمهم على حقيقة معاني الألفاظ لأنهم كانوا جاهلين: لا يعلمون معاني ألفاظ التوراة والإنجيل، فإن أكثر ألفاظها كانت من المتشابهات. وأنت تعلم أن المتشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة، لا سيما أنها كانت في الإنجيل

41 بالعفو: بالعوف، ق.

42 ترجم: يترجم، ق.

أكثر منها في غير الكتب الإلهية، سيما أن معاني الأناجيل لا يعلم من لفظه كما يعلم معاني العربي من لفظه، بل علم معاني ألفاظ الأناجيل من الكتابة لا من لفظها. فمن لا يعلم علم الخط الذي يقال له *غَرَامًا دِيكِي* [γραμματική] لا يقدر أن يفسر الإنجيل. فإذا فسره فسره غلطاً ⁴³ غالباً، كما فسروا اسم محمد عليه السلام تفسيراً غلطاً. وقالوا: إن المراد منه إنما هو الروح القدس الذي ظهر في الحوارين حين أمروا لتبليغ رسالة عيسى عليه السلام. وهذا الوهم كان من عدم الهداية منهم إلى الإسلام.

Ia-4 فلما من الله علي فأعلمني وخصني بحقائق المعاني وعلمني من العلوم ما هو مخفي على كثير من الناس بهمة أستاذي الشيخ الكامل، العالم الفاضل، العارف بالله جلال الدين أوجي محمد البركوي الثاني القادري، لا سيما برك روح القدس لشيخني أبي عبد الله السيد محمد السمرقندي النقشبندي قدس الله أرواحهما. فإنه لما فتح الله بإعانتها وهمتها لعبده الضعيف أبواب المشاهدات وقواني على الارتقاء. فارتقيت يوماً إلى أعلى عليين، ويوماً طفت أسفل السافلين، ويوماً جزت عوالم الملكوت والجبروت في حظيرة سري، وأشرفت على فراديس القدس وضربت الآزال في الآباد وتمكنت بهمتها المباركة ما لا يعبر عنه بعبارات الحروف والكلمات ولا يوصى إليه بالإشارات. وهو كان قبل ما أمرت في عالم المعاني مرة بعد أخرى في تلك السنة بأن أجمع رسالة. فشمرت الذيل وشرعت ثانياً وألفت في تلك السنة رسالة واضحة مما علمني ربي من متشابهات الإنجيل والفرقان العظيم، وذكرت فيها نبذة من الفتوحات الماضية وحسن وقعها عند أولي الأبواب.

Ia-5 فلما طال تعبي وضنكي ومضايقي من كثرة الديون وآلام الدهر، وكنت مضطرباً بإصباة بعض الكلمات الصوفية المدعية، طالعت الإنجيل والتوراة والزبور ووجدت أكثر ألفاظها من المتشابهات والمجازات والكنائيات والإشارات غير محرفة الألفاظ، بل التحريف واقع في معناها. هكذا قاله الإمام فخر الدين الرازي في تفسير ﴿يُحَرِّفُونَ الْكَلِمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ﴾ [٤ النساء ٤٦ وغيرها] أي معانيه، يعني يميلون عن الحق إلى التأويل الباطل. وقال صاحب المدارك: ﴿يُحَرِّفُونَ الْكَلِمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ﴾، أي يفسرونها على غير ما أنزل. وهكذا قال ابن البرجان في تفسيره: وهذا التحريف الذي كان في المعنى لا في اللفظ شائع أيضاً. ألم تر أن الشيعة والخوارج يحرفون بعض معاني الآيات العظام ويفسرونها على زعمهم الباطلة مخالفاً لأهل الحق واليقين؟

Ia-6 فأنا وجدت اسم محمد ونعته صل الله تعالى عليه وسلم فيها، أي في الكتب الثلاثة انجلاءً وتوريةً ⁴⁴ *«ومزبوراً»* (؟) فالإنجيل كلام الله تعالى أنزل على عيسى عليه السلام دفعة واحدة، غير

43 غالباً: غالباً، ق.

44 ومزبوراً: زبوراً، ق.

أن القرآن العظيم أنزل على نبينا محمد عليه السلام منجماً بواسطة جبرائيل عليها السلام. وآية السب في توراة أنزل بعدها على موسى عليه السلام، حين سب الإسرائيلي نبياً من الأنبياء عليهم السلام.

Ia-7 وأما ما رأيته في الأناجيل من السؤال والجواب اللذين وردا من اليهود أخبر الله تعالى على عيسى عليه السلام قبل أن يسأل ويجاب. فليس الأمر كما زعم أنهما من كلام الحوارين، بل كلها كلام الله تعالى. وليس من جنس الأصوات والحروف، بل صفة أزلية قائمة بذاته تعالى، منافية للسكوت والآفة، كما في <الخرس>⁴⁵ والطفولية. هو بها أمرٌ ناهٍ مخبر وغير ذلك يدل عليها بالعبارة أو الإشارة أو الكناية. ولو لم تحجج عبارة الأناجيل إلى التأويل لما قال علي ابن أبي طالب كرم الله وجهه ورضي الله تعالى عنه: أنا مُؤَلِّدُ الإنجيل، أنا مفسر التوراة، أنا مفسح الزبور. فإذا عبر <عنها>⁴⁶ بالعبانية فتوراة وبالسريانية زبور وبال يونانية فإنجيل. فالاختلاف في العبارات دون المسمى، كما إذا ذكر الله بالسنن المختلفة ولغات متعددة: وبالعربي الله وبالفارسي /بِئَرِدْ وبالعبراني /ايل [אֵל] وبالسرياني آِل [كذا]ⁱⁱⁱ وبال يوناني ثَؤُس [θεός] وبالروسي بُوَرَة [Богъ] وبالأفلاقي زِيوُⁱⁱⁱ وبالكرجي [ἄθροισμα]^{iv} وغيرها.

Ia-8 وما حثني على وضع هذه الرسالة أني لما ألقت في هذا الغرض الرسيلة وحسن وقمها عند أولي الأبواب، شرعت ثانيا فيها لأن أكتب هذه الرسالة إن شاء الله تعالى، رسالة موضحة للمتشابهات في الإنجيل غاية الإيضاح، مستعيناً بالله الوهاب أن ترتفع عن تقليد الإيمان على أن ترتقي إلى إيقان الإحسان، إنه خير المستعان وعليه التكلان، وجعلته وسيلة للوصول إلى حضرة السلطان الأعظم، مالك رقاب الأمم، مولى ملوك العرب والعجم، ظل الله في العالم لكن مظهر ﴿وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ﴾ [١٧ الإسراء ٧٠] رافع راية العدل والإحسان، وناصب لواء شريعة محمد في آخر الزمان، وخافض علامة أهل البغي والطغيان والفساد، أبو النصر والظفر والنجم الأقر، بيت آياله (؟) من مليك، جل مطلعته في العدل والفضل، وازى عدله الفلك. وحين أشخصته الأبصار من عجب قلت: أكسروا العين منه. إنه ملك ولي العدل بالاستحقاق، وخليفة الله على الإحقاق، وأمين الله في جميع الآفاق، بعناية الله الملك الرزاق، أحق ملوك آل عثمان، المنفرد بالبلوغ إلى أقصى مراتب الجود والكرم، كاسر أعناق رؤوس الأحمر بالسيف الأخضر، المؤيد دين

45 الخرس: الحرس، ق.

46 عنها: عنه، ق.

47 وبالكرجي: + وبالكرجي، ق.

النبي المبعوث إلى الأسود والأحمر، صاحب السيف والسنان والحجة والبرهان أحسن حسنات الزمان، باسط الأمن والأمان، المؤتمر لنص ﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ﴾ [١٦ النحل ٩٠] السلطان ابن السلطان، سيد الغازي أحمد خان ابن السلطان محمد خان، المؤيد من عند الله الملك المنان.

Ia-9 وقد سمعت من الثقة الذي لا يتصور منه الكذب أن مدة خلافته كانت خمساً وخمسين سنةً أو تسعة وأربعين سنة والله هو الأعلّم. وهكذا يدرك من قواعد العلم الذي خص لعبده الضعيف. فإن من آيات القرآن العظيم ما كانت موردها على الخصوص وحكمها على العموم. قال الله تبارك وتعالى ﴿يَا دَاوُدُ إِنَّا جَعَلْنَاكَ خَلِيفَةً فِي الْأَرْضِ﴾ [٣٨ ص ٢٦] وكانت أصول الآية عشرين حروفاً. فإذا أضيف إلى المضاف، أعني إلى الآية المذكورة، عدد اسم الخليفة الذي كان ثلاثة وخمسين عدد فصار المجموع ثلاث وسبعين. فإذا أضيف أصول مواد اسم الخليفة صارت سبع وسبعين عدد. فإذا ضربت أصول الخمسة عشر ومائة وألف الذي كان وقت جلوسه المهام السعد وعددها ثلاث عشر حرفاً. ثم ضم إليها أصول اسم الله الحي فصار خمسة عشر حرفاً. فإذا ضربتها مع ما قبلها حصل خمس وخمسون ومائة وألف. ثم أضيف إليها ثلاث وثلاثون الذي مضى وانقضى قبل الخلافة فصار المجموع ثمان وثمانين ومائة وألف. ثم إن أخرجت من المجموع المضمم (?) الذي مضى قبل الخلافة، بقي خمس وخمسون سنة فصارت مدة الخلافة خمسا وخمسين سنة. وفي رواية أخرى أربع وخمسون سنة، الله أعلم وأحكم بما يريد وما يشاء.

Ia-10 خلد الله ملكه وسلطانه أبد الأبدين وأعز بفضله أنصاره وأعوانه إلى أن يرث الله الأرض ومن عليها، وهو خير الوارثين. وغفر لأبائه العظام وأجداده الكرام الذين جاهدوا في الدين حق حماده وخص بنهم لمزيد العدل والإحسان ولتأييد الدين بالسيف والسنان تارة وبالحجة والبرهان، والدعوة إلى سبيل ربه الرحمن، بالحكمة والموعظة الحسنة. زاده الله العلو والسناء وجعله المؤثر وأقبل القلوب والألسن بالمدح والثناء وصرّف عنه بوائق الزمان وحرسه عن خوارق الحدّثان.

Ia-11 وجعلتها تحفةً لحضرته <العلية>⁴⁸ وخدمة لسدته السنينة. لا زالت ملجأ بطوائف الأنام، وملاً لهم من حوادث الأيام، وحصناً حصيناً للإسلام بالنبي وآله عليه وعليهم السلام. فحسبي ما أرجو من الثواب الجزيل في الأجل وما توفيتني إلا بالله عليه توكلت وإليه أنيب. إذ هي تحفة تبقى الأيام والدهور ولا يفنى بمرور الأعوام والشهور، فإنه ما سبقتني أحد في هذه الطريقة ولا فتح أحد قبلي أكمام هذه الحديقة فمن له بهذه الرسالة سوء الظن فعليه المراجعة في الكتب الإلهية المتقدمة.

وأرجو من أكبر الفضلاء وأماثل العلماء الناظرين فيها أن ينظروا بعين الرضى ويصلحوا ما عثروا عليه فيها من الزلل والخطاء. فإني بالنقصان لمعترف، وللخطايا لمقترف، وأسأل الله إلهام الصواب، إنه على كل شيء قدير، وبالإجابة جدير.

* * *

في بداية ف.

I-1 بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين

الحمد لله القائم على كل نفس بما كسبت، الرقيب على كل جارية بما اجتاحت، المطلع على الضمائر إذا هجست، الحسيب على الخواطر إذا <اختلجت>⁴⁹، الذي لا يعزب عنه مثقال ذرة في السماوات والأرض، تسكنت أو تحركت، المحاسب عن القليل والكثير، خفت أو ثقلت، المتفضل بقبول الطاعات وإن صغرت، المتطول بالعباد عن المعاصي وإن كبرت، وإنما يحاسبهم ليعلم كل نفس ما أحضرت وينظر فيما قدمت وأخرت. فسبحان من عمته نعمته العباد وشملت، وأحاطت رحمته الخلائق وغمرت. وبحسن هدايته انجلت عن القلوب ظلمات الجهل وانقشعت، فمنه العطاء والجزاء والإبعاد والإدناء والإسعاد والإشقاء. والصلاة والسلام على رسوله النبي الأمي الذي وجدته مكتوباً في التوراة والإنجيل، أعني محمداً الذي هو نور الأنوار، وسيد الأبرار، وحبيب الجبار، وبشير الغفار، ونذير القهار، وقامع الكفار، وفاضح الفجار، وعلى آله سادة الأصفياء وعلى الصحابة قادة الأتقياء، رضي الله تعالى عنهم.

I-2 وبعد، فإني لما رأيت أكثر العلماء، كثرة الله تعالى إلى يوم الدين، قد ذهبوا إلى تحريف ألفاظ الكتب الإلهية المتقدمة وحكموا بأن اليهود والنصارى حرفوا التوراة والإنجيل وبدلوا اسم محمد ونعته صلى الله تعالى عليه وسلم، وكتبوا مكانه غيره. وهذا الظن كان من عدم اطلاع على حقيقة معاني ألفاظها لأنهم لا يعلمون لغات العبري والسرياني واليوناني. غاية ما عرفوا وعلموا من ترجمة التوراة والإنجيل إلى العبري كما ذكره العلامة التفتازاني والسهورودي في هياكل نوره وسيجيء تفصيلها في موضعه إن شاء الله تعالى. وكتاب الله تعالى لن يمكن لأحد أن يترجمه على مراد الله إلى لسان غير مُترّله. فإذا ترجم كان مخالفاً لحقيقة معناه، كما قال الله تبارك وتعالى ﴿وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَّسُولٍ إِلَّا بِلِسَانِ قَوْمِهِ﴾ [١٤ إبراهيم ٤].

49 اختلجت: اجتاحت، ف.

50 رَسُولٍ: + قبلك، ف.

I-3 وسبب الذهاب إلى التحريف قول اليهود والنصارى الجاهلين المنكرين بنبوة نبينا محمد صلى الله تعالى عليه وسلم. وكان إنكارهم من تعندهم وانعدام الهداية إلى علمهم على حقيقة معاني الألفاظ لأنهم كانوا جاهلين: لا يعلمون معاني الكتب المتقدمة، فإن أكثر ألفاظها كانت من المتشابهات. وأنت تعلم أن المتشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة، لا سيما أنها كانت في الإنجيل أكثر منها في غير الكتب الإلهية، سيما أن معاني الأناجيل لا تعلم من لفظه، بل من الكتابة لا من لفظها. فمن لا يعلم علم الخط الذي يقال له *عَرَامًا دِكِي* [γραμματική] لا يقدر أن يفسر الإنجيل. فإن فسرته برأيه فسرته غلطاً غالباً، كما فسروا اسم محمد عليه السلام تفسيراً غلطاً. وقالوا: إن المراد منه إنما هو الروح القدس الذي ظهر في الحوارين حين أمروا بتبليغ رسالة عيسى عليه السلام.

I-4 فلما من الله علي فألممني وخصني بحقائق المعاني وعلمي من العلوم ما هو مخفي على كثير من الناس بهمة أستاذي الشيخ الكامل، العالم العامل، الفاضل العارف بالله جلال الدين أوجي محمد البركوي الثاني، لا سيما ببركة الروح القدس لشيخ أبي عبد الله السيد محمد السمرقندي النقشبندي قدس الله أسرارهما. فإنه لما فتح الله تعالى بإعانتها وهمتها لعبده الضعيف أبواب المشاهدات وقواني على الارتقاء. فارتقيت يوماً إلى أعلى عِلين، ويوماً طفت أسفل السافلين، ويوماً جرت عوالم الملكوت والجبروت في حظيرة سري. وأشرفت على فراديس القدس وضربت الأزال في الآباد وتمكنت بهمتها المباركة ما لا يعبر عنه بعبارة الحروف والكلمات ولا يومئ إليه الإشارات. وهذا كان بعد بما أمرت في عالم المعاني مرة بعد أخرى بأن أستخرج من الأرض الجامع الذي كان ذو القبة السبعة و بأن أجمع رسالة. فشمرت الذيل وشرعت وألفت رسالة واضحة مما علمني ربي من متشابهات الإنجيل والفرقان العظيم. وذكرت فيها نبذة من الفتوحات الماضية وحسن وقعها عند <أولي>⁵¹ الألباب.

I-5 فلما طال تعبي وضنكي ومضايقي من كثرة الديون وآلام الدهر، وكنت مضطرباً بإصباغ بعض الكلمات الصوفية المدعية، <طلعت>⁵² الإنجيل والتوراة والزبور ووجدت أكثر ألفاظها من المتشابهات والكنايات والإشارات غير محرفة الألفاظ، بل التحريف واقع في معناها. هكذا قاله الإمام فخر الدين الرازي في تفسير: ﴿يُحَرِّفُونَ الْكَلِمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ﴾ [٤ النساء ٤٦ وغيرها]، أي معانيه، أي يميلون عن الحق إلى التأويل الباطل.^٧ وقال أيضاً صاحب المدارك في تفسير: ﴿يُحَرِّفُونَ الْكَلِمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ﴾، أي يفسرون لفظها تفسيراً على غير ما أنزل. فهذا التحريف شائع أيضاً. ألم تر أن

51 أولي: أولوا، ف.

52 طلعت: وطلعت، ف.

الشيعة والخوارج يحرفون بعض معاني القرآن العظيم ويفسرونه على زعمهم الباطلة مخالفاً لأهل الحق واليقين؟

I-6 فأنا وجدت اسم محمد صلى الله تعالى عليه وسلم فيها انجلاءً وتوريةً ومزبوراً (?). فالإنجيل كلام الله تعالى أنزل على عيسى عليه السلام دفعة واحدة غير أن القرآن الكريم أنزل على نبينا عليه السلام منجماً بواسطة جبرائيل عليهما السلام. وآية السبّ في توراة أنزل بعد نزولها على موسى عليه السلام، حين سب الإسرائيلي نبياً من الأنبياء عليهم السلام.

I-7 وأما ما رأيته في الأناجيل من السؤال والجواب اللذين وردا من اليهود أخبر الله على عيسى عليه السلام قبل أن يسأل ويجاب. وليس الأمر كما زعم أنهما من كلام الحواريين، بل كلها كلام الله تعالى. فليس من جنس الأصوات والحروف بل صفة أزلية قائمة بذاته تعالى، منافية للسكوت والآفة، كما في الحرس والطفولية. هو بها أمرٌ ناهٍ مخبر وغير ذلك يدل عليها بالعبارة أو <الكنائية>⁵³ أو الإشارة. ولو لم <تحتج>⁵⁴ عبارة الأناجيل إلى التأويل لما قال علي ابن أبي طالب كرم الله وجهه ورضي الله تعالى عنه: أنا مُؤَوَّلُ الإنجيل، أنا مفسر التوراة، أنا مفسح الزبور. فإذا عبر عنها بالعربية فقرآن وبالعبرية فتوراة وبالسريانية واليونانية فإنجيل. والاختلاف في العبارات دون المسمى، كما إذا ذكر الله تعالى بألسنة متعددة ولغات مختلفة: وبالعربي الله وبالعبري *ايل* [אֵל] وبالسرياني *آيل* [כذا]^{vi} و باليوناني *ثُؤُس* [θεός] وبالفارسي *آيَرَد* وبالتركي *تنكري* [كذا]^{vii} وبالروسي *بُوژَه* [Богъ] وبالأفلاقي *زِيُو*^{viii} وبالكرجي *مَرتي* [ἄθροισμα]^{ix} وغيرها من الألسنة. فالإنجيل من الله تعالى، أوحى إلى قلب عيسى عليه السلام، ثم نقل عن لسانه بحسب ما يقتضي المقتضى.

I-8 فهولت لأن أكتب هذه الرسالة، وأن ألق فيها نبذةً من اصطلاح المشايخ الصوفية إن شاء الله تعالى، رسالة موضحة غاية الإيضاح للمتشابهات في الإنجيل، مستعيناً بالله الوهاب أن نرتفع عن تقليد الإيمان على أن نرتقي إلى إيقان الإحسان. إنه خير المستعان وعليه التكلان. وطلبت الوصول بها إلى حضرة من خصه الله بتوفير العلماء العاملين والأولياء الصادقين وتوفير الفقراء الصابرين. وخصه الله تعالى بأوفر حظ من العلى وأتى من الفضائل العلمية والعملية <بالقدحين>⁵⁵ الرقيب والمعلّى. ولم يترك له في حوز المكارم السننية مكاناً إلا وحق له قول من قال:

53 الكناية: الكناية، ف.

54 تحتج: يحتج، ف.

55 بالقدحين: بالقدحين، ف.

I-9

لقد ذلت له سُبُل المعاني وفاق الخلق طُراً بالبياني وهو صاحب الأعظم والدستور المفخم، واهب السيف والقلم، المنقذ للخلائق من المهاوى والمهالك. وهي له <طبيعة>⁵⁶ لا إضافية وحقيقة لا وضعية، ولا يعنى غيره بقول القائل:

جنابك مثل روضات الجناني ومنك تنال غايات⁵⁷ الأماني
حللت من المكارم في ذراها ففيها أنت كالسبع المثاني
فلا زالت من الرحمن نعى إليك قطوفها أبداً دواني⁵⁸ x

سعد الحق والملة والدين، ملجأ الأفاضل والأعظم في العالمين، <كهف>⁵⁹ المظلومين، مغيث الملهوفين، معين الملوك والسلاطين. ليس ما كان مكارم إلا وكان حيزاً، ولا محامد إلا وكان بها فيزاً، شمس الدولة والدين، صفي الإسلام، تاج الأقران، خلاصة خلق الله، لطيفة صنع الله، صاحب المجد والكرام، أبو الطاهر والمآثر والسعادة والمفاخر، أعني التوقيعي مصطفى باشا، زاده تعالى العلو والسناء وجعله المؤئل والمتأئل. اللهم ثبت له الشرف والرفعة وأبسط له التمكين والعزة، وأدام إقبال القلوب والألسن إليه بالمدح والثناء آمين يا معين.

I-10 إذ هي تحفة تبقى الأيام والدهور، ولا يفنى بكرور الأعوام والشهور، فإنه ما سبقني أحد في هذه الطريقة ولا فتح أحد قبلي أكمام هذه الحديقة. فمن له بهذه الرسالة سوء الظن فعليه المراجعة في الكتب المتقدمة. وأرجو من أكبر الفضلاء، وأمائل العلماء، الناظرين فيها أن ينظروا بعين الرضى <ويصلحوا>⁶⁰ ما عثروا عليه فيها من الذلل والخطاء. فإني بالنتقصان لمعترف وللخطايا لمقترف، وأسأل الله إلهام الصواب، إنه على كل شيء قدير، وبالإجابة جدير.

* * *

I-11 أعوذ بالله من الشيطان الرجيم، باسم الله الرحمن الرحيم

﴿الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ الْأُمِّيَّ الَّذِي يَجِدُونَهُ مَكْتُوبًا عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ﴾ [7 الأعراف 107]، المراد من الأتباع من آمن منهم بمحمدٍ عليه الصلاة والسلام⁶¹ من اليهود

56 طبيعة: طبيعة، ف.

57 غايات: غاية، ف.

58 دواني: دولي، ف.

59 كهف: كهوا، ف.

60 ويصلحوا: ويصلح، ف.

61 عليه الصلاة والسلام: عليه السلام، ق.

والنصارى، والمراد من ﴿الرسول﴾ هو الذي يوحى إليه كتاباً مختصاً به وهو القرآن^{xiii}. وإنما سماه رسولاً بالإضافة إلى الله تعالى والمراد من ﴿النبي﴾ من كان صاحب المعجزات وتسميته نبياً بالإضافة إلى العباد. والمراد من ﴿الأمي﴾ هو الذي لا يكتب ولا يقرأ ولا يتعلم من أحد، وصفه الله تعالى⁶² به⁶³ تنبيهاً على أن كمال علمه مع حاله هذه كان إحدى معجزاته^{xiii} وقوله ﴿يجدون﴾، أي يجدون نعته أولئك الذين يتبعونه من بني إسرائيل^{xiv} في التوراة والزبور، ويجدون اسمه وصفته جميعاً أولئك الذين يتبعونه⁶⁴ من النصارى في الإنجيل وأيضاً في الزبور. وقال ابن عباس، رضي الله تعالى⁶⁵ عنها: هذه الألفاظ أخرجت اليهود والنصارى من الاشتراك الذي يظهر في قوله ﴿فَسَأَلْنَاهَا لَلَّذِينَ يَتَّبِعُونَ﴾ [٧ الأعراف ١٥٦]. وخلصت هذه الآية لأمة⁶⁶ محمد، صلى الله تعالى عليه وسلم. وذكر في الجواهر الحسان في تفسير القرآن: وهذه الآية⁶⁷ مُعلّمة شرف هذه الأمة على العموم في كل من آمن بالله تعالى وأقر برسالة النبي عليه الصلاة والسلام. ثم هم يتفاوتون بعد في الشرف بحسب تفاوتهم في حقيقة الأتباعية للنبي، صلى الله عليه وسلم.

I-12 وقال أبو حامد الغزالي قدس الله سرّه⁶⁸ في الإحياء: وإنما أمته صلى الله تعالى⁶⁹ عليه وسلم من اتبعه. وما اتبعه إلا من أعرض عن الدنيا وأقبل على الآخرة، فإنه ما دعى إلا إلى الله واليوم الآخر وما صرف إلا عن الدنيا والحظوظ العاجلة. فبقدر ما تعرض عن الدنيا وتقبل⁷⁰ على الآخرة، تسلك سبيله الذي سلكه صلى الله عليه وسلم⁷¹. وبقدر ما سلكت سبيله فقد اتبعته. وبقدر ما اتبعته صرت من أمته. وبقدر ما أقبلت على⁷² الدنيا عدلت عن سبيله ورغبت عن متابعتها والتحققت بالذين قال الله تعالى فيهم: ﴿فَأَمَّا مَنْ طَغَىٰ وَءَاثَرَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا فَإِنَّ الْجَحِيمَ هِيَ الْمَأْوَىٰ﴾ [٧٩ النزعات ٣٧-٣٩] انتهى^{xv}.

62 تعالى: -، ق.

63 به: -، ف.

64 من بني إسرائيل ... يتبعونه: -، ف.

65 تعالى: -، ق.

66 لأمة: + نبينا، ق.

67 الآية: الأمة، ف.

68 قدس الله سرّه: -، ف.

69 تعالى: -، ق.

70 وتقبل: ويقبل، ق.

71 الذي ... وسلم: عليه السلام، ف.

72 على: عن، ف.

I-13 وقوله ﴿يَأْمُرُهُم بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيَجْلُ لُهُمُ الطَّيِّبَاتِ وَيُحْرِمُهُمُ الْعَبَائِثَ وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ﴾ [٧ الأعراف ١٥٧] [يحتفل أن يكون ابتداء كلام وصف⁷³ به النبي، صلى الله تعالى عليه وسلم⁷⁴، ويحتمل أن يكون متعلقاً بـ ﴿يَجِدُونَهُ﴾ في موضع الحال على تجوز (?)، أي يجدونه في التوراة أمراً بشرط وجوده. و﴿المعروف﴾ ما عرف بالشرع، وكل معروف من جهة المروءة (?). فهو معروف بالشرع. فقد قال، صلى الله تعالى عليه وسلم: بعثت لأتمم محاسن الأخلاق. والمنكر مقابله. والمراد من ﴿الطيبات﴾ ما حرم عليهم من الأشياء الطيبة كالشحوم وغيرها، أو ما طاب في الشريعة والحكم مما ذكر اسم الله <عليه>⁷⁵ من الذبائح وما خلا كسبه من السحت. والمراد من ﴿الخبائث﴾ ما يستخبث⁷⁶ من نحو الدم والميتة ولحم الخنزير وما أهل لغير الله به، أو ما خبث⁷⁷ حكماً كالربا والرشوة وغيرها من المكاسب الخبيثة.^{xvi} والمراد من رفع إصْرهم أن يخفف <عنهم>⁷⁸ ما كلفوا من التكاليف الشاقة كتعيين القصاص في العمد والخطأ وقطع الأعضاء وقرض موضع النجاسة^{xvii} في شريعة اليهود، وعفو⁷⁹ القصاص والدية في العمد والخطأ وغيرهما من التكاليف كالرهبانية والرياضة في شريعة النصارى. والإصر الثقل والإصر أيضاً⁸⁰ العهد، هكذا زوي عن ابن عباس وغيره.⁸¹ و﴿الأغلال التي كانت عليهم﴾ عبارة مستعارة أيضاً لتلك الأثقال، أي قطع الجلود من أثر البول وأن لا دية ولا بد من قتل القاتل مطلقاً إلى غير ذلك^{xviii} في شريعة الأولى، أعني في اليهود.

I-14 فأنا⁸² وجدت إسم محمد ونعته، صلى الله تعالى عليه وسلم⁸³ في سبعة مواضع من الإنجيل الذي كتبه يوحنا الذي هو واحد من الحواريين⁸⁴ في الصحاح الرابع عشر وعبارته على هذا المنوال:

73 وصف: ووصف، ق.

74 صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، ق.

75 عليه: -، ف ق.

76 يستخبث: يستحب، ق.

77 خبث: حبث، ق.

78 عنهم: عليهم، ف ق.

79 وعفو: وعوف، ق.

80 والإصر أيضاً: وأيضاً الإصر، ق.

81 وغيره: وغيرهم، ف.

82 فأنا: وأنا، ق.

83 إسم محمد ... وسلم: إسمه ونعته عليه الصلاة والسلام، ق.

84 الحواريين: + والآن كان في أيدي النصارى يقرؤونه في كنيستهم، ف.

I-15 مِدَارَسْتُو اُمُون اِقَارِزِيَا: بَسْتَوْد⁸⁵ اِس دُون⁸⁶ تَتُون، كَاِس اَم بَسْتَوْد⁸⁷ xix. اَمِين اَمِين⁸⁸ لَعُو اَمِين، اُو بَسْتُون ايس اَم دَا اَرْغَا⁸⁹ آ⁹⁰ اَعُو⁹¹ بُوُو⁹² قَاكِنُوَس بِيَس⁹³، كِمَزَنَا دُونُون بِيَس⁹⁴، اُوْد اَعُو بَرُوَس⁹⁵ دُونِبَادَرَامُ [كَذَا] بُوَرُوَم: xx. اَنَاوُن⁹⁶ بَرُوَس دُونِبَادَرَامُو⁹⁷ كَبَادَرَا اُمُون⁹⁸ كَتُوُم كَتُون اَمُون. xxi. اَن⁹⁹ اَعْبَادَم، دَاَس اَنْدَوْلَاَس دَاَس¹⁰⁰ اِمَاَس دَرِيَسَد¹⁰¹: اَعُو اَرُوْدِيَسُو دُونِبَادَرَا كَالُون بَارْقَلِطُن¹⁰² دُوَس اَمِين اَنَا مَن مَبْمُون اِس دُون اَعُونَا¹⁰³، دُو بَتُوَمَا دِيس¹⁰⁴ اَلِيَاَس، اُو اُو قُوَسْمَس اُوْدِنَا تِه لَاوِين¹⁰⁵، اُوْد اُو تَقُوَر اَفْطُو اُوْد يَتُوَسَك: اَفْطُو اِمَس دِينُوَس كَد اَفْطُو¹⁰⁶، اُوْد بَار مَن مَن¹⁰⁷ <كَاَم>¹⁰⁸ اَسْتِه. اُوْقَا فَيَسُو اِمَاَس اُوْرَقَانُوَس¹⁰⁹، <اَرْحَم>¹¹⁰ بَرُوَس اِمَاَس. xxii. اُوْم اَعْبُونَم

85 بَسْتَوْد: بَسْتَوَسَد، ف.

86 اِس دُون: اِسْتُون، ق.

87 بَسْتَوْد: بَسْتَوَسَد، ف.

88 اَمِين اَمِين: اَمِين اَمِين، ف.

89 دَا اَرْغَا: دَا اَرْغَا، ف.

90 آ: اَعْن، ف.

91 اَعُو: وَعُو، ق.

92 بُوُو: بُوُون، ف.

93 بِيَس: بِيَس، ق.

94 بِيَس: بِيَس، ق.

95 بَرُوَس: بَرُوَس، ق.

96 اَنَاوُن: اَنَاوُون، ق.

97 دُونِبَادَرَامُو: دُونِبَادَرَامُ، ق.

98 اُمُون: اَمُون، ق.

99 اَن: اَعْن، ف.

100 دَاَس: + اَنْدَوْلَاَس دَاَس، ف.

101 دَرِيَسَد: دَرِيَسَد، ق.

102 بَارْقَلِطُن: بَارْقَلِطُون، ق.

103 اَعُونَا: اُونَا، ق.

104 دِيس: تِس، ق.

105 اُوْدِنَا تِه لَاوِين: اُوْدِنَا دَلَاوُن، ق.

106 دِينُوَس ... اَفْطُو: -، ف.

107 مَن: -، ف.

108 كَاَم: كَاَم، ف. ق.

109 اُوْرَقَانُوَس: اُوْرَقَانُوَس، ق.

دُوش لُغْسُم 111 اُو دِر 112: كَاو لُغْس 113 اُون اَقْوَيْدَه اوكستين اُموش 114 آلا دُوبمساندُوزُم 115 [كذا]
 باطروس 116. دافئا لاليق ايمن بار مين منن 117: اود بارفيلطس، دُو بنوما دُو آيغون اُو بَميس اُو
 بادِر 118 اَن دُو اوتماديم 119، اكنوش امانس ذذاكيس 120 باندا كايومنييس امانس باندا آيغون ايمن. xxxiii
 اوكدي 121 بولا <لاليس> 122 مئمون، ازشد غر اُو دُو قوسم 123 ازخون: كاتم اوكش اودن. xxiv
I-16 آليتا بلروث 124 اُو لوعس اُو يعرامنوش اَن دُو نم افطون 125 اود اميسسانم دوران 126. اودان
 ذالث اُو بارفيلطس اون اغو 127 بمسو ايمن بارا دُو باطروس 128، دُو بنوما تيس آلتياش اُو بارا تو
 باطروس 129 اكبورود، اكيغوش 130 مازديس بر امو. xxv آلا دافئا لاليق ايمن 131 انا اودان آلت ايورا

- 110 آرخم: آرخم، ف؛ آرخم، ق.
 111 دوش لغسم: دوشلوعسم، ق.
 112 او دِر: اودِر، ف.
 113 لغس: لوعس، ق.
 114 اموش: اموش، ق.
 115 دُوبمساندُوزُم: دُوبمساندُوسُم، ق.
 116 باطروس: بائروس، ق.
 117 منن: منن، ق.
 118 بادِر: + او بس او بادر، ف.
 119 دُو اوتماديم: دُوتماديم، ق.
 120 ذذاكيس: ذذاقس، ق.
 121 اوكدي: اوكت، ق.
 122 لاليس: لاليس، ف ق.
 123 قوسم: + دود، ق.
 124 بلروث: بلروث، ق.
 125 افطون: افئون، ق.
 126 دوران: دوران، ق.
 127 اغو: اغو، ق.
 128 باطروس: بائروس، ق.
 129 باطروس: بائروس، ق.
 130 اكيغوش: اكنوس، ق.
 131 ايمن: ايمن، ف.

[كذا] مِنْهُ تَوَدَّ أَفْطُونَ¹³² أُوْدِ أَعُوْ إِيْبُونَ¹³³ إِمِينِ¹³⁴. دَافْتَا ذَ¹³⁵ إِمِينِ¹³⁶ أَكْسَارِ شَيْشِ¹³⁷ أُوْكِيْبُونَ¹³⁸،
 أُوْدِ مَثْمُونِ إِمِينِ¹³⁹.^{xxvi} أَلْعُو دِنِ أَلْتِيَانِ لُغُو إِمِينِ¹⁴⁰، سِمَقِرِ¹⁴¹ إِمِينِ¹⁴² إِنَا أَعُوْ آبَلْشُو. آآن¹⁴³ غَرْمِي
 آبَلْشُو، أُو بَارِاقْلُطْسِ أُو كَلْوَسَدَ بُرُوسِ إِمَاسِ: آآن¹⁴⁴ <ذُبُورُوثُو، بَمَسُو>¹⁴⁵ أَفْطُونَ¹⁴⁶ بُرُوسِ
 إِمَاسِ. كَالْتُونِ أِكِيْبُونِ¹⁴⁷ أَلْكَسِ دُوْتَشُو سُمْنِ¹⁴⁸ بَرِ آمَارِ دِيَانِ¹⁴⁹ كَبِرِ ذِكْوَسِينِيسِ كَبِرِ كَرِسْتُونِ: بَرِ
 آمَارِ دِيَانِ مَن، أُوْدِ أُو بَسْتُونِيسِ إِيْسِ أَم: بَرِ ذِكْوَسِينِيسِ¹⁵⁰ ذَاوِدِ بُرُوسِ¹⁵¹ دُونِبَادَرَامِ إِيَاغِ¹⁵² كَوُكْدِ
 تَشُورِ يَدِمِ¹⁵³. بَرِ ذِكْرِ سَتُونِيسِ، أُوْدِ أُو آرْخُونِ دُو قُوْسَمِ دُوْدِ كَكَرِدِ. آدِ بُولَا¹⁵⁴ آخُو <لِيْنِ>¹⁵⁵ إِمِينِ¹⁵⁶،

132 أَفْطُونَ: أَفْتُونُ، ق.

133 إِيْبُونَ: إِيْبُونُ، ق.

134 إِمِينِ: إِمِينُ، ف.

135 ذَ: ذِ، ق.

136 إِمِينِ: إِمِينُ، ف.

137 أَكْسَارِ شَيْشِ: أَكْسَارِ شَيْشِ، ق.

138 أُوْكِيْبُونَ: أُوْكِيْبُونُ، ق.

139 إِمِينِ: إِمِينُ، ف.

140 إِمِينِ: إِمِينُ، ف.

141 سِمَقِرِ: سِمَقِرِ، ق.

142 إِمِينِ: إِمِينُ، ف.

143 آآن: آءِ آآن، ق.

144 آآن: آءِ، ف.

145 ذُبُورُوثُو، بَمَسُو: ذُبُورُوثُو بَمَسُو، ف؛ ذُبُورُوثُو بَمَسُو، ق.

146 أَفْطُونَ: أَفْتُونُ، ق.

147 أِكِيْبُونِ: أِكِيْبُونُ، ق.

148 دُوْتَشُو سُمْنِ: دُوْتَشُو سُمْنُونُ، ق.

149 آمَارِ دِيَانِ: آمَارِ دِيَانِ، ف.

150 ذِكْوَسِينِيسِ: ذِكْوَسِينِيسِ، ف.

151 بُرُوسِ: + أُوْدِ بُرُوسِ، ق.

152 إِيَاغِ: إِيَاغُو، ق.

153 تَشُورِ يَدِمِ: تَشُورِ يَدِمِ، ق.

154 بُولَا: + لِيْلِيسِ (?)، ق.

155 لِيْنِ: لُغُو، ف. ق.

156 إِمِينِ: إِمِينُ، ف.

أَلُو ذِينَا سَتْ 157 وَاسْتَارِين 158 آزِد: أُوْدَانُ ذَالْتِ أَكِينُوس 159، دُو بَنُومَا دِشِ الْبِيَّاسِ، أُوذِيْسِ إِمَاسِ
إِسْتَبَاسَانِ دِنِ الْبِيَّانِ: أُو عَثْرَ لَآلِيْسِ آفِ أَفْطُو 160 [كَذَا]، أَلُوسَا آنِ آفُوسِ لَآلِيْسِ، كَذَا 161 آزُحُومَنَا
آنَا كَلِمِي إِمِينِ 162. xxvii

I-17 قال عيسى عليه السلام للحواريين يوماً¹⁶³ حين دنا رفعه عليه السلام وكان معه كثير من
جماعة بني إسرائيل¹⁶⁴ من اتبع إليه¹⁶⁵ وهم يمشون على عقبه [كذا]. ثم نافقوا ورجعوا عنه وقالوا
بينهم: من يقدر¹⁶⁶ أن يأخذ ويحفظ هذا الكلام الثقيل الذي تكلم¹⁶⁷ به¹⁶⁸، فلما رأهم رجعوا عنه¹⁶⁹
عليه السلام قال للحواريين كما قال الله تبارك وتعالى في القرآن الكريم¹⁷⁰ ﴿مَنْ أَنْصَارِي إِلَى اللَّهِ
قَالَ الْخَوَارِيُّونَ نَحْنُ أَنْصَارُ اللَّهِ ءَأَمَنَّا بِاللَّهِ وَأَشْهَدُ بِأَنَّا مُسْلِمُونَ﴾¹⁷¹ [٣ آل عمران ٥٢]. وعبارتها
في الإنجيل هكذا: كَامِس 172 بَسْتَوْقَمَنْ [كذا] كَاغَثُوقَمَنْ أُوْدِسِ أُو خُرِسْتُوسُ دُو ثُوسُ دُو زُونْدُسِ
[كذا]. xxviii قال شمعون وهو الأول من الحواريين: نحن ننصر دينك، فإنا آمننا بأنك رسول من¹⁷³
الله الحي الذي لا يموت أو آمننا بأنك محمود لله الذي هو الحي القيوم وأنت شاهد بإسلامنا.

157 ذِينَا سَتْ: ذِينَا سَتْه، ق.

158 وَاسْتَارِين: وَاسْتَارِين، ق.

159 إِكِينُوس: أَكِينُوس، ق.

160 أَفْطُو: أَفْطُو، ق.

161 لَآلِيْسِ، كَذَا: لَآلِيْسِ كَتَا، ق.

162 إِمِينِ: إِمِينِ، ف.

163 للحواريين يوماً: يوماً للحواريين، ق.

164 من ... إسرائيل: الجماعة من بني إسرائيل، ق.

165 إليه: له، ق.

166 يقدر: يستطيع إلى، ف.

167 تكلم: يكلم، ف.

168 به: + هذا الرجل، ف.

169 عنه: منه، ف.

170 الله تبارك وتعالى في القرآن الكريم: الله تعالى في القرآن العظيم، ق.

171 مُسْلِمُونَ: مسلمين، ق.

172 كَامِس: كَامِس، ف.

173 من: -، ف.

I-18 ثم قال ما ذكر أنفا، أي مبدارأسسئت¹⁷⁴ /أمون¹⁷⁵ /إقارذيا¹⁷⁶ xxix إلى آخره¹⁷⁷، يعني لا تخلطوا ولا تضطربوا¹⁷⁸ قلوبكم وتفسدوا عقائدكم فآمنوا بالله وبرسوله¹⁷⁹ [vgl. Joh 14,1]. آمن آمن، يعني اعملوا وصدقوا بالكلام الذي أكلمكم. من آمن بي وصدقني فقد يقدر أن يعمل بمثل الأعمال التي أعمل ويزيد عليها ويصير بمثلي. كما كت رسول الله لقد صار رسولي ورسول ربي وظهرت الخوارق من يده¹⁸⁰ كما ظهرت المعجزات من يدي. فإني ذاهب إلى أبي [vgl. Joh 14,12] ورافع إلى السماء وصاعد¹⁸¹ إلى أبي وأبيكم السماوي والهي والهكم [vgl. Joh 20,17]. إن كنتم تحبوني فاحفظوا الأوامر والنواهي التي أتيت بها من عند الله. فأنا سألت الأب، فإنه ليرسلنكم من بعدي بَارْقَلِطُنْ¹⁸² آخر فهو كان بمثلي¹⁸³، يعني¹⁸⁴ النبي الذي يأتيكم¹⁸⁵ بالتأويل، وأعطاه الله تعالى إليكم حتى يصير معكم إلى انتهاء الزمان [vgl. Joh 14,15f.]. أو كان معناه¹⁸⁶: أنا أطلب لكم إلى أبي حتى يمنحكم ويعطيكم بَارْقَلِطُنْ¹⁸⁷ الذي هو مثلي في النبوة¹⁸⁸ ليكون¹⁸⁹ معكم إلى الأبد والبارْقَلِطُنْ¹⁹⁰ روح الحق والصدق واليقين.^{xxx}

-
- 174 مبدارأسسئت: مدارأسثو، ق.
 175 أمون: إيمون، ف.
 176 إقارذيا: -، ق.
 177 آخره: الآخر، ف.
 178 لا تخلطوا ولا تضطربوا: لا تضطربوا ولا تخلطوا، ق.
 179 وبرسوله: لرسوله، ق.
 180 يده: عنده، ق.
 181 وصاعد: وذاهب، ق.
 182 بَارْقَلِطُنْ: باراء فأرقلطن، ق.
 183 آخر فهو كان بمثلي: سواي أي يظهر المعايير والمخالفة بيني وبينه في بعض الأحكام، ف.
 184 يعني: فإنه، ف.
 185 يأتيكم: + من بعدي، ق.
 186 كان معناه: -، ق.
 187 بَارْقَلِطُنْ: فارقلطن، ق.
 188 في النبوة: -، ق.
 189 ليكون: وهو يكون، ف.
 190 والبارْقَلِطُنْ: فالفارقلطن هو، ق.

I-19 والمراد محمد عليه الصلاة والسلام، هكذا قاله العلامة¹⁹¹ التفتازاني في شرح المقاصد. وكذا¹⁹² نقل عن السيد الشريف الجرجاني¹⁹³ أنه قال: وقد وقع عن عيسى عليه السلام إطلاق الأب حيث قال: أنا أطلب لكم¹⁹⁴ إلى أبي حتى بمنحك *فَارْقَلِيطاً*¹⁹⁵ آخر ليكون معكم إلى الأبد¹⁹⁶. فأنا أقول¹⁹⁷ إطلاق الأب على الله تعالى بمعنى المبدأ، فإن القدماء كانوا يطلقون الأب على الله تعالى ويسمون المبادئ بالآباء. وأيضا قيل¹⁹⁸ خاطب الله عيسى عليه السلام في الإنجيل بلفظ الابن تعظيماً وتبويهاً لشأنه، انتهى. وقال القاضي البيضاوي في التفسير: واعلم أن السبب في هذه الضلالة أن أرباب الشرائع المتقدمة كانوا يطلقون الأب على الله تعالى باعتبار <أنه>¹⁹⁹ السبب الأول حتى قالوا: إن الأب هو <الأب>²⁰⁰ الأصغر والله سبحانه هو الأب الأكبر. ثم ظنت الجهلة منهم أن المراد به معنى الولادة، واعتقدوا ذلك تقليداً ولذلك كفر قائله ومنع منه مطلقاً حسماً لمادة الفساد،^{xxxi} انتهى.

I-20 واعلم أن أئمة النصارى ورواهم بعد موت الحوارين ترددوا في تفسير *الفَارْقَلِيط*²⁰¹ لأنه لفظ متشابه، وأنت تعلم كما ذكرت في الديباجة أن المتشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة لا سيما أنها كانت في الإنجيل أكثر من غير الكتب الإلهية. فهذا اللفظ²⁰² من هذا القبيل ولذلك عجزوا في معناه لانعدام الهداية إلى علمهم به²⁰³ فكتبوه في ترجمة الإنجيل إلى العربية على هذا اللفظ السرياني. ولم يعرفوا حقيقة معناه حتى يبدلوه إلى لفظ العربية لأن الله تعالى²⁰⁴ سبحانه لم يصلهم

191 العلامة: الفاضل، ق.

192 وكذا: وأيضا، ف.

193 الجرجاني: + رحمهما الله، ق.

194 لكم: بكم، ق.

195 *فَارْقَلِيطاً*: فارقطن، ق.

196 الأبد: + إلى آخره، ق.

197 فأنا أقول: فأقول، ف.

198 وأيضا قيل: وقيل، ف.

199 أنه: -، ف ق.

200 الأب: أب، ف ق.

201 *الفَارْقَلِيط*: الفارقطن، ق.

202 اللفظ: + كان، ق.

203 به: إليه، ف.

204 تعالى: -، ف.

إلى <حقيقة الحكمة>²⁰⁵ كما قال الله تبارك وتعالى في القرآن الحكيم²⁰⁶: ﴿وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ﴾ [٣ آل عمران ٧].

I-21 ولأجل هذا ظنوا²⁰⁷ بأن المراد منه إنما هو الروح القدس الذي ظهر في الحوارين حين أمروا بتبليغ رسالة عيسى عليه السلام بعد رفعه وقالوا: المراد من لفظ البارقلط إنما هو هذه الحالة²⁰⁸ رجماً <بالغيب>²⁰⁹ وقوا <على>²¹⁰ هذا التردد حتى انتهوا إلى زمن قسطنطين²¹¹ الملك. وهذا الملك²¹² هو من جمع بثلاث مائة وثمان عشر من الرواهب والقسيسين، حين جاء آريوس الذي هو من رومية الكبرى وهو كان²¹³ رجلاً كاملاً من فلاسفة القدماء. ودعاه الملك مع الرواهب في جامع الحكمة المقدس الشهير بأيا صوفيا، وجمعهم ليجتثوا معه.²¹⁴ وهؤلاء الرواهب لما قالوا بالوهية عيسى عليه السلام قال آريوس: معاذ الله أن نكون من الجاهلين، وقال أن عيسى عليه السلام مخلوق محدث، رسول نبي كسائر الأنبياء عليهم السلام، غير أنه ولد من غير أب بالروح القدس كما خلق آدم عليهما السلام من غير أب وأم ليكونا آية للعالمين.²¹⁵ فلما سمع الملك منه هذه المقالة العجيب²¹⁶ شك ومال عن عقائده الباطلة لأنه كان أولاً مجوسياً²¹⁷. ثم لما آمن بعيسى عليه السلام عند الرواهب والقسيسين علموه من عقائد دينهم الباطلة وقالوا: اعلم واعتقد بأن الألوهية يختص بعيسى عليه السلام وأنه إله، تعالى الله عنه علواً كبيراً. وأترجي [كذا] أن هذا الملك تاب ورجع من هذه

205 حقيقة الحكمة: حقيقته لحكمة، ف ق.

206 الحكيم: الكريم، ق.

207 ظنوا: -، ف.

208 ظهر في الحوارين ... الحالة: سبق ذكره، ف.

209 بالغيب: -، ف ق.

210 على: في، ف ق.

211 قسطنطين: قسطنطن، ف.

212 وهذا الملك: -، ف.

213 وهو كان: وكان، ف.

214 ودعاه الملك ... معه: وجمعه الملك مع الرواهب ليجتثوا معه، ف.

215 وهؤلاء الرواهب ... للعالمين: وقال إن عيسى عليه السلام مخلوق محدث كسائر الأنبياء عليهم السلام، غير أنه كان

مثل آدم عليهما السلام من عند الله تعالى، ف.

216 العجيب: -، ف.

217 أولاً مجوسياً: مجوسياً من قبل، ق.

العقائد الباطلة وآمن بالله ورسوله.²¹⁸ ولهذه السبب جمعهم. وهؤلاء هم الذين أظهروا دين النصرانية والتثليث²¹⁹ والكفر في رأس مآتي عام²²⁰ بعد رفع عيسى عليه السلام. وهم اتفقوا بأن المراد من هذا اللفظ²²¹ هو الروح القدس الذي أوحى الله إلى الحواريين بعد رفعه عليه السلام، كما قال الله في الكتاب المبين: ﴿إِذْ أَرْسَلْنَا إِلَيْهِمُ اثْنَيْنِ فَكَذَّبُوهُمَا فَعَزَّزْنَا بِثَالِثٍ﴾ [٣٦ يس ١٤]، يعني بشمعون فسبحان الله عما يصفون.

I-22 فأعشي عيونهم ولم يروا في الإنجيل ما ذكر عقيب هذه الآية من أن الفَارْقَلِيْطُنَ²²² إذا جاء إليكم كان معه²²³ الروح القدس الذي ينبثق من عند الله²²⁴. ولعلمهم من أجل ختم قلوبهم أنكروا²²⁵ <نبوة نبينا>²²⁶ محمد عليه الصلاة والسلام، فإن²²⁷ هذا النقل في الإنجيل كان أظهر من الشمس لمن يعرفه. ولو سألت رهاب النصارى يقولون: ليس في كتابنا ذكر نبيكم محمد²²⁸ عليه السلام، ويحكمون²²⁹ بأن عيسى عليه السلام خاتم الأنبياء عليهم السلام. وقد صرح يوحنا الذي هو صاحب الإنجيل²³⁰، وقال في رسالته التي أرسلها إلى مملكة²³¹ العرب وهو لمن وثقوا به واعتمده لأن عيسى عليه السلام قال إنه أخي وأينسى²³² [كذا]. وقال²³³ فيها بعد تبليغ رسالة عيسى عليه السلام في السفر الأول²³⁴: هذا من يوحنا صاحب عيسى عليه السلام. فإني أوصيكم يا محبي²³⁵ عيسى عليه

218 ثم لما آمن ... ورسوله: ثم رجع منها وآمن بعيسى عليه السلام ويعتقد بأن الألوهية يختص به عليه السلام وأنه آله تعالى الله عنه علواً كبيراً، ف.

219 والتثليث: وتثليث، ف.

220 عام: العام، ق.

221 هذا اللفظ: لفظ الباراقطن إتما، ق.

222 الفَارْقَلِيْطُنَ: الفارقليط، ق.

223 معه: عنده، ق.

224 الله: + تعالى، ق.

225 ولعلمهم ... أنكروا: ولعلمهم ختم الله على قلوبهم وأنكروا، ق.

226 نبوة نبينا: نبينا، ف ق.

227 فإن: لأن، ف.

228 ذكر ... محمد: ذكره، ق.

229 ويحكمون: وحكموا، ق.

230 صاحب الإنجيل: واحد من الحواريين، ق.

231 مملكة: قوم، ق.

232 لأن عيسى عليه السلام قال إنه أخي وأينسى: -، ف.

233 وقال: هو قال، ق.

234 الأول: الثالث، ف.

السلام بأن لا تؤمنوا بكل نفس قد جاءكم بالوحي ويظهر الخوارق بين أظهركم²³⁶ حتى تذوقوه²³⁷ 238^f من الله أم لا. فإن سيدنا عيسى عليه السلام قال سيأتي²³⁹ من بعدي كثير²⁴⁰ ممن ادعى النبوة ويظهر الخوارق. فإن اعترف وشاهد وأقر²⁴¹ بأن عيسى عليه السلام روح الله وكلمته ألقاها إلى مريم عليها السلام، واعترف بأن الله²⁴² تعالى أرسله إلى الخلق لتبليغ وحدانيته تعالى إليهم ولإظهار اسم الله²⁴³ فيهم²⁴⁴ وتعليمه به إياهم فذلك الوحي كان صادقاً من الله <أرسله>²⁴⁵ إليكم. فأمنوا به وأطيعوه لأنه رسول من الله جاء إليكم بالبينات. وكل نفس قد²⁴⁶ جاءكم بالوحي والخوارق ولم يعترف²⁴⁷ بأن عيسى عليه السلام روح من²⁴⁸ الله وكلمته <ألقاها>²⁴⁹ إلى مريم عليها السلام، بل كان منكراً له عليه السلام. فإذا كان منكراً له²⁵⁰ عليه السلام²⁵¹ كان²⁵² من الشيطان وسوسة، بل هو الدجال الكذاب الذي قيل سيأتي²⁵³ في آخر الزمان وهو غاية الإضلال [vgl. I Joh 4,1-3].

I-23 وإطلاق وسوسة الشيطان في الإنجيل بالوحي كان كما قال الله تعالى في القرآن المجيد²⁵⁴:

﴿وَإِنَّ الشَّيَاطِينَ لَيُوحُونَ إِلَىٰ أَوْلِيَآئِهِمْ لِيُجَادِلُوكُمْ﴾ [٦ الأنعام ١٢١]، أي ليوسوسون على من

235 محبي: + أمة، ف.

236 أظهركم: أيديكم، ف.

237 تذوقوه: تذوقوه، ف.

238 أ: + هو، ق.

239 سيأتي: سيأتي، ق.

240 كثير: كثيراً، ق.

241 ادعى ... وأقر: اتبع وادعى النبوة. فأقر، ف.

242 الله: + بأن الله، ق.

243 الله: + تعالى، ق.

244 فيهم: إليهم، ف.

245 أرسله: أرسل، ف ق.

246 قد: -، ق.

247 يعترف: + ولم يقر، ق.

248 من: -، ق.

249 ألقاها: ألقاها، ف ق.

250 له: -، ف.

251 عليه السلام: إليه، ف.

252 كان: فهو، ق.

253 سيأتي: ليأتي، ق.

254 المجيد: العظيم، ق.

أطاعوهم من الكفار، وهذا الذي محكي²⁵⁵ عن يوحنا الحواري، صاحب الإنجيل. وهذا النقل كان أوفق الدليل إليهم بنبوة نبينا محمد عليه الصلاة والسلام، فالحق واضح: ﴿فَمَنْ شَاءَ فَلْيُؤْمِنْ وَمَنْ شَاءَ فَلْيُكْفُرْ﴾ [١٨ الكهف ٢٩].

I-24 *قَالِبَارْقَلِطُسُ* أوله بالباء الموحدة في الإنجيل السرياني وبالفاء في الترجمة إلى العربي²⁵⁶، لأن القاعدة في نقل لفظ العجمي إلى العربي على أن يبدل ذو الباء إلى الفاء كهذا اللفظ، وكالفردوس ونحوه. وإن كان المنقول من ذي الواو يبدل إلى الباء كإبراهيم ويعقوب <وابنيامين>²⁵⁷ وغيرها. وإن كان المنقول من ذي الياء ويبدل إلى الهاء مثل *آهَيَا شِرَاهِيَا* [אֶהֱיָה אִישׁרָאֵל] [vgl. Ex 3,14] ومن ذي الهمزة يبدل إلى الحاء ككوح عليه السلام.²⁵⁸ قال العلامة التفتازاني: ومعنى *الفارقليط* كاشف الحفريات.^{xxxiii} وأنا أقول معناه الجيد، أي خصاله المرضية كثيرة إن كان مشتقاً من *بَارْقَلُوس*²⁵⁹، أو بمعنى الحامد إن كان *بَارْقَلِطُس*، أو بمعنى المأمول والمرجو إن كان من *بَارْقَلِطُس*²⁶⁰، أو بمعنى الشفيع إلى الله تعالى²⁶¹ كما ذكر في لغات السرياني من²⁶² أن *البَارْقَلِطُس* من يشفع إلى الله تعالى بأن يقبل عبادة الخلق ودعائهم، أو بمعنى العابد مبالغة إن كان من *بَارْقَلِطُوس*²⁶³. فإن معناه من يبالي في العبادة لله تعالى، لأن ما اشتق منه الفعل وغيره في لغات السرياني واليوناني والعبري²⁶⁴ ليست كما في العربي، بل تارة يزداد فيه حرف وتارة ينقص منه حرف وحرفان، وقد يبدل حرفه أو حرفاه إلى حرف²⁶⁵ آخر أو إلى حرفان آخران. كما قالوا في عيسى عليه السلام *إِيسُوس* فإنه مشتق من *إِيَّاسَاس* والمعنى السعادة والموهوب إن كان سريانياً. وإن كان العبراني كما قال المفسرون كان معناه المعمر إلى دهر الدهارين.

255 محكي: جكي، ف.

256 في الترجمة إلى العربي: في العربي، ق.

257 ابنيامين: ابنيامن، ف ق.

258 وإن كان المنقول من ذي الياء ... السلام:-، ق.

259 *بَارْقَلُوس*: *بَارْقَلُوس*، ق.

260 *بَارْقَلِطُس*: *بَارْقَلِطُوس*، ق.

261 تعالى:-، ق.

262 من:-، ق.

263 *بَارْقَلِطُوس*: *بَارْقَلِطُوس*، ق.

264 والعبري: والعبراني، ق.

265 حرف: أحرف، ق.

I-25 وحاصل المعنى: لقد أخبرني الله بأن أبشركم برسول آخر سيأتي من بعدي وهو مساوٍ إليّ في النبوة. وأيضاً كان²⁶⁶ معه روح الحقيقة والصدق الذي ينبثق من الله تعالى²⁶⁷. وليس الاستطاعة لأهل الدنيا أن يعلموه. فإنهم²⁶⁸ لا يشاهدونه لأنه ليس لهم إدراك أن²⁶⁹ يدركوه وليس لهم البصائر حتى²⁷⁰ ييصره²⁷¹. وأنتم تدركونه لأنه كان معكم وأنتم معه [vgl. Joh 14,17]. وهذا خطاب للحواريين بهذه العبارة: *أَعْنِ دِسْ*²⁷² *أَغْبَامْ دُونْ لُوغُمْ*²⁷³ *دِرِسْ*، *كُوَادِرْمُ آغَابِسْ*²⁷⁴ *أَفْطُونْ*²⁷⁵ *كَبْرُوشْ أَفْطُونْ أَلُوسُومَتَا كُونِ بَارْفُطُونِ* [أكذا] *بَلِسُومَنْ*^{xxxiii}²⁷⁶ إلى آخره، أي لو كان <واحد>²⁷⁷ منكم يجيني ويحفظ الكلام الذي أنا قلته²⁷⁸ بأمر الله تعالى لقد يجبه الله تعالى <وإنّا نأتي إليه>²⁷⁹ ونصنع²⁸⁰ له منزلاً [vgl. Joh 14,23]. ومن لا يجيني لا²⁸¹ يحفظ كلامي. والكلمة التي تسمعونها ليست²⁸² من عندي²⁸³ بل للأب الذي أرسلني²⁸⁴ إليكم. والآن كلمتكم بهذا لأني مقمٍ عندكم [vgl. Joh 14,24-25]²⁸⁵. *أُوذْ بَارْقَابُطُسْ*، *دُو بَتُومَا*²⁸⁶ *دُو آيْتُونْ أُو بَمِسْ أُو بَادِرْ أَنْ*

266 وهو مساوٍ ... كان: وكان، ق.

267 تعالى: -، ق.

268 فإنهم: لأنهم، ف.

269 أن: حتى، ق.

270 حتى: أن، ق.

271 ييصره: تصرونه، ف.

272 *أَعْنِ دِسْ*: *ءآن تس*، ق.

273 *دُونْ لُوغُمْ*: *دُونْلُوغُمْ*، ق.

274 *آغَابِسْ*: *آغا بيس*، ف.

275 *أَفْطُونْ*: *آفتون*، ق.

276 *كَبْرُوشْ أَفْطُونْ أَلُوسُومَتَا كُونِ بَارْفُطُونِ بَلِسُومَنْ*: -، ق.

277 واحد: واحدا، ف ق.

278 قلته: كلمته، ف.

279 *وإنّا نأتي إليه*: وأنا إليه آتي، ف ق.

280 نصنع: أصنع، ف.

281 لا: ليس، ف.

282 ليست: ليس، ف.

283 من عندي: لي، ق.

284 أرسلني: بعثني، ف.

285 مقمٍ عندكم: عندكم مقمٍ معكم، ق.

286 *دُو بَتُومَا*: *دُوبْ نُومَا*، ف.

دُووُتْمَادِيمُ، أَكَيْئُوسُ²⁸⁷ إِمَاسُ ذِدَاكْسِ²⁸⁸ بَانْدَا كَابُومْنِسِ إِمَاسُ بَانْدَا آيُونُ إِمِينِ^{289xxxiv} إِلَى آخِرِهِ²⁹⁰، أَيْ²⁹¹ وَلَكِنْ الْقَارْقُلِيْطُ الَّذِي كَانَ مَعَهُ الرُّوحُ²⁹² الْقُدْسُ، يَرْسَلُهُ أَبِي بَاسْمِي، هُوَ يَعْظَمُكُمْ وَيَعْلَمُكُمْ²⁹³ كُلَّ شَيْءٍ وَيَذَكِّرُكُمْ بِكُلِّ مَا قَلْتَهُ لَكُمْ [vgl. Joh 14,26]. ولهذه الآية²⁹⁴ كان الإشارة في القرآن²⁹⁵ حيث قال الله تبارك وتعالى²⁹⁶: ﴿لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ﴾ [٩ التوبة ٣٣ وغيرها] وقوله ﴿ثُمَّ إِنَّ عَلَيْنَا بَيَانَهُ﴾ [٧٥ القيامة ١٩]. وقوله عليه السلام في الإنجيل: يرسله أبي باسمي.

I-26 قال²⁹⁷ الفاضل الفتازاني في شرح المقاصد: وقول عيسى عليه السلام في الإنجيل يرسله أبي باسمي يعني بالنبوة، ومعنى القَارْقُلِيْطُ كاشف الحفريات.^{xxxv} أقول: تفسير لفظ الاسم بالنبوة ليس²⁹⁸ على ما ينبغي في هذه العبارة لأنه لم يسمع صيرورة لفظ النبي أو النبوة علماً لأحد. وأيضاً قال الشيخ شهاب السهروردي في هياكل نوره: إن المراد بقوله عليه السلام يرسله أبي باسمي بأن المسيح يمسح بالنور. فالنبي عليه²⁹⁹ السلام كان ممسوحاً بالنور. ولهذه المناسبة قال: يرسله أبي باسمي. فهذا التوجيه أيضاً ليس بحسن لأن أكثر المفسرين قالوا بأن لفظ المسيح عبري ومعناه المبارك، وليس³⁰⁰ بعربي حتى يكون معناه ممسوح بالنور. وإن ³⁰¹قال بأنه مشتق من المسح لأنه مسح بالبركة أو بما طهره³⁰² من الذنوب أو مسح الأرض ولم يقيم في موضع أو مسحه جبرائيل عليه السلام. بل

287 أكَيْئُوسُ: أكنوس، ق.

288 ذِدَاكْسِ: ذذاقس، ف.

289 كَابُومْنِسِ إِمَاسُ بَانْدَا آيُونُ إِمِينِ: -، ق.

290 إلى آخِرِهِ: -، ف.

291 أَيْ: يعني، ق.

292 الرُّوحُ: روح، ق.

293 وَيَعْلَمُكُمْ: + ويمنحكم، ق.

294 الآية: + قد، ق.

295 القرآن: + القديم، ق.

296 تبارك وتعالى: تعالى، ق.

297 قال: يعني قال، ق.

298 ليس: ليست، ف.

299 عليه: عليها، ف.

300 وليس: فليس، ف.

301 قال: قالوا، ف ق.

302 طهره: ظهره، ق.

المراد من قوله يرسله أبي باسمي أن المسيح في لغة السرياني وفي الإنجيل سمي *خريستوس*³⁰³ [Χριστός]. ومعناه الحامد أو المحمود لأن هذا اللفظ مأخوذ من *أوخارستوس*^{xxxvi}، يعني أحمدك كما يقال في لغاتهم: *أوخارستوس تيم*^{304 xxxvii}، يعني أحمدك اللهم، *كأوخارستو دوتشون*^{xxxviii}، يعني أحمد الله، *كأوخارستو طوثلاستيم* [كذا] *كدونكريؤم*^{305 xxxix}، يعني أنا أحمد خالقي وربّي. فهذه المناسبة قال يرسله أبي باسمي كما قال الله تبارك وتعالى في القرآن الصادق³⁰⁶ حكاية عن عيسى عليه السلام ﴿وَإِذْ قَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ مُصَدِّقًا لِمَا بَيْنَ يَدَيَّ مِنَ التَّوْرَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي اسْمُهُ أَحْمَدُ﴾ [٦١ الصف ٦]، أي كما كان اسمي كذلك الحامد أو المحمود هو كذلك كان حامداً أو³⁰⁸ محموداً *مبالغة*³⁰⁹، أي جميع الأنبياء حامدون أو محمودون لما فيهم من الخصال الحميدة. وهو أكثر مبالغة وأجمع للفضائل والحاسن التي يحمد بها لأن الهمة في أحمد اما لتفضيل الفاعل أو المفعول. وهذه الآية كانت بما صدق لما ذكر في الإنجيل من قوله يرسله أبي باسمي، أي بأحمد. فكان معنى *خريستوس* أيضاً أحمد.³¹⁰

I-27 *ايرين: آقيم امين، ايرين دن ايم نيدوم امين*^{xl} إلى آخره، أي السلام أستودعكم، سلام الله تعالى وسلامي³¹² خاصة أعطيك. لست³¹³ أعطيك كما أعطي وأمنح العالم. [vgl. Joh 14,27] *كنن*

303 *خريستوس: خريستوس، ف.*

304 *تيم: تئام، ق.*

305 *كدونكريؤم: كدونكريؤم، ق.*

306 *الصادق: العظيم، ق.*

307 *وإذ: وإن، ق.*

308 *أو، و، ف.*

309 *كان اسمي ... مبالغة: كنت حامداً أو محموداً هو كذلك الحامد أو المحمود، ق.*

310 *وهذه الآية كانت بما صدق ... أحمد: -، ف.*

311 *ايرين: ايرين، ق.*

312 *أي السلام أستودعكم ... وسلامي: يعني أستودعكم سلامي لأنه إذا جاء إليكم بلغوه السلام، وسلام الله تعالى،*

ق.

313 *لست: ولست، ق.*

إِرْقٍ³¹⁴/إِمِنْ³¹⁵ بِرِيْنٍ يَنْسَتْ^{xli} إلى آخر الآية³¹⁶: الآن³¹⁷ قلت لكم وأخبرتكم قبل أن يكون حتى إذا جاء إليكم تؤمنون³¹⁸ به. [vgl. Joh 14,29] فلست أكلمكم³¹⁹ كثيراً.

I-28 **أوكدُ بولاً لاليس [كذا] مَثْمُونُ، أَرَشَدَ غَرُّ أَوْ دُو قُسْمُ دُوُدُ [كذا] أَرْحُونُ: كَأَمِّ أَوْ كَشِ أَوْ دَرْنُ^{xlii}** إلى آخر الآية، يعني سيأتي من بعدي في هذه الدنيا رجل أرحون يعني منعاً متمولاً. وكان ذي الدولة وذو الشأن لم يجيء مثله في هذه. فإذا جاء إليكم هو لا يحتاج إليّ بشيء [vgl. Joh 14,30]. وقال هذا القول لأنه عيسى عليه السلام كان يحتاج في بعض الأحكام إلى شريعة موسى عليها السلام. فلذا قال: لا يحتاج إليّ بشيء لأن شريعة محمد عليه الصلاة والسلام كانت أكمل الشرائع لا يحتاج إلى شريعة أخرى. وأيضاً هذا اللفظ كان من المتشابهات. فلم يعلموا معناه الحقيقي وكتبوه في الترجمة إلى العربي على هذا اللفظ السرياني يعني أرحون³²⁰ العالم. فإن معناه يعني أَرَشَدَ غَرُّ أَوْ دُو قُسْمُ دُوُدُ أَرْحُونُ، يعني يجيء من بعدي في هذه الدنيا من هو السبب الأول وليس له يحتاج في شيء أو كان معناه يجيء من بعدي من هو أفضل الأنام وأخير العالم. وهو محمد عليه الصلاة والسلام كما قال عليه السلام: أول ما خلق الله نوري وكنيت نبياً وآدم بين الماء والطين. ولولاك لولاك لما خلقت الأفلاك. الحمد لله الذي هدانا لهذا وجعلني من المسلمين الأخير³²¹.

314 كُنْ اِرْقٍ: كَدْن اِيرِنِ كَنْ اِيرِقٍ، ف.

315 اِمِنْ: اِيمِنْ، ف.

316 إلى آخر الآية: إلى آخره، ق.

317 الآن: قد الآن، ق.

318 تؤمنون: آمنوا، ق.

319 أكلمكم: أكلمكم كلاماً، ق.

320 أرحون: أركون، ق.

321 يعني سيأتي من بعدي ... الأخير: فإن أرحون العالم يأتي وليس له في شيء. وأيضاً هذا اللفظ كان من المتشابهات. ولأجلها لم يعلموا معناه وكتبوه في الترجمة على هذا اللفظ. فإن معناه، أعني أَرَشَدَ غَرُّ أَوْ دُو قُسْمُ دُوُدُ أَرْحُونُ، يعني يجيء من بعدي في هذه الدنيا من كان مبدأ العالم، قوله عليه السلام. وليس له أي لمحمد عليه السلام في شيء يحتاج لأن شريعته عليه السلام كانت أكمل الشرائع لا يحتاج إلى شريعة أخرى لأن شريعة عيسى عليه السلام كانت محتاجة في بعض الأحكام إلى شريعة موسى عليه السلام. فلذلك قال في حق محمد عليه السلام: إذا جاء إليكم لا يحتاج في شيء كما يحتاج شريعتي في بعض الأحكام إلى التوراة. (من "قوله عليه السلام" إلى "الأحكام في التوراة": حش من نفس اليد.) وليس له في شيء يحتاج أو كان معناه من كان غني العالم أو كان ذو دولة العالم أو كان معناه أول العالم وهو محمد عليه السلام كما قال عليه السلام: أول ما خلق الله نوري وقوله: لولاك لولاك لما خلقت الأفلاك وكنيت نبياً وآدم بين الماء والطين، ف.

I-29 آَلِينَا بِلرُوثِ [كذا] أَوْ لَوْعَسْ أَوْ يَغْرَامُئُوسَ أَنْ دُوْنُمُ أَفْطُونُ³²² أَوْ دِ أَمِيْسِسَانُمِ³²³ دُورَانُ^{xliii}، أي³²⁴ ولكن لتم الكلمة التي كان مكتوبا في ناموسهم، يعني في التوراة³²⁵ أنهم يبغضوني³²⁶ مجانا [vgl. Joh 15,25]. أَوْ دَانُ ذَالْتِ أَوْ بَارْقَلُطُسُ أَوْ نِ أَعُو بَمُسُو اِمِنْ³²⁷ بَارَا دُو بَاطْرُوسُ³²⁸ اِكْيُوسُ مَازِدْرِيسِ³²⁹ xliv، أي لكن³³⁰ إذا جاء الفارقليط³³¹ الذي أرسله إليكم من الأب³³²، وذكر في تفسير البرجان³³³ مقام أرسله أبعثه³³⁴ من الأب، روح الحق والصدق واليقين³³⁵ الذي ينبثق من الأب³³⁶، هو يشهد لأجلي. وأتم تشهدون لأنكم كنتم معي من الابداء. وأنا³³⁷ كلمتكم بهذا لثلا تشكوا. [vgl. Joh 15,26-16,1] آَلَا دَافْتَا لَلَالِقَى اِمِيْنُ^{xlv 338} إِلَى الْآخِرِ³³⁹، لأجل³⁴⁰ كلمتكم بهذا حتى إذا جاء الساعة³⁴¹ وهو جاء إليكم، تتذكرون به أي³⁴² قلت لكم. وما أخبرتكم³⁴³ بهذا الكلام الذي هو تبشير

322 أفطون: أفثون، ق.

323 أود أميسسانم: أودا ميسسانم، ف.

324 أي: يعني، ق.

325 ناموسهم يعني في التوراة: ناموسكم، ف.

326 أنهم يبغضوني: لأنهم يبغضوني، ق.

327 إمن: إين، ف.

328 باطروس: باثروس، ق.

329 إكثيوس مازدريس: -، ق.

330 أي لكن: يعني ولكن، ق.

331 الفارقليط: الفارقطس، ق.

332 من الأب: -، ف.

333 البرجان: ابن البرجان، ق.

334 أبعثه: أنا أبعثه، ق.

335 روح الحق والصدق واليقين: فإذا جاء إليكم روح الحق والصدق، ق.

336 من: + عند، ق.

337 وأنا: والآن، ق.

338 إين: -، ق.

339 الآخر: آخره، ق.

340 لأجل: لكن، ف.

341 الساعة: ساعته، ق.

342 به أي: بأني، ق.

343 وما أخبرتكم: لم أخبر بكم، ق.

محمد عليه السلام³⁴⁴ من قبل لأني كنت معكم. الآن فأني³⁴⁵ ذاهب إلى من أرسلني وليس أحد منكم يسألني³⁴⁶: إلى أين³⁴⁷ تذهب؟ [vgl. Joh 16,4-5] لكنني أقول لكم الحق³⁴⁸: إنه خير لكم أن أنطلق. فأني إن لم أنطلق لم يأتكم الفارقليط. فأما إذا³⁴⁹ انطلقت أبعثه إليكم. [vgl. Joh 16,7]

I-30 وقوله عليه السلام³⁵⁰ أنا أرسله³⁵¹ إليكم من الأب كان من قبيل إسناده³⁵² المسبب إلى السبب لأنه أسند الإرسال والبعث³⁵³ الذي هو فعل الله تعالى³⁵⁴ إلى نفسه عليه السلام، كأن رفعه عليه السلام إلى السماء سبب لمجيء محمد عليه السلام، كما قال: لولا أكون ذاهبا فالفارقليط لا يجيء إليكم. فإذا ذهبت³⁵⁵ أرسله³⁵⁶ إليكم، أي³⁵⁷ سيأتي إليكم لا محالة. فكان إسناده فعل الله الذي هو الإرسال إلى السبب الذي هو رفعه عليه السلام من الدنيا من قبيل المجاز العقلي كما في القرآن كثيرا ما وقع نحو ﴿وَإِذَا تَلَّيْتُمْ عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا﴾ [٨ الأنفال ٢] وغيرها، أو كان من قبيل ذكر الملزوم وإرادة اللازم لأن الإرسال ملزوم والتبشير به³⁵⁸ لازم. وذكر الإرسال الذي هو الملزوم وأراد التبشير الذي هو اللازم ﴿وَلَا [كذبا] يَعْلَمُ³⁵⁹ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ وَالرَّاسِخُونَ فِي الْعِلْمِ﴾ [٣ آل عمران ٧].

- 344 عليه السلام: عليه الصلاة والسلام، ق.
 345 الآن فأني: فأني الآن، ق.
 346 يسألني: تسألني، ف.
 347 أين: + تريد أن، ق.
 348 الحق: + الحق، ق.
 349 إذا: إن، ق.
 350 عليه السلام: -، ق.
 351 أرسله: أبعثه، ف.
 352 إسناده: أسند، ف ق.
 353 والبعث: -، ق.
 354 تعالى: -، ق.
 355 ذهبت: + اذهب، ف.
 356 أرسله: + وأبعثه، ق.
 357 أي: يعني، ق.
 358 به: -، ف.
 359 يَعْلَمُ: تعلم، ق.

I-31 كَالْتُونُ أَكِينُوسُ³⁶⁰ الْكَنْكِسِ دُوْتُوْشْمُونُ³⁶¹ xlvi إلى آخره³⁶²، أي فإذا جاء ذلك عليه السلام فهو³⁶³ يوتخ العالم³⁶⁴ على الذنب وعلى³⁶⁵ البر وعلى الحكم³⁶⁶. أما على الذنب فلأنهم لم يؤمنوا بي، وأما على البر³⁶⁷ فلأنني منطلق إلى الأب ولستم تروني، وأما على الحكم³⁶⁸ فإن أرخون العالم يعني مبدأ العالم³⁶⁹ يدان³⁷⁰ العالم [vgl. Joh 16,8-11]، أي يدعوهم إلى دينه لأن له طاعة وعادة وطريق وعلامة وشأن وجزاء ومكافأة. يقال دانه ديناً أي <جازاه>³⁷¹. ويقال كما تدين تدان، أي كما تجازي تجازي بفعلك وبحسب ما عملت. وقوله تعالى ﴿عِنَّا لَمَدِينُونَ﴾ [٣٧ الصافات ٥٣]، أي مجزيون. ومنه الديان في صفة الله تعالى وهو عالم بديني أي بحالي وشأني. ودانه يدينه ديناً، أي أذله ويستبعده. ودان له بدينه، أي أطاعه ومنه الدين والجمع الأديان. ودان بكذا ديانة أي مطيعاً وديته تدينياً أي وكله إلى دينه.

I-32 أَدْبُولَا³⁷² / أْحُو³⁷³ لَيْنِ إِمْنِ³⁷⁴ أَلُوْدِيْنَاْسْتَه³⁷⁵ [كذا] وَأَسْتَاْرِيْنِ آْرِدِ³⁷⁶، أي³⁷⁶ إن لي كلاماً كثيراً أريد أن أقوله³⁷⁷ لكم ولكنكم³⁷⁸ لستم تطيقون حمله وحفظه³⁷⁹ في الحال

-
- 360 أكينوس: أكنوس، ق.
 361 دُوْتُوْشْمُونُ: دُوْتُوْشْمُونُ، ق.
 362 آخره: آخر الآية، ق.
 363 ذلك عليه السلام فهو: ذلك المبشر يعني محمد عليه السلام، ق.
 364 العالم: + أي يميزه (?)، ف.
 365 وعلى: + وعلى، ف.
 366 الحكم: العدل، ف.
 367 البر: + والصلاح، ف.
 368 الحكم: + والعدل، ف.
 369 مبدأ العالم: رحمة العالم، كما قال الله في القرآن الكريم ﴿وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ﴾ (سورة الأنبياء ٢١: ١٠٧)، يعني إذا جاء هو، ق.
 370 يدان: يدام (?)، ق.
 371 اجازاه: ف ق.
 372 أَدْبُولَا: أَدْبُولَا، ق.
 373 أْحُو: أْحُو، ف.
 374 إِمْنِ: إِمْنِ، ف.
 375 أَلُوْدِيْنَاْسْتَه: أَلُوْدِيْنَاْسْتَه، ق.
 376 أي: يعني، ق.
 377 أقوله: أقول به، ق.
 378 ولكنكم: ولكن أتم، ق.

[vgl. Joh 16,12]. *أودانٌ دَالَتْ أَكْثُوسُ دُو بَوْمَا دِسْ أَلْثِيَّاسُ*^{xlvi} إلى آخره، أي فإذا³⁸⁰ جاء النبي³⁸¹ النذير الذي كان عنده روح الحق والصدق³⁸² واليقين هو يعلمكم ويمنحكم جميع الحق³⁸³. فإنه ليس ينطق من عنده، بل يتكلم بكل ما يسمع من الحق ويخبركم³⁸⁴ بكل ما يأتي من بعده [vgl. Joh 16,13] كنزولي من السماء إلى الأرض وطلوع الشمس من المغرب وإغلاق باب التوبة وظهور الدجال الكذاب³⁸⁵ وغيرها من العلامات الجليلة والحفية. وهو³⁸⁶ يجدي لأنه يأخذ³⁸⁷ مما هو³⁸⁸ لي من الرسالة والنبوة³⁸⁹ والشريعة وغيرها ويخبركم من جميع ما للأب [vgl. Joh 16,14].

I-33 ومن المتشابهات التي وقعت في الأناجيل ما قال الله تبارك وتعالى على لسان عيسى عليه السلام: *أَيْنَاسُ 390 غَزَرَ كَاذُوقَادَمَ 391 فَايُنْ، أَدْبَسَاسُ 392 [كَذَا] كَاَبُودِيسَادَمَ 393، كَسْتُوسُ [كَذَا] إِمِنْ كَسْتَاغْتَدِمَ [كَذَا] 394 [يُمُوسُ كَبَرُوَالِدَمِ إِسْ دَنَسَا [كَذَا] كَاَبِسْكَبَسَادَمَ [كَذَا]، أُنْ فَلَآكِي 394 إِمِنْ 395 كَاَشْدَ مَبْرُوسَمِ. xlix* قال الله تبارك وتعالى لعباده الصالحين الذين هم أصحاب³⁹⁶ اليمين: كنت جائعا <فأطعمتوني>³⁹⁷، وكنت عطشان <فأشربتوني>³⁹⁸، وكنت مسافرا فأضفتوني

-
- 379 حمه وحفظه: حفظه وحمله، ق.
- 380 آخره، أي فإذا: الآخر، يعني إذا، ق.
- 381 النبي: -، ف.
- 382 الحق والصدق: الصدق والحق، ق.
- 383 الحق: الصدق والحق، ق.
- 384 ويخبركم: وهو يخبركم، ق.
- 385 الدجال الكذاب: بني أصفر والدجال الكذاب وظهور دابة الأرض وفتح رومية الكبرى من قبل هذه الظهورات، ق.
- 386 وهو: وهذا النبي إذا جاء، ق.
- 387 يأخذ: +يأخذ، ف.
- 388 هو: -، ق.
- 389 الرسالة والنبوة: النبوة، ف.
- 390 أيناس: أيناسا، ق.
- 391 كاذوقادم: كاذوقدم، ق.
- 392 أدبساس: أدبساسا، ق.
- 393 كابوديسادم: كابوديسادم، ق.
- 394 فلاكي: فلاك، ق.
- 395 إمن: إمين، ف.
- 396 الذين هم أصحاب: وقال لأصحاب، ق.
- 397 فأطعمتوني: وأطعمتوني، ف ق.

وأكرمتموني³⁹⁹، وكنت عريانا فألبستموني⁴⁰⁰، وكنت مريضا <فجئتم>⁴⁰¹ في عيادتي، وكنت في سجن محبوسا <فجئتم>⁴⁰² إليّ [vgl. Mt 25,35f.] .

I-34 وقال بعكسه⁴⁰³ لأصحاب الشمال [vgl. Mt 25,41-43]. وهكذا قال الله تبارك وتعالى لموسى عليه السلام: مرضت فلم تعديني. فقال⁴⁰⁴: يا رب وكيف ذلك؟ قال: مرض عبدي فلان فلم تعده. ولو عدته لوجدتني عنده. وهذه المناسبة لا يظهر إلا بالمواظبة⁴⁰⁵ على النوافل بعد أداء الفرائض. وقد ورد في الخبر الصحيح عن الله تعالى: ما تقرب متقرب إليّ بمثل أداء ما افترضت عليه. ولا يزال العبد يتقرب إليّ بالنوافل حتى أحبه. فإذا أحببته، كنت سمعه الذي <يسمع>⁴⁰⁶ به وبصره الذي يبصر به ولسانه الذي ينطق به ويده التي يبطش ورجله التي يمشي بها⁴⁰⁷. وأبضا ورد في الحديث أن الله خلق آدم على صورته وفي رواية على صورة الرحمن، وأبضا⁴⁰⁸ مذكور في ابتداء التوراة وكذلك⁴⁰⁹ مذكور في الإنجيل بعينه.

I-35 وظن القاصرون أن لا صورة إلا الصورة الظاهرة⁴¹⁰ المدركة بالحواس وشبهوا وجسموا وصوروا. تعالى الله، رب العالمين عما يقول⁴¹¹ الجاهلون علوا كبيرا. فالمراد من القرب هو قرب العبد من الله تعالى في الصفات التي أمر فيها بالافتداء والتخلق بأخلاق الربوبية حتى قيل تخلقوا بأخلاق⁴¹² الله. وذلك في اكتساب محامد الصفات التي هي من صفات الإلهية⁴¹³ من العلم والبر

398 فأشربتموني: وشربتموني، ف ق.

399 فأضفتوني وأكرمتموني: وأضفتوني فأكرمتموني، ق.

400 فألبستموني: فلبستموني، ق.

401 فجئتم: وجئتم، ف ق.

402 فجئتم: وجئتم، ف ق.

403 وقال بعكسه: وقال الله تبارك وتعالى بعكس هذا القول، ق.

404 فقال: وقال، ق.

405 بالمواظبة: بالمواصلة، ق.

406 يسمع: تسمع، ف ق.

407 ورجله التي يمشي بها: وذكر جمع قواه، ق.

408 وأبضا: + هذا الحديث، ق.

409 وكذلك: + أبضا، ق.

410 الظاهرة: -، ق.

411 يقول: قال، ق.

412 بأخلاق: بالأخلاق، أي بأخلاق، ق.

413 الإلهية: إلهية، ف.

والإحسان واللفظ وإضافة الرحمة والخير على الخلق والنصيحة لهم وإرشادهم إلى الحق ومنعهم من الباطل إلى غير ذلك من مكارم الشريعة. فكل ذلك تقرب من الله سبحانه لا بمعنى طلب القرب بالمكان، بل بالصفات. فقد ذهب بعض القاصرين إلى <التشبيه الظاهري>⁴¹⁴ ومالوا إليه. وبعضهم تجاوزوا الحد المناسب. وذهبوا إلى الاتحاد وقالوا بالحلول حتى قال بعضهم: أنا الحق في حالة غير الاستغراق والمحو.

I-36 وصل النصرارى في عيسى عليه السلام. فقالوا: هو الإله. وقال الآخرون منهم: تدرع الناسوت باللاهوت. وبعضهم قالوا: اتحد به. وأما الذين انكشف⁴¹⁵ لهم استحالة الاتحاد والحلول واتضح لهم نور من أنوار الله تعالى فهم الأقلون وعبداه الضعيف كان منهم. ولو ذكرت ما في التوراة والزيور من وصف نبينا⁴¹⁶ محمد عليه الصلاة والسلام لطالت⁴¹⁷ الرسالة. فلنذكر من بعض اصطلاح المشايخ الصوفية⁴¹⁸.

I-37 باسم الله الرحمن الرحيم، الحمد لله الذي انسلخ به قلوبنا من شر إلى خير، وفاض إليها من نور الأنوار، وفتح لنا عيون الأبصار، وكشف عنا سر الأسرار، ورفع منا ستور الأستار. والصلاة والسلام على رسوله محمد نور الأنوار وسيد الأبرار وحبيب الجبار وبشير الغفار وعلى آله الطيبين الطاهرين الأخيار.⁴¹⁹

I-38 أما بعد، فإنهم تقلوا عن عيسى عليه السلام في الإنجيل: لن⁴²⁰ يلج ملكوت السماوات من لم يولد مرتين. وذكر في إنجيل يوحنا⁴²¹: من لم يولد تكررًا لن يرى ملكوت الله تعالى. وعبارته على هذا المنوال: آمِنْ آمِنْ لُغُسِ⁴²²، أءَأَنْ⁴²³ مِدْسُ يَثِي أَنْوَتْنُ، أُوذَنَادَ إِذِينُ⁴²⁴ دُتُوَاسِلِيَانُ دُو تَتْمُو،¹ يعني اعلم وصدق، من لم يولد دفعة ثانيا لن يستطيع⁴²⁵ أن يرى ملكوت الله تعالى

414 التشبيه الظاهري: التشبه الظاهرة، ف. ق.

415 وأما النبي انكشف: + وأما النبي إنكشف، ف.

416 نبينا: -، ق.

417 لطالت: لطل، ف.

418 الصوفية: -، ق.

419 باسم الله الرحمن الرحيم ... الطاهرين الأخيار: -، ق.

420 لن: لم، ق.

421 إنجيل يوحنا: الإنجيل الذي نقله يوحنا، ق.

422 لُغُسِ: لُغُسِ، ق.

423 أءَأَنْ: ءَأَنْ، ق.

424 إِذِينُ: إِذْنُ، ق.

425 يستطيع: يستطيع ولن يقدر، ق.

[vgl. Joh 3,3]. وجاء إليه عليه السلام ليلا رجل من بني إسرائيل اسمه يُقوديمس. وسأله عليه السلام وقال: زاو، يعني يا معلم⁴²⁶ [vgl. Joh 3,1f.]. كيف يمكن للإنسان دفعة ثانية أن يلج⁴²⁷ في بطن أمه وأن يولد تكرارا؟ [vgl. Joh 3,4] قال عيسى عليه السلام: أنت معدود من علماء بني إسرائيل ولم لا (؟) تعلم تكرر ولادة؟ [vgl. Joh 3,10] ⁴²⁸آمن آمن لئس⁴²⁹، يعني اعلم وصدق ما أقول لك يا يُقوديمس⁴³⁰: الحق الحق من لم يولد من الماء والروح لن يستطيع⁴³¹ أن يلج في ملكوت الله [vgl. Joh 3,5]. ⁴³²دو يينيمون⁴³³ آكتيس سارقيس أنت⁴³² [كذا]^{li}، أي من كان مولودا من الجسم كان أيضا جسما⁴³³، ⁴³⁴كذو يينيمون آكذو⁴³⁴ بنومآدوس بنومآ أنت⁴³⁴ [كذا]^{lii} أي ومن كان مولودا⁴³⁵ من الروح صار أيضا روحا [vgl. Joh 3,6].

I-39 وذكر في إنجيل⁴³⁶ متى: ⁴³⁷انكينني دؤرا⁴³⁷ بروسلثون⁴³⁷ امآيد⁴³⁷ دو ئيسو لغوندس، دس آراميزون⁴³⁸ أنتين⁴³⁸ أن دواسيليا⁴³⁹ دون أوراثون؛ كبروس قلسامونوس أو ييسوس بنيون⁴³⁹،^{liii} أي⁴⁴⁰ وفي تلك الساعة جاء التلاميذ إلى عيسى عليه السلام وقالوا له: من هو⁴⁴¹ العظيم في ملكوت السموات؟ فدعا طفلا وأقامه في وسطهم وقال: الحق الحق⁴⁴²، أقول لكم: إن لم ترجعوا

- 426 وجاء إليه عليه السلام ... يا معلم: سأله رجل من علماء بني إسرائيل اسمه يُقوديمس حين جاءه ليلا وقال، ق.
- 427 للإنسان دفعة ثانية أن يلج: للمرء أن يلج ثانيا، ق.
- 428 أنت معدود ... تكرر ولادة؟: -، ق.
- 429 لئس: لئس، ق.
- 430 يا يُقوديمس: -، ق.
- 431 يستطيع: بقدر ولا يستطيع، ق.
- 432 سارقيس أنت: -، ف.
- 433 جسما: + سارقيس أنت، ف.
- 434 آكذو: + بنومآ آكذو، ف.
- 435 مولودا: ولد، ق.
- 436 إنجيل: الإنجيل الذي نقله، ق.
- 437 انكينني دؤرا: انكينني دؤرا، ق.
- 438 آراميزون: آراميزون، ق.
- 439 أن دواسيليا: أندواسيليا، ف.
- 440 أي: يعني، ق.
- 441 هو: كان، ف.
- 442 الحق: + ما، ق.

وتصيرون مثل هذا الصبي لا تدخلون⁴⁴³ ملكوت السماوات. ومن اتضع مثل هذا الصبي فهو مثله⁴⁴⁴ فهذا هو العظيم في ملكوت السماوات. ومن قبل صبيا مثل هذا باسمي فقد قبلني. فمن شكك في أحد هؤلاء الصغار المؤمنين فخير له أن يعلق في عنقه حجر الرحي ويغرق في البحر [vgl. Mt 18,1-6].

I-40 وقال الله تبارك وتعالى في القرآن الجليل⁴⁴⁵ ﴿وَأْتَلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ الَّذِي ءَاتَيْنَاهُ ءَايَاتِنَا فَٱنْسَلَخَ مِنْهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٥] إلى آخر الآية الثانية، يعني اقرأ يا محمد على أمتك خبر الذي أعطينا آياتنا، أي الكرامات متنا كإجابة الدعوات سريعا ورؤية الملائكة والمكاملة معهم وأمثالها. ﴿فَأَنسَلَخَ مِنْهَا﴾، أي اتزع واحتجب. فلحقه الشيطان كما يلحق الصياد صيده في الشبكة. فأسره فنعه من التوبة والرجوع إلى الحق. ﴿فكان من الغاوين﴾ [٧ الأعراف ١٧٥] الضالين يعني بلعام بن بآعورا⁴⁴⁶ أعان بدعائه أعداء الله تعالى الكفرة والفجرة على أوليائه وهم موسى وهارون وقومهما. صلات الله على نبينا وعليهما.

I-41 واعلم أن تكرار الولادة كناية عن خروج الروح من البدن معنويا لا بالموت بل قبل الموت، كما قال نبينا، صلى الله تعال عليه وسلم⁴⁴⁷: موتوا قبل أن تموتوا، أو⁴⁴⁸ كما قال المشايخ ويسمونه انسلاخا. فإن الانسلاخ نوعان، انسلاخ من خير إلى شر وانسلاخ من شر إلى خير كما روي عن أبي يزيد البسطامي قدس الله⁴⁴⁹ سره أنه قال: انسلخت من جلدي كما ينسلخ الحية من جلدها. فإذا أنا هو. فاعلم أن الانسلاخ من الشر أنواع كثيرة: فالأول انسلاخ من أوصاف ذميمة وهي الحقد والحسد والكبر وأضرابها كثيرة. وذلك هي أن تبدل هذه⁴⁵⁰ الصفات بصفات حميدة على حسب ما قالوا. ومنها انسلاخ النفس عن جسم الإنسان معنويا قبل الموت. وهو أن المشاهد شاهد نفسه ينسلخ من بدنه ويقوم في مواجته وينظر إلى شخصه. وذلك إنما يراه أصحاب المشاهدات. ومنها انسلاخ القلب من النفس على شبه انسلاخ النفس من البدن. ثم منها انسلاخ

443 تدخلون: + في، ق.

444 فهو مثله: -، ق.

445 الجليل: المجيد، ق.

446 بآعورا: بآعورا، ق.

447 صلى الله تعال عليه وسلم: عليه السلام، ق.

448 أو: و، ق.

449 الله: -، ق.

450 هذه: -، ق.

السر من القلب. وهو أن ينتزع منه ويرتقي مجردا عن القلب والنفس والبدن. ثم منها انسلاخ الحفي من السر ككسبه انسلاخ السر من القلب. ثم انسلاخ الحفي من صفاته. ثم انسلاخ الأخفى من الحفي أصلا وهو فناء. وهذا هو الفناء الذي يسمونه فناء الكل. وهذه الانسلاخات سبع مرات. فمدة انسلاخ الصفات مرات كثيرة جعلناها مرة واحدة. وأما الانسلاخ السادس وهو انسلاخ الحفي من السر قد يسمونه فناء. ولكنه غلط منهم لأنه بقي غير الله تعالى بعد وهو الأخفى. وهذا هو المقام الذي قال أبو يزيد: انسلاخت من نفسي فإذا أنا هو. وهم يسمون ذلك مقام التوحيد ومقام الجمعية ومقام الفناء. فلو كان فانيا لم يكن هو، بل كان الله وحده. فإذا⁴⁵¹ لم يكن هو، لم يصح أن يقول: فإذا أنا هو، إذ لا أنا ثمّة وإنما الله تعالى وحده. فلما صح منه أن يقول: أنا أعلم أن ثمّة غير الله تعالى، فلم يكن فناء كاملا.

I-42 وأما الانسلاخ من خير إلى شر هو انعكاس البالغ إلى الابتدء بالمقامات والدرجات التي ارتقى فيها فينزل عليها. وإذا نزل إلى ابتدئه وهو مقام الإيمان. فرمما يبقى على ذلك. ومنهم من لا يبقى والعياذ بالله حتى يتسافل إلى أسفل السافلين كاللعين إبليس وبعام بن باعورا، كما قال الله⁴⁵² تبارك وتعالى في القرآن العزيز⁴⁵³ ﴿وَلَوْ شِئْنَا لَرَفَعْنَاهُ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٦]، أي رفعناه إلى عليين. وهذا دليل على أنه تعالى لم يرفعه بعد إلى درجة المشاهدة، وإنما كان في بدايات مكاشفته وكراماته.

I-43 قوله تعالى ﴿وَلِكَيْتُمْ أَخْلَدَ إِلَى الْأَرْضِ﴾ [٧ الأعراف ١٧٦]، أي اختار الدنيا ورضي بها. فالله تعالى يبيّن⁴⁵⁴ أن انتزاله إلى⁴⁵⁵ السفلى إنما كان بكسبه وسوء اختياره لنفسه حيث أضاف الانسلاخ والإخلاق⁴⁵⁶ واتباع الهوى إليه كما قال ﴿فَأَنْسَلَخَ مِنْهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٥] و﴿أَخْلَدَ إِلَى الْأَرْضِ وَآتَعَ هَوَاهُ﴾⁴⁵⁷ [٧ الأعراف ١٧٦]. وهذا أيضا دليل على أنه كان بعد في مقامات الكسب والطريقة إلا أنه كوشف له شيء من عالم الملكوت، ولم يبلغ بعد إلى الجبروت. فإن كل ما يجري في عالم الجبروت جبري، ليس للعبد فيه كسب معتبر. فافهم تفهم وحده إن شاء الله تعالى.

451 فإذا: وإذا، ق.

452 الله: -، ق.

453 العزيز: العظم، ق.

454 فالله تعالى يبيّن: والله تعالى يبيّن، ق.

455 إلى: -، ق.

456 والإخلاق: -، ق.

457 هَوَاهُ: الهواه، ف.

I-44 وقصة بلعام مكتوب في التوراة في أيدي اليهود⁴⁵⁸: إن ملكا من ملوك⁴⁵⁹ نواحي الشام اسمه بالاق⁴⁶⁰ بن صفور⁴⁶¹ وفي التوراة اسمه والاق⁴⁶² واسم بلعام والاعم بن وعور⁴⁶³ ⁴⁶⁴، أهدى إليه مالا كثيرا ليدعو⁴⁶⁵ بالشر على بني إسرائيل. فجاءه من ملائكة الله تعالى وقال: لا تفعل ذلك، فإن الله تعالى مع هؤلاء القوم. وامتنع بلعام. فزاد بالاق⁴⁶⁶ في هدايته ثانية وثالثة⁴⁶⁷ حتى قبل. ثم أمر بلعام ببلاق⁴⁶⁸ أن يذبح قربانين ويتصدق بصدقات كثيرة. وكانوا في ذلك مدة مديدة، واستوى⁴⁶⁹ بنو إسرائيل على بعض دياره وقراه. ودعا بلعام على موسى وقومه عليه السلام فلم يؤثر دعاؤه حتى وقع قوم موسى في الزناء وفجروا بنساء القوم. فأثر دعاء بلعام⁴⁷⁰ وعجز بنو إسرائيل ممن كانوا قاهرين غالبين عليهم من قبل. لكن الله تعالى لعن بلعام بن باعورا⁴⁷¹، وفي التوراة كان <وعور>⁴⁷² ⁴⁷³ وجعله الله⁴⁷⁴ مطرودا محجوبا مردودا. والقصة بطولها أطول من ذلك في التوراة ولو ذكرتها لطالت⁴⁷⁵ الرسالة. وهذه⁴⁷⁶ الآية دلالة على أن الولي لا ينبغي أن يؤمن ما دام حيا في

458 في أيدي اليهود: -، ق.

459 ملوك: ملكوك، ف.

460 بالاق: يالق، ف.

461 صفور: صفوار، ق.

462 والاق: والق بالواو، ق.

463 وعور: سبفور، ف.

464 واسم بلعام والاعم بن وعور: -، ق.

465 ليدعو: ليدع، ق.

466 بالاق: بالقي، ف.

467 ثانية وثالثة: -، ق.

468 ببلاق: ببالق، ف.

469 استوى: + بنوا، ق.

470 بلعام: + وعجزوا، ف.

471 باعورا: باغورا، ف.

472 وعور: وعور، ف.

473 وفي التوراة كان <وعور>: -، ق.

474 الله: -، ق.

475 لطالت: لطلال، ف.

476 وهذه: هذه، ق.

دار التكليف. وهذا⁴⁷⁷ أيضا دليل على أن الكرامات الخارقة للعادة قد يكون للأولياء كما للأنبياء عليهم السلام، تفهم إن شاء الله وحده.

I-45 وقوله تعالى ﴿إِنْ تَحْمِلْ عَلَيْهِ يَلْهَثْ أَوْ تَتَزَكَّهُ يَلْهَثْ﴾ [٧ الأعراف ١٧٦]، يعني مثل بلعام ﴿كَثَلِ الْكَلْبِ﴾ [٧ الأعراف ١٧٦] اللاهث: إن طردته وعدوته يلهث، وإن تركته يريض في الظل يلهث. كذا⁴⁷⁸ حال هذا الضال يعني بلعام بن باعورا: إن منعه مما يعمل من عمل السوء، هو الدعاء على موسى وهارون وقومهما عليهما السلام، لا يمتنع، وإن⁴⁷⁹ تركته لا يمتنع. وإنما ضرب مثله بالكلب إهانة به. وإنما قال ذلك لأنه زجره ومنعه من هذا الدعاء على موسى وقومه. وقد حاجه محاجة مرارا ولم ينزجر. وذلك مكتوب في التوراة. كذلك أنه منعه ملائكة الله تعالى⁴⁸⁰ من ذلك مرارا كثيرة وناصحوه كرات جمّة فلم يمتنع. أعاذنا الله عن أمثال ذلك الضلال.

I-46 وقوله تعالى ﴿وَلَقَدْ ذَرَأْنَا لِجَهَنَّمَ كَثِيرًا مِّنَ الْجِنِّ وَالإِنسِ لَهُمْ قُلُوبٌ لَّا يَفْقَهُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩] الآية. قال الإمام الديلمي في تفسيره له في التصوف⁴⁸¹، قدس سره: اعلم أن القلوب جمع، واحدها قلب وأنه يستعمل لمسميات كثيرة. والأقرب إلى أفهام العوام قلب البدن وهو قطعة لحم مخصوصة معروفة. ثم قلب النفس في قلب البدن، ثم قلب أطف من قلب النفس فهو في قلب النفس. ثم في هذا القلب العقل والروح الذي نسميه سرا. وهذا السر قلب القلب الذي فيه العقل⁴⁸²، ثم العقل والسر نوران روحانيان⁴⁸³، ثم الحقي بعد ذلك⁴⁸⁴ سر السر وقلبه وعينه فافهم، انتهى. وتفاصيل ذلك يعرف في كتاب مرآة الأرواح.

I-47 إذا عرفت ذلك قوله ﴿لَهُمْ قُلُوبٌ لَّا يَفْقَهُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩]، عنى به⁴⁸⁵ القلب الذي هو محل السر والعقل، ثم النفس إنما يفهم ما يفهم ويعقل ما يعقل بنور العقل والروح. وقد يكون هذا القلب مستورا⁴⁸⁶ تحت القساوة وأنواع الفساد. فيكون العقل والروح لا ينوران النفس

477 وهذا: + وهذا، ف.

478 كذا: أيضا كذا، ف.

479 وإن: و، ق.

480 تعالى: -، ق.

481 تفسير له في التصوف: -، ق.

482 العقل: + والسر، ف.

483 روحانيان: + روحانيان، ق.

484 ذلك: لك، ق.

485 به: بها، ق.

486 مستورا: مسطورا، ف.

لأنهما في جوف القلب المسود، فلا يسري نورهما إلى النفس. قال الله تبارك وتعالى⁴⁸⁷: ﴿كَلَّا بَلْ 488 زَانَ عَلَى قُلُوبِهِمْ﴾ [٨٣ المطففين ١٤] والرين هو الصداء على القلوب. قال النبي، صلى الله تعالى عليه وسلم⁴⁸⁹: إن القلوب لتصدأ كما يصدأ الحديد فجلأؤها تلاوة القرآن. وأيضا قال⁴⁹⁰ النبي عليه السلام: إذا⁴⁹¹ أذنب عبد ذنبا وقع على قلبه نكتة [كذا] سوداء. فإن أذنب أخرى وقعت أخرى حتى يعتم القلب، الحديث. وإذا كانت القلوب مستورة، محجوبة عن الأنوار، مظلمة في ذاتها لا يفقه الأنفس بها الشواهد والدلائل والأمارات الدالة على الحق.

I-48 قوله تعالى ﴿وَلَهُمْ أَعْيُنٌ لَا يُبْصِرُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩]، وإنما أراد بذلك عيون القلوب وهو الروح والعقل اللذين أشرنا إليهما، ﴿لَا يُبْصِرُونَ بِهَا﴾ لأن المبصر بها إنما هو النفس بواسطة القلب. فإذا كان النفس محجوبا عنها وهما محجوبان في القلب فلا يصل النفس إلى الانتفاع بهما. كجوهر مضيء ملفوف في خرقة في بيت مظلم، وفيه جماعة لا ينتفعون بضوء الجوهر. إذ البيت مظلم وإن كان فيه جوهر <مضيء>⁴⁹² لأن الجوهر في حجاب مظلم. فلو كشف الغطاء عن الجوهر أضاء البيت وانتفع الناس بضياءه كذا هنا.

I-49 وقوله تعالى ﴿وَلَهُمْ آذَانٌ لَا يَسْمَعُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩]، وإنما أراد به آذان القلوب وهو الروح والعقل اللذين أشرنا إليهما، إلا أنها في حجاب الرين والقسوة كما ذكرنا. والحجاب يمنع وصول المواعظ <من>⁴⁹³ الآيات والأحاديث والدلائل إليها حتى يسمع القلب بهما، فيسمع النفس بواسطة سماع القلب. وإنما قلنا إنه أراد بذلك عيون القلوب وآذانها لأنهم كلهم كانوا يسمعون ويبصرون بحواسهم الظاهرة.⁴⁹⁴

I-50 والحمد لله الذي جعلني من زمرة ﴿يُؤْتِكُمْ كِفْلَيْنِ مِنْ رَحْمَتِهِ﴾ [٥٧ الحديد ٢٨]. والصلاة والسلام على خير خلقه محمد وعلى جميع الأنبياء وعلى خير آلهم وأزواجهم وأولادهم. ثم نرجع إلى ما كنا بسبيله من الدعاء: اللهم يا ميسر كل عسير ويا من لا يحتاج إلى تفسير. سهّل علينا كل عسير

487 تبارك وتعالى: تعالى، ق.

488 بل: -، ق.

489 صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، ق.

490 وأيضا قال: وقال، ف.

491 إذا: إذ، ق.

492 مضيء: + لأن الجوهر مضيء، ق.

493 من: + من، ق.

494 قوله تعالى: ﴿وَلَهُمْ أَعْيُنٌ لَا يُبْصِرُونَ بِهَا﴾ ... بحواسهم الظاهرة: -، ف.

فإن تسهيل العسر عليك يسير، يا مالك الملك، يا ذا الجلال والإكرام. برحمتك يا أرحم الراحمين⁴⁹⁵ اللهم اغفر لي خطيائي وجهلي وإسرافي في أمري وما أنت أعلم به مني. أنت المقدم وأنت المؤخر وأنت على كل شيء قدير. اللهم أصلح ديني الذي هو عصمة أمري وأصلح لي دنياي التي فيها معاشي، وأصلح لي آخري التي إليها معادي. واجعل الحياة زيادة لي من كل خير واجعل الموت راحة لي من كل شر. اللهم إني أسألك الهدى والتقى والعفاف والغنى ومن العمل ما ترضى.

I-51 اللهم آت نفسي تقواها وزكها، أنت خير من ركاها، أنت وليها ومولاها. اللهم إني أعوذ بك من فتنة القبر وعذاب النار ومن شر الغنى ومن شر الفقر. وأعوذ بك من فتنة المسيح الدجال، اللهم إني أعوذ برضاك من سخطك وبمعافاتك من عقوبتك، اللهم إني أعوذ بك منك لا أحصى ثناء عليك، أنت كما أثنيت على نفسك لا إله إلا أنت. أستغفرك اللهم ربنا وأتوب إليك. اللهم كما سألتك فيه ومنه فأني سألت ذلك كله لي ولوالدي وأرحمني وأهلي وقرباتي وجيراني ومن حضرني من المسلمين ومن عرفني أو سمع بذكري أو لم يعرفني ولوالديهم وأبنائهم وإخوانهم وأزواجهم وذوي رحمتهم وللمؤمنين والمؤمنات والمسلمين والمسلمات، الأحياء منهم والأموات ومن ظن بي خيرا. إنك واهب الخيرات ورافع المضرات وأنت على كل شيء قدير. وصلى وسلم على محمد وعلى آل محمد وبارك على محمد وعلى آل محمد كما صليت وسلمت وباركت على إبراهيم وعلى آل إبراهيم في العالمين. إنك حميد مجيد وآتة الوسيلة والفضيلة والدرجة <الرفيعة>⁴⁹⁶ والمقام المحمود الذي وعدته إنك لا تخلف الميعاد.⁴⁹⁷

تمت من يدي الفقير أحقر الوري درويش علي النقشبندی الشهير بإنجيلي وهو لمن قيل في حقه علي بن اليوناني ويدخل القلب المكسور إلى بلاد الطنبور قبل تأليف الرسالة التي تسمى (؟) وذكر نعت النبي محمد عليه السلام في الإنجيل في اليوم السبت من ذي الحجة الشريفة.⁴⁹⁸

495 اللهم يا ميسر ... الراحمين: -، ق.

496 والدرجة الرفيعة: والدرجة والرفيعة، ف.

497 اللهم آت نفسي تقواها وزكها ... الميعاد: وصلى على سيدنا محمد، عبدك، رسولك، النبي الأمي وعلى آله وصحبه، ق.

498 تمت من يدي الفقير ... الشريفة: الأقاليمه (؟) على يد أضعف العباد درويش علي إنجيلي تمت الرسالة، ق.

*Rezension II:***II-1** بسم الله الرحمن الرحيم

أحمدك⁴⁹⁹ اللهم على أن هديتني حمد الشاكرين وأومن بك على أن وفقنتني إيمان المؤمنين. وأقر بوحدايتك على أن أمرتني إقرار الصادقين وأشهد أن لا إله إلا أنت، رب العالمين وخالق⁵⁰⁰ السموات والأرضين ومكلف الإنس والجن⁵⁰¹ والملائكة المقربين أن يعبدوك عبادة المخلصين، فقال تعالى: ﴿وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ﴾ [٩٨ البينة ٥] الخالص المتين، فإنه منزه⁵⁰² عن شركة المشاركين. والصلاة والسلام على نبيك محمد سيد المرسلين و على جميع⁵⁰³ النبيين وعلى آلهم الطيبين الطاهرين.

II-2 وبعد، فإنني⁵⁰⁴ رأيت أكثر علماء الإسلام قد ذهبوا إلى تحريف ألفاظ⁵⁰⁵ الكتب الإلهية المتقدمة وادّعوا أن النصارى واليهود قد بدلوا منها اسم محمد ونعته، صلى الله تعالى⁵⁰⁶ عليه وسلم. وقد كت من قبيل هذا قد ألفت من الكتب المتقدمة رسالة⁵⁰⁷ على سنن ما ذهبت هذه العلماء وصيرتها وسيلة إلى الفاضل الكامل العالم⁵⁰⁸، سعد الخلق والملة⁵⁰⁹ والدين، ملجأ الأفاضل والأعظم⁵¹⁰ في العالمين، كهف المظلومين، مغيث المهوفين⁵¹¹، مرشد الملوك والسلاطين، شيخ الإسلام والمسلمين السيد فيض الله، قدّس سره ونور الله ضريحه ورفع الله⁵¹² مكاناً عاليّاً⁵¹³، فإن من تأريخ

499 أحمدك: احمد، و م.

500 وخالق: وخلق، م.

501 ومكلف الإنس والجن: وتكلف الجن والأنس، ك.

502 منزّه: أغنى الأغنياء، ك؛ -، م.

503 جميع: جملة، و.

504 فإني: + لما، ك م.

505 ألفاظ: الألفاظ، ك.

506 تعالى: -، ك م.

507 رسالة: وسيلة، و م.

508 العالم: + الرباني، ك م.

509 الخلق والملة: الحي الملة، ك

510 والأعظم: والأعظم، و.

511 المهوفين: المهوفين، ك.

512 ورفع الله: ورفع تعالى، ك.

513 عاليّاً: عليا، و م.

شهادته أنه شهيد بلا شبهة. فلما حُسن وقعها⁵¹⁴ عنده سألني، رحمة الله تعالى عليه⁵¹⁵، بأن أخرج من الكتب اللإلهية المتقدمة اسم محمد ونعته، صلى الله تعالى⁵¹⁶ عليه وسلم⁵¹⁷ كما كان، وأن أكتب رسالة مشتملة لنعته صلى الله عليه وسلم كما كان في التوراة والزبور واسمه صلى الله عليه وسلم كما كان في إنجيل⁵¹⁸ يوحنا⁵¹⁹.

II-3 فلما من الله إلي بعد⁵²⁰ المدة بركة أسرار أستاذي الفاضل المحقق والعالم المدقق، علامة الوري جلال الدين أوجي⁵²¹ محمد البركوي الثاني، قدس الله أسرارهما، اللهم متعنا⁵²² بميامن⁵²³ أنفسهم⁵²⁴ الشريفة ونور قلوبنا بأنوار بركاتهم المنيفة، أمين يا ذا الجود والمنة، شرعت ثانيا واستأنفت العمل وتبعت الإنجيل والتوراة والزبور. ووجدت أكثر ألفاظها من المتشابهات والكنائيات والمجازات غير محرفة⁵²⁵ الألفاظ⁵²⁶، بل التحريف واقع في معناها.

II-4 ووجدت اسم محمد ونعته صلى الله تعالى⁵²⁷ عليه وسلم⁵²⁸ فيها انجلاء⁵²⁹ <وتورية>⁵³⁰ ومزبوراً⁵³¹ (?). فألفاظها كلها كلام الله تعالى، فإنها أنزلت إلى قلوب الأنبياء عليهم السلام دفعةً

514 وقعها: رفعه، و م.

515 عليه: -، ك.

516 تعالى: -، ك م.

517 ونعته صلى الله تعالى عليه وسلم: صالى الله تعالى عليه وسلم ونعته، و.

518 إنجيل: الإنجيل، ك.

519 وأن أكتب رسالة ... في إنجيل يوحنا: في إنجيل يوحنا، و.

520 بعد: بعيد، ك.

521 أوجي: اوجي، ك.

522 متعنا: منعنا، و؛ ممنا، ك.

523 بميامن: ميان، ك.

524 أنفسهم: أنفاسهم، و م.

525 محرفة: منحرفة، و م.

526 الألفاظ: ألفاظ، م.

527 تعالى: -، ك م.

528 صلى الله تعالى عليه وسلم: مكتوب فوق هذه الكلمات من نفس اليد: أي بمعنى صفة، م.

529 انجلاء: إنجيلا، و م.

530 وتورية: وتوراة، ك و م.

531 ومزبوراً: وزبورا، ك.

واحدةً، غير أن نبينا عليه الصلاة والسلام⁵³² أنزل القرآن منجماً وغير <مسألة السب>⁵³³ (؟) في⁵³⁴ التوراة. فإنها أنزلت إلى موسى عليه السلام بعد نزولها. II-5 وما رأيته في الإنجيل من السؤال والجواب اللذين وردا من⁵³⁵ اليهود وغيرهم أخبر الله تعالى بها رسول⁵³⁶ عيسى عليه السلام بعد رفع عيسى عليه السلام كما قال الله تبارك وتعالى⁵³⁷ في القرآن العظيم⁵³⁸ ﴿إِذْ أَرْسَلْنَا إِلَيْهِمُ اثْنَيْنِ فَكَذَّبُوهُمَا فَعَزَّزْنَا بِثَالِثٍ فَقَالُوا إِنَّا إِلَيْكُمْ مُّرْسَلُونَ﴾ [٣٦ يس ١٤]، وكما قال في سورة ذكر فيها المائدة: ﴿وَإِذْ أُوحِيَتْ إِلَى الْحَوَارِيِّينَ⁵³⁹ أَنْ آمِنُوا بِي وَبِرَسُولِي﴾ [٥ المائدة ١١١]. ومعنى إيجائه تعالى إليهم: أمره تعالى إليهم على لسان عيسى عليه السلام، أو هو إلهام، منه⁵⁴⁰ تعالى إليهم بأن كتبوا الأناجيل كما في قوله تعالى ﴿وَأَوْحَيْنَا إِلَى⁵⁴¹ مُوسَى⁵⁴²﴾ [٧ الأعراف ١١٧]. فليس الأمر كما زعم بعضهم⁵⁴³ من أن أول آيات الإنجيل محكية من⁵⁴⁴ الحواريين، بل كلها كلام الله تعالى⁵⁴⁵. وليس من جنس الأصوات والحروف، بل صفة أزلية قائمة بذاته تعالى، منافية للسكوت والآفة⁵⁴⁶ كما في الخرس⁵⁴⁷ والطفولية. هو بها أمرناه⁵⁴⁸ مخبر وغير ذلك يدل عليها بالعبارة أو الكناية <أو الإشارة>⁵⁴⁹.

-
- 532 الصلاة والسلام: السلام، ك.
- 533 مسألة السب: مسألة البيت، ك؛ مسلة السبت، و؛ مسألة السبت، م.
- 534 في: + في، ك.
- 535 وردا من: ورد أنه، و م.
- 536 بها رسول: بها إلى رسوله، ك.
- 537 تبارك وتعالى: تعالى، ك.
- 538 العظيم: -، ك.
- 539 الْحَوَارِيِّينَ: الحواريون، و م.
- 540 إلهام منه: إلهامه، و م.
- 541 إلى: + امر، و.
- 542 موسى: + عليه السلام، م.
- 543 بعضهم: -، م.
- 544 من: في، ك و.
- 545 تعالى: -، ك.
- 546 والآفة: والآفة، و.
- 547 الخرس: الخرس، و م.
- 548 أمرناه: امرنا، و.
- 549 الكناية <أو الإشارة>: الكناية والإشارة، ك؛ الكتابة والإشارة، و؛ الكتابة والإشارة، م.

II-6 فإذا عبّر عنها بالعربية فقرآن وبالعبرانية⁵⁵⁰ فتورا وبالسريانية واليونانية فإنجيل وزبور⁵⁵¹. فالاختلاف في العبارات دون المسمى، كما إذا ذكر الله تعالى بالسنة متعددة ولغات مختلفة. فبالعربي⁵⁵² الله وبالعبري⁵⁵³ /يل [לַא] وبالسرياني اللو⁵⁵⁴ [كذا]^{liv} وباليوناني ثؤس [Θεός]. فالإنجيل من الله تعالى⁵⁵⁵ كسائر الكتب الإلهية، أوحى الله⁵⁵⁶ إلى قلب عيسى عليه السلام، ثم نقل عن لسانه عليه السلام⁵⁵⁷.

II-7 ومما حثني⁵⁵⁸ على وضع هذه الرسالة فإني لما ألفت في هذا الغرض الرسالة وصارت مقبولة عند⁵⁵⁹ أولي الألباب، بدأت لأن أكتبها إن شاء الله تعالى المعين رسالة⁵⁶⁰ موضحة للمتشابهات⁵⁶¹ في الإنجيل غاية الإيضاح، مستعينا بالله الوهاب أن ترتفع⁵⁶² عن تقليد الإيمان إلى أن⁵⁶³ ترتقي إلى إيقان⁵⁶⁴ الإحسان. إنه خير المستعان وعليه التكلان. والآن طلبت الوصول بها إلى حضرة من خصه الله تعالى بالفتوح العظمى التي هي ستكون إن شاء الله الفتاح. فنعم النصير، وهو صاحب السيف والخروج، وهو الوزير⁵⁶⁵ الأعظم والدستور المفخم، سلطان وزراء⁵⁶⁶ بني آدم، صاحب ديوان الممالك⁵⁶⁷، المنقذ للخلائق من المهاوي⁵⁶⁸ والمهالك وهي له

550 وبالعبرانية: وبالعربية، ك.

551 وبالسريانية واليونانية فإنجيل وزبور: وفي السريانية واليونانية إنجيل وزبور، ك.

552 فبالعربي: وبالعبري، ك.

553 وبالعبري: وبالعبري، ك.

554 اللو: ايلو، و؛ ايلود، م.

555 تعالى: -، ك.

556 أوحى الله: ادحى، ك.

557 ثم نقل عن لسانه عليه السلام: -، و م.

558 حثني: -، و م.

559 عند: عنه، ك م.

560 المعين رسالة: -، ك.

561 للمتشابهات: المتشابهات، ك.

562 ترتفع: ترتفع، ك و.

563 أن: -، م.

564 إلى إيقان: إيقان، ك.

565 الوزير: وزير، ك.

566 وزراء: الوزراء، ك؛ وزرائه، م.

567 الممالك: الممالك، ك.

568 المهاوي: المخاوق، و؛ المخاوف، م.

طبيعة⁵⁶⁹ لا <إضافية>⁵⁷⁰ وحقيقة لا <وضعية>⁵⁷¹. ولا يصلح⁵⁷² إلا له قول من قال: أئته الوزراء منقادة⁵⁷³ إليه تجر أذيالها. فلم تكن تصلح إلا له، ولم يكن يصلح إلا لها. ولو رامها أحد غيره لزلزلت الأرض زلزالها ولو لم تطعه ذات القلوب لما قبل⁵⁷⁴ الله أعمالها ولا يعنى غيره بقول القائل:

II-8 شعر

جنابك مثل روضات الجناني ومنك تنال غايات⁵⁷⁵ الأماني
حللت من المكارم في ذراها⁵⁷⁶ ففيها أنت كالسبع المثاني
فلا زالت من الرحمن نعمي إليك قطوفها أبداً دواني^{1v}

II-9 تاج الملة والدين، ملجأ الأفاضل والأعظم في العالمين، كهف المظلومين، مغيث المهلوفين⁵⁷⁷، معين الملوك والسلاطين، بل هو أزهى وزراء العالم. ليس ما كان مكرمة إلا وكان لها حائزاً⁵⁷⁸، ولا محمداً إلا وكان بها فائزاً، شمس الدولة والدين، صفي الإسلام، تاج الأقران، وحيد الدهر، فريد العصر، خلاصة خلق الله، لطيفة صنع⁵⁷⁹ الله، صاحب المجد والكرم بل مظهر، ﴿وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي عَادَ م﴾ [١٧ الإسراء ٧٠]، <أبو>⁵⁸⁰ النصر والمآثر⁵⁸¹ والسعادة والمفاخر، الوزير ابن الوزير ابن الوزير عبد الله باشا ابن مصطفى باشا⁵⁸² ابن محمد باشا، نور الله مرقدتها وجعل الجنة مثواها⁵⁸³، لا سيما ولده العزيز⁵⁸⁴ عبد الرحمن بك لا زال كاسمه مسعوداً وإلى اهل

569 طبيعة: طبيعية، ك.

570 إضافية: مرضعية، ك؛ وضعية، و م.

571 وضعية: إضافية، ك و؛ إضافة، م.

572 يصلح: تصلح، و م.

573 الوزارة منقادة: الوزراء، فتعاده، ك؛ الوزارة منقارة، و.

574 قبل: قيل، و.

575 غايات: ثيمات، ك.

576 في ذراها: في دارها، ك؛ من زارها، و.

577 المهلوفين: المهلوفين، و م.

578 حائزاً: جائزاً، م.

579 صنع: ضع، ك و.

580 أبو: أبي، ك و م.

581 والمآثر: والمآش، و.

582 ابن مصطفى باشا: -، و.

583 مثواها: مثويها، ك؛ مثوها، و.

584 العزيز: الأعز، ك.

السر⁵⁸⁵ موروداً⁵⁸⁶. وأدام⁵⁸⁷ الله لها العزّ والرفعة⁵⁸⁸ وبسط⁵⁸⁹ لها التمكين والمعداة، وزادهما الله تعالى العلو والسناء⁵⁹⁰ وأقبل القلوب والألسن⁵⁹¹ إليهما بالمدح والثناء وصرف⁵⁹² عنها بوائق⁵⁹³ الزمان وحرسهما عن طوارق الحدثنان.

II-10 وجعلتها تحفة <لحضرتة>⁵⁹⁴ العلية وخدمة⁵⁹⁵ لسديتها السنينة⁵⁹⁶. لا زالت ملجأً لطوائف⁵⁹⁷ الأنام وملاذا لهم من⁵⁹⁸ حوادث الأيام وحصنا حصينا للإسلام وبالنبي وآله عليهم⁵⁹⁹ السلام. إذ هي تبقي الأيام والدهور⁶⁰⁰ ولا يفنى بكرور الأعوام والشهور، فإنه ما سبقتي أحد في هذه الطريقة ولا فتح أحد قبلي أكمام هذه الحديقة. فمن له بهذه الرسالة سوء⁶⁰¹ الظن فعليه المراجعة في الكتب المتقدمة. وأرجو من أكبر الفضلاء وأمائل⁶⁰² العلماء أن ينظروا فيها بعين الرضى ويصلحوا ما عثروا عليه فيها من الذلل والخطاء⁶⁰³. فإني بالنقصان

-
- 585 السر: السير، ك. و.
 586 موروداً: مودوداً، م.
 587 وأدام: وادم، ك.
 588 والرفعة: والرفقة، ك.
 589 وبسط: وبسط، م.
 590 والسناء: والشان، و.
 591 والألسن: والأنس، ك.
 592 وصرف: صرف، م.
 593 بوائق: بوائق، م.
 594 لحضرتة: لمحضرتها، ك. و؛ لحضرتها، م.
 595 وخدمة: وخذعة، ك. م.
 596 لسديتها السنينة: لسديتها السنيّة، ك. م.
 597 لطوائف: طوائف، و.
 598 من: في، ك.
 599 عليهم: عليه، م.
 600 والدهور: والدهو، و.
 601 سوء: بسوء، ك.
 602 وأمائل: وامائلي، ك.
 603 والخطاء: والخطا، م.

<لمعترف>⁶⁰⁴ وللخطايا لمقترف⁶⁰⁵ وأسأل الله إلهام الصواب، إنه على كل شيء
⁶⁰⁶ قدير وبالإجابة جدير⁶⁰⁷.

II-11 أعوذ بالله من الشيطان الرجيم، باسم الله الرحمن الرحيم
 ﴿الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ الْأُمِّيَّ الَّذِي﴾ [٧ الأعراف ١٥٧]، المراد⁶⁰⁸ من الاتباع من
 آمن⁶⁰⁹ منهم بمحمد⁶¹⁰ صلى الله عليه وسلم^{lvi} من اليهود والنصارى، والمراد من ﴿الرَّسُولَ﴾ هو
 الذي يوحى إليه كتاباً مختصاً به وهو القرآن^{lvii}. وإنما سماه رسولاً بالإضافة إلى الله تعالى⁶¹¹ والمراد
 من ﴿النبي﴾ من كان صاحب المعجزات وتسميته نبياً بالإضافة إلى العباد. والمراد من ﴿الأمي﴾ هو
 الذي لا يكتب ولا يقرأ ولا يتعلم من أحد، وصفه الله تعالى⁶¹² به تنبيهاً على أن كمال علمه مع حاله
 كان إحدى⁶¹³ معجزاته^{lviii}. ﴿يَجِدُونَهُ مَكْتُوباً عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ﴾ [٧ الأعراف ١٥٧]،
 أي نعته يجدون أولئك الذين يتبعونه⁶¹⁴ من النصارى في الإنجيل^{lix}.

II-12 ﴿يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُحِلُّ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ وَيَضَعُ
 عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ﴾ [٧ الأعراف ١٥٧]. والمراد من⁶¹⁷ ﴿الطيبات﴾ ما حرم
 عليهم من الأشياء الطيبة كالشحوم وغيرها، أو ما طاب في الشريعة والحكم⁶¹⁸ مما ذكر اسم الله
 عليه⁶¹⁹ من الذبائح وما خلا⁶²⁰ كسبه من السحت. والمراد من ﴿الخبائث﴾ ما يستخبت⁶²¹ من نحو

604 لمعترف: المعترف، و م؛ المعترف، ك.

605 لمقترف: القرف، ك؛ المقترف، و.

606 كل شيء: ما يشاء، و م.

607 وبالإجابة جدير: -، و.

608 المراد: والمراد، م.

609 آمن: أن، ك.

610 بمحمد: محمد، ك.

611 تعالى: -، ك.

612 تعالى: -، و.

613 إحدى: أحد، و م.

614 يتبعونه: يتبعون، و م.

615 النصارى في الإنجيل: من بني إسرائيل في التوراة والإنجيل، و؛ النصارى والإنجيل، م.

616 وَيَنْهَاهُمْ: وينهيم، ك.

617 من: -، م.

618 والحكم: ويحكم، ك.

619 عليه: -، ك.

الدم والميتة ولحم الخنزير وما أهل لغير الله به أو ما خبث حكماً <كالربا والرشوة>⁶²² وغيرها⁶²³ من المكاسب الخبيثة^{lx}. والمراد من رفع⁶²⁴ إصرهم أن يخفف عنهم⁶²⁵ ما كلفوا من التكليف الشاقة كنعين القصاص بالعمد⁶²⁶ والخطأ وقطع الأعضاء⁶²⁷ وقرض موضع النجاسة^{lxi} في شريعة اليهود، وعفو⁶²⁸ القصاص والدية في العمد والخطأ وغيرها من التكليف الشاقة كالرهبانية والرياضة في شريعة النصارى.

II-13 فأنا وجدت اسمه ونعته، صلى الله تعالى عليه وسلم⁶²⁹، في خمسة مواضع من الإنجيل الذي كتبه يوحنا الذي هو واحد من الحواريين وعبارته على هذا المنوال:

II-14 <ميدارأسسْتُ> إْمُونُ إِقْرَدِيَا: بِسْتَوْتُ إِسْ تُونُ تُوْنُ، كَاسِ أَمِّ 630 <بِسْتَوْتُ> 631. lxi
 آمِنِ آمِنِ لُغُو إِمْنِ، أَوْ 632 <بِسْتَوْتُ> 633 إِسْ أَمِّ تَا أَرْغِ 634 عَاغُو 635 يِيُوُ فِكْنُوْسِ
 پَيْسِ [كَذَا]، كَبْرُنَا طُوْطُونِ پَيْسِ، أُوْتِ أَعُو بَرُوْسِ 636 طُوْبَاتْرُمُ 637 [كَذَا] بُورُوْمِ: lxiii

- 620 خلا: -، و م.
 621 يستخبث: يتخبث، ك.
 622 كالربا والرشوة: كالربو أو الرشوة، ك و م.
 623 وغيرها: وغيرها، م.
 624 رفع: دفع، و م.
 625 عنهم: عليهم، و م.
 626 بالعمد: من العمدة، ك.
 627 حش على رأس الورقة بنفس اليد: مئارسس تُو إْمُونُ إِقْرَدِيَا بستوت إِسْ تُونُ تُوْنُ كَاسِ أَمِّ پَسِ تَوْدَ. آمِنِ آمِنِ لُغُو إِمْنِ أَوْ يِسْ تُونُ إِسْ أَمِّ تَا أَرْغِ عَاغُو يِيُوُ فِكْنُوْسِ پَيْسِ كَبْرُنَا طُوْطُونِ پَيْسِ أُوْتِ أَعُو بَرُوْسِ، ك.
 628 وعفو: وعفوا، ك.
 629 صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، ك.
 630 ميدارأسسْتُ إْمُونُ إِقْرَدِيَا بستوت إِسْ تُونُ تُوْنُ كَاسِ أَمِّ: مئارسيس تُوأمونُ إِقْرَدُ يَابستوتُ إِسْتُونُ تُونُ كَاسِ (؟) أَمِّ، و؛ مئارسيس تُوأمونُ إِقْرَدُ يَابستوتُ إِسْتُونُ تُوْنُ كَاسِ أَمِّ، م.
 631 بستود: بستود، ك؛ بستود، و؛ بستوت، م.
 632 آمِنِ آمِنِ لُغُو إِمْنِ أَوْ: آمِنِ لُغُو مِّنْ أَوْ، و؛ آمِنِ آمِنِ لُغُو مِّنْ أَوْ، م.
 633 يس تون، ك؛ يس تود، و؛ يس تود، م.
 634 أَمِّ تَا أَرْغِ: أَمِّ تَاَرْغِ، و م.
 635 عَاغُو: أَعُو، و م.
 636 يِيُوُ فِكْنُوْسِ پَيْسِ كَبْرُنَا طُوْطُونِ پَيْسِ أُوْتِ أَعُو بَرُوْسِ: يِيُوُ فِكْنُوْسِ پَيْسِ كَبْرُنَا دَتُونِ پَيْسِ أُوْتِ أَعُو بَرُوْسِ، و؛ يِيُوُ تَكْنُوْسِ پَيْسِ كَبْرُنَا دَتُونِ پَيْسِ أُوْتِ أَعُو بَرُوْسِ، م.
 637 طُوْبَاتْرُمُ: طُوْتَا تْرَامُ، ك؛ طُوْبِنَا تْرَامُ، م.

عَانَاوُتُوْبُرُوس طُونَبَاتَرَامْ⁶³⁸ كِبَاتَرَا⁶³⁹ اِمُون <كَشُوْتُم>⁶⁴⁰ كَشُوْن⁶⁴¹ اِمُون. lxiv. اَعْن اَغَابَاتَم،
 تَاس اَنْتُولَاس اِمَاس⁶⁴² <تَاس>⁶⁴³ تِرِسْتَه⁶⁴⁴. كَاغُو اَرُوْتَسُو تُوْبَاتَرَا كَالُون بَارْقَلُطُون دُوَس
 اِمِنْ اِنَا مَن مَثْمُون اِس تُون اُونَا، تُوْبَنُومَا تِس عَلِيْبَاس، اُوُو قُوَاْسُمُوس⁶⁴⁵ اُو دِنَاد لَآوُن⁶⁴⁶،
 اُوْت اُو تَشُور⁶⁴⁷ عَفْطُو اُوْد⁶⁴⁸ يِنُوسِك⁶⁴⁹. عَفْطُو اِمَس دِيُونُسَكَد⁶⁵⁰ عَفْطُو، اُوْت بَار
 مِيْن⁶⁵¹ مَن كَانِم⁶⁵² اَسْت⁶⁵³. اُوْقَافِسُو⁶⁵⁴ اِمَاس اُورْفَانُوس⁶⁵⁵، اَرْحَم⁶⁵⁶ بَرُوس⁶⁵⁷ اِمَاس. lxv.
 اُوْم اَغَبُوْتُم تُوَس لُوْعَسُم⁶⁵⁸ اُو تِر⁶⁵⁹ كَاو <لُوْعَس>⁶⁶⁰ اُون عَقُوْتَه اُوْكُسْتِيْن اُمُوس عَلَا

638 بُوْرُوْم عَانَاوُتُوْبُرُوس طُونَبَاتَرَامْ: -، و م.

639 كِبَاتَرَا: كِبَاتَرَا، و؛ كِبَاتَرَا، م.

640 كَشُوْتُم: كَشُوْتُم، ك؛ كَشُوْتُم، و؛ كَشُوْتُم، م.

641 كَشُوْن: كَشُوْن، و.

642 اَعْن اَغَابَاتَم تَاس اَنْتُولَاس اِمَاس: اَعْن اَغَابَاتَم تَاس اَنْتُولَاس، و؛ اَعْن اَغَا يَاتَم تَاس اَنْتُولَاس، م.

643 تَاس: -، و ك م.

644 تِرِسْتَه: تِرِسَد، و؛ تِرِسَد، م.

645 كَاغُو اَرُوْتَسُو تُوْبَاتَرَا كَالُون بَارْقَلُطُون دُوَس اِمِنْ اِنَا مَن مَثْمُون اِس تُون اُونَا، تُوْبَنُومَا تِس عَلِيْبَاس اُوُو

قُوَاْسُمُوس: كَاغُو (...؟) تُوْبَاتَرَا كَالُون بَارْقَلُطُون دُوَس اِمِنْ مَثْمُون اُونَا تُو بَنُومَا تِس عَلِيْبَاس اُوُو تُوْمُوس، و؛

كَاغُو رُوْتَسُو تُوْبَاتَرَا كَالُون بَارْقَلُطُون دُوَس اِمِنْ مَثْمُون اُونَا تُو بَنُومَا تِس عَلِيْبَاس اُوُو تُوْمُوس، م.

646 اُو دِنَاد لَآوُن: اُوُونَاد لَآوُن، ك؛ اُوُونَاد دَلاوُن، و.

647 اُو تَشُور: شُور، ك؛ اُوْتَشُور، و م.

648 عَفْطُو، اُوْد: عَفْطُو اُو، و؛ عَفْطُو اُو، م.

649 يِنُوسِك: يِنُوس ك، ك؛ دِيُونُس كَه، و م.

650 اِمَس دِيُونُسَكَد: اِس دِيُونُسَكَم، ك؛ (...؟) ذِي نُوْسَكَدَه، و.

651 بَار مِيْن: بَار مِيْن، و؛ بَاد مِيْن، م.

652 كَانِم: كَانِم، و؛ كَانِم، م.

653 اَسْت: اَس ت، ك.

654 اُوْقَافِسُو: اُوْقَافُو، و، اُوْقَافُو، م.

655 اُورْفَانُوس: اُورْفَانُوس، ك.

656 اَرْحَم: اَرْحَم، و م.

657 بَرُوس: رُوَس، ك.

658 اَغَبُوْتُم تُوَس لُوْعَسُم: اَغَبُوْتُم تَر اُوْعَسَم، و؛ اَغَبُوْتُم تَر لُوْعَسُم، م.

659 اُو تِر: اُوْتِر، ك؛ اُوْتِر، م.

660 لُوْعَس: لُوْعَس، ك؛ لُوْعَس، و م.

تُو 661 <بَمَسَانْدُوزَمَ> 662 بَاشْرُوش. تَافْتَه لَّلَالِيقِ 663 اِمِنْ بَارِ مِنْ 664 مَتْنِ 665 اَوْذِ 666 بَارِقَاطُوشِ تُو
 بُنُومًا 667 تُو <اَيُّونَ> 668 اَوْ <بَمَسِ> 669 اَوْ بَاتِرِ اَنْ تُو <اَوْتَمَاتِمَ> 671، <اِكْنُوشِ> 672 اِمَاشِ 673
 <ذِذَاكْسِ> 674 بَاشْتَه كَابُومَنْبِسِ 675 اِمَاشِ بَانْدَ 676 <اَيُّونَ> 677 اِمِنْ 678 lxvi اُوَكْتِ بُولَا لَالِيسِ
 مَثْمُونِ، 679 اَرَشَدَ غَرَّ اَوْ تُو قَوْسَمِ اَرْخُونِ: <كَاتَمَ> 680 اُوَكْشِ اَوْذَنْ 681 lxvii
 II-15 عَلَيْنَا <بِلُرُوثِ> 682 اَوْ لُوعْسِ 683 اَوْ يَغْرَامَنْوَسِ 684 اَنْ تُو تُوْمَ 685 عَفْتُونِ اَوْتِ اَمِيسَسَانْتِمِ
 دُورَعَانِ. 686 اَوْتَانِ ذَالْتِ اَوْ بَارِقَاطُوشِ 687 اُونِ 688 اَعُو <بَمَسُو> اِمِنْ 689 بَارَا تُو 690 بَاشْرُوشِ، تُو

- 661 اُونِ عَقُوْتَه اُوَكْسْتِيْنِ اَمُوشِ عَلا تُو: اُونِ عَقُو اِيْذَا وَاكْسْتِيْنِ اَمُوشِ عَلا تُو، و: اُونِ عَقُو اِيْذَا اُوَكْسْتِيْنِ اَمُوشِ
 عَلا قُو، م.
 662 بَمَسَانْدُوزَمَ: بَمَسَانْدُومَ، و: بَمَسَانَه وُمَ، ك: بَمَسَانْدُومَ، م.
 663 لَّلَالِيقِ: لَّلَالِيقِ، و م.
 664 بَارِ مِنْ: بَارِ مِنْ، ك: بَارِ مِنْ، و م.
 665 مَتْنِ: مَتْنِ، و م.
 666 اَوْذِ: اَوْزَ، ك: اَوْذِ، م.
 667 بُنُومًا: نُوبَا، ك: بُنُومًا، م.
 668 تُو اَيُّونَ: تُو اَتُونِ، ك: تُو اَيُّونَ، و: تُو اَيُّونَ، م.
 669 بَمَسِ: بَمَسِ، ك: بَمَسِ، و: بَمَسِ، م.
 670 اَوْ بَاتِرِ اَنْ: اَرِبَاتِرِ اَنْ، و: اَوْ بَاتِرِ اَنْ، م.
 671 تُو اَوْتَمَاتِمَ: تُو اَوْتَمَاتِمَ، ك: تُو اَوْتَمَاتِمَ، و: تُو اَوْتَمَاتِمَ، م.
 672 اِكْنُوشِ: اِكْنُوشِ، ك: اِكْنُوشِ، و م.
 673 اِمَاشِ: اِمَاشِ، ك.
 674 ذِذَاكْسِ: ذِذَاكْسِ، ك: ذِذَاكْسِ، و م.
 675 كَابُومَنْبِسِ: كَابُوتْسِ، ك: كَابُومَنْبِسِ، و م.
 676 بَانْدَ: بَانْتَه، ك: بَانْدَ، و م.
 677 اَيُّونَ: عَائِيونَ، ك: عَائِيونَ، و م.
 678 اِمِنْ: اِمِنْ، و: اَمِنْ، م.
 679 اُوَكْتِ بُولَا لَالِيسِ مَثْمُونِ: اُوَكْتِ بُولَا لَالِيسِ مَثْمُونِ، و: اُوَكْتِ بُولَا لَالِيسِ مَثْمُونِ، م.
 680 كَاتَمَ: كَاتَمَ، ك.
 681 كَاتَمَ اُوَكْشِ اَوْذَنْ: -، و م.
 682 بِلُرُوثِ: نَلُرُوثِ، ك: بِلُوثِ، و: بِلُوثِ، م.
 683 لُوعْسِ: لُوعْسِ، ك.
 684 يَغْرَامَنْوَسِ: يَغْرَامَنْوَسِ، ك.
 685 اَنْ تُو تُوْمَ: اَنْ تُو تُوْمَ، ك: اَنْ اَنْ تُو تُوْمَ، و: اَنْ تُو تُوْمَ، م.

بَتَوْمَا تِس 691 عَلِيَّيَاش 692 أَوْ بَارَا تُو 693 بَاتْرُوش < > 694 أَكْبُورُودَ 695، < اِكْيُنُوس > 696 مَارْتِرِس
برام 697. lxxviii

II-16 قال عيسى عليه السلام للحواريين يوماً حين دنا وقت 698 رفعه عليه السلام وكان معه كثير من جماعة بني إسرائيل 699 ممن اتبع إليه وكانوا يمشون على إثره. ثم نافقوا ورجعوا عنه وقالوا: من يقدر أن يأخذ هذا الكلام الثقيل 700 الذي تكلم به، فلما رآهم رجعوا عنه 701 عليه السلام قال للحواريين كما قال الله تعالى في القرآن العظيم 702 ﴿مَنْ أَنْصَارِي إِلَى اللَّهِ قَالَ الْخَوَارِيُّونَ نَحْنُ أَنْصَارُ اللَّهِ ءَامَنَّا بِاللَّهِ وَأَشْهَدُ بَأَنَّ مُسْلِمُونَ﴾ [٣ آل عمران ٥٢]. وعبارته في الإنجيل هكذا 703: كَامِس 704 بَسْتَوْ قَامَس [كذا] كَاغْنُو قَامِن أوتِ سِ أَوْ خَرِسْتُوس دُو تُتُو دُو زُنْتُوس 705، أي قال شمعون وهو

- 686 أميسساتم دُورعان: اميسلساتم دُورعان، و؛ اميسساتم دُورعاف، م.
687 بارقلطوس: بارقلطوس، ك؛ بارقلطوس، م.
688 أون، أون، ك م.
689 <بمسو> امين: بمسو امين، ك؛ بمس امين دُورعان أوتان، و؛ بمسوامن دُورعاف أوتان، م.
690 بارا تُو: بار تُو، و؛ پارتو، م.
691 تُو بتوما تِس: تُو بتوما نِس، و؛ تُو بتوماتِس، م.
692 علييَاش: علييَاش، و م.
693 أَوْ بَارَا تُو: أَوْ بَارَا تُو، م.
694 باتْرُوش: + تُو بتوما تِس علييَاش أَوْ بَارَا تُو باتْرُوش، ك؛ + تُو بتوما نِس علييَاش أَوْ بَارَا تُو باتْرُوش، و؛ + تُو بتوماتِس علييَاش أَوْ بَارَا تُو باتْرُوش، م.
695 أَكْبُورُودَ: أَكْبُورُودَ، و؛ أَكْبُورُودَ، م.
696 اِكْيُنُوس: اِكْيُنُوس، ك و م.
697 مَارْتِرِس برام: مارقوس بنام/بتان/بتان، و؛ مار قريس برام، م.
698 دنا وقت: دنا، ك.
699 من جماعة بني إسرائيل: الجماعة من بني إسرائيل، ك.
700 الثقيل: الثميل، ك.
701 عنه: منه، ك.
702 العظيم: -، ك.
703 هكذا: هذا، و م.
704 كامس: كامن، ك.
705 كَاغْنُو قَامِن أوتِ سِ أَوْ خَرِسْتُوس دُو تُتُو دُو زُنْتُوس: كَاغْنُو قَامِن أوتِ سِ أَوْ خَرِسْتُوس دُو تُتُو دُو زُنْتُوس، و؛ كَاغْنُو قَامِن أوتِ سِ خَرِسْتُوس دُو تُتُو دُو زُنْتُوس، م.

الأول من الحواريين: إنا انصار دينك فإننا آمنّا بأنك رسول من الله الحي الذي لا يموت أو آمنّا بأنك محمود لله الحي <القيوم>⁷⁰⁶ وأنت شاهد بإسلامنا.

II-17 ثم قال ما ذكر آفنا⁷⁰⁷: <ميداً/رأسست>^{708 lxx} إلى آخره، يعني لا تخططوا قلوبكم وتفسدوا عقائدكم فآمنوا بالله وبرسوله⁷⁰⁹ [vgl. Joh 14,1]. ثم قال: آمنوا⁷¹⁰ وصدقوا بالكلام الذي أكلمكم. من آمن بي وصدقي فقد يقدر أن يعمل بمثل الأعمال التي أعمل ويزيد عليها ويصير بمثلي. كما كنت رسول الله لقد كان رسولي ورسول ربي وظهرت الخوارق من يده كما ظهرت المعجزات من يدي. فإني ذاهب إلى أبي [vgl. Joh 14,12] وذاهب إلى رب السماء⁷¹¹ وذاهب إلى أبي وأبيكم وإلهي وإلهكم [vgl. Joh 20,17]. إن كنتم تحبونني فاحفظوا الأوامر والنواهي التي أتيت بها من عند الله⁷¹². فأنا سألت الأب، فإنه ليرسلنكم⁷¹³ من بعدي فأرْقُطُون، النبي الذي يأتيكم بالتأويل. وأعطاه الله⁷¹⁴ إليكم حتى يصير معكم إلى انتهاء الزمان [vgl. Joh 14,15f].

II-18 وهكذا نقل عن السيد الشريف الجرجاني أنه قال: وقد وقع عن عيسى عليه السلام إطلاق الأب حيث قال: أنا أطلب <لكم>⁷¹⁵ إلى أبي حتى يمنحكم قَارْقُطُون، هو روح الحق واليقين، والمراد محمد عليه السلام ليكون معكم إلى الأبد. وقيل خاطب الله عيسى عليه السلام في الإنجيل بلفظ الابن تعظيماً⁷¹⁶ وتوحيماً لشأنه، انتهى. فإطلاق الأب على الله⁷¹⁷ بمعنى المبدأ، فإن القدماء

706 القيوم: الذي لا يموت، ك و م.

707 آفنا: آتْنَا، ك.

708 ميذارأسست: متارَسِسْتُ، ك؛ متارَسِيسُ ثُو، و؛ ميثارَسِيسُ ثُو، م.

709 ورسوله: ولرسوله، ك.

710 ثم قال آمنوا: ثم قال آمن، ك و.

711 وذاهب إلى رب السماء: ورافع إلى السماء، ك.

712 الله: + تعالى، م.

713 ليرسلنكم: ليرسلكم، م.

714 الله: + تعالى، م.

715 لكم: بكم، و ك م.

716 تعظيماً: تنظيماً، ك.

717 الله: + تعالى، ك م.

كانوا يسمون المبادئ بالآباء. إليه أشار⁷¹⁸ القاضي البيضاوي⁷¹⁹ في التفسير: واعلم أن السبب في هذه الضلالة أن أرباب الشرائع المتقدمة كانوا يطلقون الأب على الله تعالى باعتبار >أنه<⁷²⁰ السبب الأول، حتى قالوا إن الأب هو الأب⁷²¹ الأصغر والله سبحانه⁷²² هو الأب الأكبر. ثم >ظنت<⁷²³ الجهلة⁷²⁴ منهم أن المراد به معنى الولادة، فاعتقدوا⁷²⁵ ذلك تقليداً ولذلك كفر قائله⁷²⁶ >ومنع منه مطلقاً حساً<⁷²⁷ لمادة الفساد^{lxxi}، انتهى.

II-19 واعلم أن أبيلة النصارى ورواهبهم بعد موت الحواريين ترددوا في تفسير *فَارْقُلُطُونَ*⁷²⁸ لأنه لفظ متشابه، وأنت تعلم⁷²⁹ أن المتشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة، لا سيما أنها كانت في الإنجيل أكثر منها في غير⁷³⁰ الكتب الإلهية. فهذا اللفظ من⁷³¹ هذا القبيل ولذلك عجزوا في معناه لانعدام الهداية إلى علمهم إليه. فكتبوه في الإنجيل العربي⁷³² على هذا اللفظ السرياني. ولم يعرفوا حقيقة معناه حتى يبدلوه⁷³³ إلى لفظ⁷³⁴ العربية لأن الله سبحانه وتعالى⁷³⁵ لم يوصلهم إلى حقيقة الحكمة⁷³⁶.

-
- 718 أشار: قال، ك.
 719 البيضاوي: بيضاوي عليه رحمه الباري، و.
 720 أنه: -، ك و م.
 721 الأب: أب، ك.
 722 سبحانه: + وتعالى، ك.
 723 ظنت: ظننت، ك و م.
 724 الجهلة: الجهلية، ك.
 725 فاعتقدوا: واعتقدوا، ك.
 726 قائله: قائل، ك.
 727 ومنع منه مطلقاً حساً: لوضعه إليه جسماً مطلقاً، و؛ ومنع منه مطلقاً جسماً، ك؛ وضع منه مطلقاً حساً، م.
 728 *فَارْقُلُطُونَ*: الفارقطون، و.
 729 تعلم: اعلم، م.
 730 غير: هذا، م.
 731 من: كان في، ك.
 732 العربي: العربية، ك.
 733 يبدلوه: يبدلون، ك.
 734 لفظ: اللفظ، و م.
 735 وتعالى: -، ك.
 736 حقيقة الحكمة: حقيقته لحكمة، ك.

II-20 ولذا ظنوا بأن المراد منه إنما هو الروح⁷³⁷ القدس رجما بالغيب⁷³⁸ وبقوا على هذا التردد، حتى⁷³⁹ انتهوا إلى زمن <>⁷⁴⁰ قسطنطين الملك وهو من جمع ثلاث مائة وثمان عشرة من الرواهب⁷⁴¹ والقسيسين⁷⁴². وهؤلاء هم⁷⁴³ الذين أظهروا دين النصرانية والتثليث⁷⁴⁴ والكفر في رأس مأتي عام بعد رفع عيسى عليه السلام. وهؤلاء اتفقوا بأن المراد بهذا اللفظ⁷⁴⁵ إنما هو الروح القدس⁷⁴⁶ الذي⁷⁴⁷ أوحى الله إلى الحواريين من لسان عيسى عليه السلام بعد رفعه عليه السلام⁷⁴⁸. فسبحان الله عما يصفون.

II-21 فأغشي عيونهم ولم يروا ما ذكر بعد تمام هذه الآية من أن الفارقاطون، إذا جاء إليكم، كان معه⁷⁴⁹ الروح⁷⁵⁰ القدس. ولعلمهم⁷⁵¹ من أجل ختم قلوبهم أنكروا نبوة نبينا صلى الله عليه وسلم⁷⁵². وقالوا: ليس في كتابنا ذكره عليه السلام وحكموا بأن عيسى عليه السلام خاتم الأنبياء عليهم السلام⁷⁵³. وقد صرح يوحنا⁷⁵⁴ الذي هو⁷⁵⁵ واحد من الحواريين وهو ممن وثقوا به واعتمدوه، وقال في رسالته التي أرسلها إلى مملكة العرب، قال فيها بعد تبليغ رسالة عيسى عليه السلام في السفر⁷⁵⁶

737 الروح: روح، و.

738 رجما بالغيب: ربا، ك؛ رجما بالغيب، و.

739 هذا التردد، حتى: هذ الرد وحتى، ك.

740 زمن: الزمن الذي جاء، و م؛ الزمن الذي، ("جاء" مكتوب فوق الخط)، ك.

741 الرواهب: الرواهيب، ك و.

742 والقسيسين: والقسيسين، و.

743 وهؤلاء هم: وهو لأنهم، ك.

744 والتثليث: والتثليث، ك.

745 بهذا اللفظ: بهذا لفظ، ك و.

746 الروح القدس: روح القدس، و م.

747 الذي: -، ك.

748 عليه السلام: -، و.

749 معه: معهم، م.

750 الروح: روح، و.

751 ولعلمهم: لعلمهم، م.

752 نبينا صلى الله عليه وسلم: نبينا محمد محمد عليه السلام، ك.

753 عليهم السلام: عليه السلام، ك.

754 يوحنا: مكتوب تحت الكلمة: ٢، م.

755 الذي هو: الذي كان هو؛ مكتوب تحت الكلمة هو: ٢، م.

756 السفر: سورة، ك.

<الأول>⁷⁵⁷: هذا من يوحنا صاحب عيسى عليه السلام. فإني أوصيكم يا محبي عيسى عليه السلام أن لا تؤمنوا بكل نفس قد جاءكم بالوحي وبإظهار⁷⁵⁸ الخوارق بين أظهركم حتى تذوقوه أ من الله أم لا. فإن رسولنا عيسى عليه السلام قال إلينا: ليأتي من بعدي كثير ممن يدعى⁷⁵⁹ النبوة والوحي ويضع⁷⁶⁰ الخوارق بين أيديكم وليس⁷⁶¹ من الله. فكل نبي جاءكم من بعدي بنور الوحي وبإظهار⁷⁶² المعجزة إليكم فأقر بأن عيسى عليه السلام روح من الله وكلمته، واعترف بأن الله تعالى أرسله إلى الخلق لتبليغ وحدانيته تعالى⁷⁶³ إليهم ولإظهار اسم الله إليهم وتعليمه به إياهم، فذلك الوحي كان صادقاً من الله أرسله⁷⁶⁴ إليكم. فآمنوا به وأطيعوه لأنه رسول من الله جاء إليكم بالبينات. وكل نفس قد جاءكم بالوحي والخوارق ولم يقر بعيسى عليه السلام بأنه روح من الله وكلمته ألقاها⁷⁶⁵ إلى مريم عليها⁷⁶⁶ السلام بل ينكره. فإذا كان منكراً له عليه السلام⁷⁶⁷ فهو من الشيطان وسوسة، بل هو الدجال الكذاب الذي قيل⁷⁶⁸ يأتي في آخر الزمان وهو غاية الإضلال [vgl. Joh 4,1-3].

II-22 وإطلاق وسوسة الشيطان بالوحي كان في الإنجيل⁷⁶⁹ كما قال الله تعالى في القرآن العظيم⁷⁷⁰ ﴿وَإِنَّ الشَّيَاطِينَ لَيُوحُونَ إِلَىٰ أَوْلِيَائِهِمْ لِيُجَادِلُوكُمْ﴾ [٦ الأنعام ١٢١]، أي يوسوسون⁷⁷¹ على من⁷⁷² أطاعوهم من الكفار، وهذا⁷⁷³ الذي حكي عن يوحنا الحواري. وهذا النقل كان أوثق

757 الأول: الثالث، ك و م.

758 وبإظهار: ويظهر، ك؛ يظهر، م.

759 يدعى: ادعى، و م.

760 ويضع: واضع أحوال، ك.

761 وليس: ولبسوا، ك.

762 وبإظهار: ويظهر، ك م.

763 وحدانيته تعالى: وحدانية الله تعالى، م.

764 أرسله: أرسل، ك.

765 ألقاها: ألقيا، ك.

766 عليها: عليها، و م.

767 منكراً له عليه السلام: منكر عليه السلام، ك؛ منكراً إليه عليه السلام، م.

768 قيل: -، و.

769 بالوحي كان في الإنجيل: في الإنجيل بالوحي كان، ك م.

770 تعالى في القرآن العظيم: تبارك في القرآن، ك.

771 يوسوسون: ليوسوسون، ك.

772 من: ما من، ك.

773 وهذا: وهو، م.

الدليل إليهم بنبو⁷⁷⁴ نبينا⁷⁷⁵ عليه السلام، فالحق واضح ﴿فَمَنْ شَاءَ فَلْيُؤْمِن وَمَنْ شَاءَ فَلْيُكْفُرْ﴾ [١٨ الكهف ٢٩].

II-23 *فالبَارِقَاتُ* أوله بالباء⁷⁷⁷ الموحدة في الإنجيل السرياني وبالفاء في العربية⁷⁷⁸ لأن القاعدة في نقل لفظ العجم⁷⁷⁹ إلى العربي على أن يبدل ذو الباء إلى الفاء كهذا اللفظ وكالفردوس ونحوه. وإن كان المنقول من ذي الواو يبدل الباء⁷⁸⁰ كإبراهيم ويعقوب وابنيامن وغيرها⁷⁸¹. ومعنى *البَارِقَاتُ* الجيد أي خصاله المرضية كثيرة⁷⁸² إن كان مشتقاً من *بَارِقَلُوس*⁷⁸³، أو بمعنى الحامد إن كان من *بَارِقَاتُوس*⁷⁸⁴ *بَارِقَاتُوس*، أو بمعنى المأمول والمرجو إن كان من *بَارِقَاتُوس*⁷⁸⁵، أو بمعنى الشفيع إلى الله كما⁷⁸⁶ ذكر في لغات السرياني أن *البَارِقَاتُوس* من يشفع إلى الله بأن يقبل عبادة الخلق ودعاءهم، أو بمعنى العابد مبالغته إن كان من *بَارِقَاتُوس*⁷⁸⁷، لأن معناه من يبالي في العبادة لله تعالى⁷⁸⁸. فإن ما اشتق⁷⁸⁹ من الفعل وغيره في لغات السرياني واليوناني⁷⁹⁰ ليس كما في العربي، بل تارة⁷⁹¹ يزداد⁷⁹² فيه حرف وتارة ينقص منه حرف أو حرفان⁷⁹³. وقد يبدل حرفه حرفاً آخر أو حرفاه إلى حرفين

774 بنبو: نبوة، م.

775 نبينا: + محمد، ك.

776 فَمَنْ: ممن، ك.

777 بالباء: بالباء، ك؛ بالبار، م.

778 في العربية: بالعربي، ك.

779 العجم: العجمي، ك م.

780 الباء: إلى الباء، ك.

781 وابنيامن وغيرها: وغيرها، و م.

782 أي خصاله المرضية كثيرة: خصاله المرضية، و م.

783 بَارِقَلُوس: بارقاطوس، م.

784 من: -، ك م.

785 بَارِقَاتُوس: بارقلطو، و م.

786 كما: كي، م.

787 بَارِقَاتُوس: بارقلطوس، و؛ بارقلوس، م.

788 تعالى: -، و م.

789 اشتق من: اشتق منه، ك.

790 واليوناني: -، و م.

791 تارة: تاره، و.

792 يزداد: يزيد، و.

793 أو حرفان: وحرفان، ك.

آخرين⁷⁹⁴ كما قالوا في عيسى عليه السلام *إِئْتِسُوسُ*⁷⁹⁵ فإنه مشتق⁷⁹⁶ من *إِيَّائِسَائِسُ* ومعناه السعادة والموهوب⁷⁹⁷ إن كان سريانياً. وإن كان عبرياً⁷⁹⁸ كما قال المفسرون كان المعنى المبارك.

II-24 وحاصل المعنى: لقد أخبرني الله بأن أبشركم برسول⁷⁹⁹ يأتي من بعدي وكان معه روح الحقيقة⁸⁰⁰ والصدق الذي ليس الاستطاعة لأهل الدنيا أن يعلموه. فإنهم⁸⁰¹ لا يشاهدونه وليس لهم إدراك أن يدركوه⁸⁰² لأنهم⁸⁰³ لا يدركونه. وأتم تدركونه لأنه كان معكم وأنتم معه [vgl. Joh 14,17].

فهذا خطاب للحواريين بهذا العبارة: *أَعْنَتِسُ*⁸⁰⁴ *عَعَابَاَمَ*⁸⁰⁵ *تُونُوعَتُمُ تِيرِسُ*، *كَاوَبَاتِرْمُ*⁸⁰⁶ / *أَعْلِسُ*⁸⁰⁷ *عَفْتُونُ كَبْرُوسُ*⁸⁰⁸ *أَفْتُونُ أَلُوسُومَتَا*⁸⁰⁹ *كَمُونِ بَارْفَتُونِ* [كذا] *بِئْسُومُنُ*⁸¹⁰ *إِلَى آخِرِهِ*، أي⁸¹¹ لو⁸¹² كان واحد منكم يجنني ويحفظ الكلام الذي قلته إليه بأمر الله لقد يجبه الله تعالى⁸¹³ وإنا نأتي إليه ونكون معه كجسم واحد من كمال اختصاصه⁸¹⁴ إلينا [vgl. Joh 14,23]. ومن لم يجنني لم يحفظ

794 حرفه حرفاً آخر أو حرفاه إلى حرفين آخرين: حرفه أو حرفاه إلى حرف آخر أو آخر حرفان (?). آخران، ك: حرف حرفاً آخر أو حرفاه إلى حرفان آخران، م.

795 إئيسوس: إيسوس، و م.

796 مشتق: مشتاق، ك.

797 السعادة والموهوب: السعادة الموهوب، ك و.

798 عبرياً: العبري، ك؛ عبرانياً، م.

799 رسول: برسولي، ك.

800 الحقيقة: القدس، ك.

801 فإنهم: فأنه، ك.

802 يدركونه: يدركوه، م.

803 لا: -، ك.

804 أعنيس: أعنيس، م.

805 ععابام: ععابام، و م.

806 كاوواتيرم: كاوواتيرم، و؛ كاووترم، م.

807 أعيس: أعيس، و م.

808 كبروس: كاروش كاروش (?)، و؛ كلروس، م.

809 ألسومتا: ألسومتا، ك و؛ ألسومتا، م.

810 بيسومن: بيسومن، و.

811 أي: -، و.

812 لو: ولو، م.

813 تعالى: كلامي، م.

814 اختصاصه: اختصاصه، و.

كلامي أي الكلام⁸¹⁵ الذي أتيت به من⁸¹⁶ عند الأب. وهذا الكلام⁸¹⁷ الذي تسمعونه ليس من عندي بل هو من⁸¹⁸ الأب الذي أرسلني إليكم⁸¹⁹ [vgl. Joh 14,24]. فإذا لم تسمع كلامي ولم تحفظ الأوامر والنواهي التي أتيت بها من الأب كان مأنوس الشيطان. فإذا مات مات⁸²⁰ بالموت⁸²¹ الأبدية وإلى الآن أنا كلمتكم بهذا حتى تثبتوا وتبقوا⁸²² على هذا الطريق. *أود⁸²³ بَارْقَلُطُوس^{lxxiii} إلى آخره، أي لكن⁸²⁴ البارقلطوس الذي كان⁸²⁵ معه روح القدس، يرسله أبي باسمي، هو يعظكم ويعلمكم كل شيء ويذكركم بكل ما قلت به⁸²⁶ لكم [vgl. Joh 14,26]. ولهذا قد كانت⁸²⁷ الإشارة في القرآن حيث قال الله تعالى ﴿لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ﴾ [٩ التوبة ٣٣، وغيرها]، ونحو قوله تعالى⁸²⁸ ﴿مَنْ إِنْ عَلَيْنَا بَيَانَهُ﴾ [٧٥ القيامة ١٩].*

II-25 وقوله عليه السلام⁸²⁹ يرسله أبي باسمي: قال الشيخ شهاب الدين السهروردي في هياكله: إن المراد بقوله باسمي⁸³⁰ أن المسيح يمسخ بالنور. فالنبي عليه⁸³¹ السلام كان ممسوحاً⁸³² بالنور.

815 لم يحفظ كلامي أي الكلام: لم يحفظ الكلام، ك؛ ولم يحفظ كلامي أي الكلام، و.

816 من: -، و م.

817 الكلام: -، و.

818 من: في، ك.

819 إليكم: إليهم، ك.

820 مات: -، ك.

821 بالموت: -، م.

822 وتبقوا: وتبعوا، ك.

823 أود: أذ، و.

824 أي لكن: ولكن، ك؛ أي ولكن، م.

825 كان: -، م.

826 قلت به: قلته به، ك.

827 كانت: كان، ك.

828 قوله تعالى: -، ك.

829 عليه السلام: -، ك.

830 باسمي: اسمي، و.

831 عليه: عليها، ك.

832 ممسوحاً: مسح، ك.

ولهذه المناسبة قال عليه السلام⁸³³: يرسله⁸³⁴ أبي باسمي. وهذا التوجيه⁸³⁵ ليس على ما ينبغي في هذه العبارة لأن أكثر المفسرين قالوا بأن لفظ المسيح عبري⁸³⁶ ومعناه المبارك، وليس عبري حتى يكون معناه ممسوحا⁸³⁷ بالنور. وإن قال: إنه مشتق⁸³⁸ من المسح لأنه مسح⁸³⁹ بالبركة أو بما طهره من الذنوب أو <مسح الأرض>⁸⁴⁰ ولم يبق في موضع أو مسحه جبرائيل عليه السلام. بل المراد من قوله يرسله أبي باسمي أن المسيح في لغة السريانية⁸⁴¹ وفي الإنجيل سمي⁸⁴² خريستوس⁸⁴³ [Χριστός]. وكان معناه الحامد أو الحمود لأنه مأخوذ من اوخارستوس⁸⁴⁴ lxxiv، يعني أحمدك⁸⁴⁵ كما يقال <أوخارستوس>⁸⁴⁶ ثام⁸⁴⁷، كأوخارستو⁸⁴⁸ ثونتون⁸⁴⁹، <كأوخارستو>⁸⁵⁰ ثونبلاستيم⁸⁵¹ lxxv، يعني الحمد مني⁸⁵² لك يا الله والحمد لله مني⁸⁵³ وأنا أحمد خالقي وربّي. ولهذه المناسبة قال يرسله أبي باسمي كما قال الله تبارك وتعالى⁸⁵⁴ في القرآن حكاية عن عيسى عليه

833 عليه السلام: -، ك م.

834 يرسله: -، م.

835 التوجيه: التوجيه، ك.

836 عبري: + بمعناه، ك.

837 ممسوحا: ممسوح، ك م.

838 قال بأنه مشتق: قالوا بأنه مشتاق، ك؛ قال بأنه مشتق، م.

839 المسح لأنه مسح: المسيح لان مسيح، ك.

840 مسح الأرض: مسيح الأرض، ك؛ مسح الأرض أو مسح الأرض، و م.

841 السريانية: السرياني، ك.

842 سمي: -، و.

843 خريستوس: خريستوس، و م.

844 اوخارستوس: خارستوس، و.

845 أحمدك: احمد، م.

846 أوخارستوس: اوخارستوس، ك و م.

847 ثام: ثام، و؛ ثام، م.

848 كأوخارستو: وأخارستو، ك و؛ وأخارستو، م.

849 ثونتون: ثونتون، و؛ ثونتون، م.

850 كأوخارستو: كأخارستو، ك و م.

851 ثونبلاستيم كئونكرؤم: ثونبلاستيم كئونكرؤم، و؛ ثونبلاستيم كئونكرؤم، م.

852 مني: من، ك.

853 والحمد لله مني: والحمد لله، ك؛ والحمد لله مني، م.

854 تبارك وتعالى: تعالى، ك.

السلام: ﴿وَإِذْ قَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ مُصَدِّقًا لِمَا بَيْنَ يَدَيَّ مِنَ التَّوْرَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي 855 اسْمُهُ أَحْمَدُ﴾ [٦١ الصف ٦]، أي جميع الأنبياء محمودون لما فيهم من 857 الخصال الحميدة. وهي 858 أكثر مبالغة وأجمع للفضائل والمحاسن التي يحمدها. 26-II/أوكت بُولَا 859 Ixxvi إلى آخر الآية، أي كثيراً ما كان لي أن أكلمكم ولكن يأتي في هذه الدنيا رجل حاكم ذو الدولة وذو الشأن ولا يحتاج إلي 861 في شيء [vgl. Joh 14,30]. آلبنا بلُروث 862 Ixxvii إلى آخره، لكن لأجل اتمام الكلام الذي 863 كان مكتوباً في <ناموسهم> 864 أي في التوراة فإن اليهود يبغضوني ويحسدوني لأجل إنعام الله 865 إلي [vgl. Joh 15,25]. أوتان 866 <ذالْت> 867 Ixxviii إلى آخره، أي إذا جاء البارقلطوس 868 الذي أنا أرسله إليكم من الأب فقد 869 جاء معه روح القدس الذي كان في الأب. ولما جاء فيكم ليشهد 870 بأني رسول الله إليكم 871 وكلمته. فأنتم تشهدون لأنكم من الابتداء كنتم 872 معي. <والآن كلمتكم لئلا تشكوا> [vgl. Joh 15,26-16,1]. 873 <علا تافته لئلا لئق إمين> 874 Ixxix إلى آخره، إلا أني قد أخبرتكم بهذا

855 يرَسُول: برسولي، ك.

856 بعدي: بعد، و.

857 من: منه، م.

858 وهي: وهو، ك.

859 أوكت بُولَا: بولا، و؛ أوكت بُولَا، م.

860 وذو: وذې، ك.

861 إلي: -، و م.

862 آلبنا بلُروث: آلبنا بلُروث، و؛ آلبنا بلُروث، م.

863 الذي: -، م.

864 ناموسهم: ناموسكم، ك و م.

865 الله: + تعالى، م.

866 أوتان: أوتان، م.

867 ذالْت: ذالْت، ك و م.

868 البارقلطوس: البارقلطوس، و؛ البارقلطوس، م.

869 فقد: وقد، م.

870 ليشهد: شهيد، و ك.

871 الله إليكم: من الله، ك.

872 كنتم: + إذ، ك.

873 والآن كلمتكم لئلا تشكوا: ألا أنا كلمتكم بهذا، و ك م.

874 علا تافته لئلا لئق إمين: ك؛ تافته لئلا لئق إمين، و؛ تافته لئلا لئق إمين، م.

الكلام لأنه إذا جاء⁸⁷⁵ الوقت وهو يأتي إليكم يليق أن تؤمنوا⁸⁷⁶ به وأن تذكروه ما قلت به لكم من⁸⁷⁷ هذا الكلام الذي ما أخبرتكم به قبل هذا الوقت لأني كنت معكم. والآن دنا⁸⁷⁸ الوقت لأني ذاهب إلى من أرسلني. وليس منكم أحد يسألني: إلى⁸⁷⁹ أين أزدت أن تذهب⁸⁸⁰؟ ولأجل* الغم⁸⁸¹ الذي اتم في قلوبكم قد أخبرتكم بهذا. <لكني أقول>⁸⁸² لكم قولاً محققاً. فاعلموا واسمعوا مني أنه ليأتي إليكم بعد ذهابي. فلولا أكون ذاهباً وأمكث معكم في هذه الدنيا فالبارقأطوس لم يجيء إليكم. فإذا أذهب لأرسله إليكم [vgl. Joh 16,4-7].

II-27 فإذا جاء إليكم يميز (?) الدنيا من الذنوب ومن الصلاح ومن العدل ومن الجور. فإنه حاكم ذو العدل⁸⁸³ لا يتصور منه الجور [vgl. Joh 16,8]. ومن هذا التقرير علم أنه لا يجوز أن يكون في الدنيا رسولان في عصر واحد. ما خلا النبي فإن الأنبياء عليهم السلام⁸⁸⁴ يجوز أن يكون⁸⁸⁵ متعددة في عصر واحد⁸⁸⁶.

II-28 قال عيسى عليه السلام: وكثيراً ما كان لي أن أقول به⁸⁸⁸ إليكم لكنكم في الحال⁸⁸⁹ لا يمكنكم >أن<⁸⁹⁰ تضبطوا وتحفظوا بكل كلامي. لكن إذا جاء البارقأطوس الذي كان معه روح الحقيقة⁸⁹¹ هو يفسر لكم ويعلمكم بكل الصدق والحقيقة. فهو كلما يتكلم ويخبر ليس من عنده بل كل

875 جاء: جاءت، م.

876 تؤمنوا: توضحاً، ك.

877 من: في، ك.

878 دنا: وفي، ك؛ دني، م.

879 إلى: -، و م.

880 تذهب: بذهب، و م.

881 الغم: الغم، ك.

882 لكني أقول: لكننا أقول، ك؛ لكننا نقول، و م.

883 العدل: الدولة، و.

884 عليهم السلام: -، ك.

885 يكون: -، م.

886 عصر واحد: زمان واحدة، ك.

887 أن: -، ك.

888 به: -، و م.

889 في الحال: -، و.

890 أن: لأن، و ك م.

891 الحقيقة: القدس، و م.

ما يخبر ويتكلم به كان من الله وقرر ما سمع به من الكلام الذي يخبركم⁸⁹² ويوصيكم بالأحوال التي تحي⁸⁹³ من بعده⁸⁹⁴ [vgl. Joh 16,12-13].

II-29 قوله عليه السلام⁸⁹⁵ إذا جاء البارْقُطُوس الذي أنا أرسله إليكم، إما لكمال اختصاصه لله⁸⁹⁶ تعالى أسند الإرسال إلى نفسه أو كان⁸⁹⁷ عليه السلام يحكي كلام الله تعالى⁸⁹⁸ إليهم، فإن الله سبحانه قال أرسل البارْقُطُوس إليكم. وكان معناه الخبر الذي قلت⁸⁹⁹ لكم محكي من الله تعالى⁹⁰⁰ لا من نفسي، أو كان عليه السلام خاف من سوء ظنهم إليه⁹⁰¹، كأنهم⁹⁰² قالوا، إذا جاء بعده رسول غيره لأنه⁹⁰³ يقول يأتي بارْقُطُوس. فإذا جاء يخبركم بكل ما قلت لكم ويخبركم⁹⁰⁴ بكل ما لم أكلمكم لكم وأخفيت منكم ويخبركم بالأحوال كلها تأتي⁹⁰⁵ [كذا] من بعده⁹⁰⁶. فلما سمعوا هذه الكلمات والبشريات⁹⁰⁷ منه عليه السلام كأنهم قالوا سرّاً بينهم: فإذا كان الأمر كما قال، لو لم نؤمن به لنؤمننّ بمن يجيء من بعده. فلما أحس منهم هذا التردد⁹⁰⁸ والريب أسند الإرسال إلى نفسه. فأراد بالإرسال الخبر الذي بشرهم. وقال: إذا جاء إليكم يحبكم ويشفقكم⁹⁰⁹ حتى قيل: إن رسول الله صلى الله عليه

892 يخبركم: + ويخبركم، ك.

893 تحي: يخبر، ك؛ يحي، م.

894 بعده: بعد، و م.

895 عليه السلام: -، ك.

896 اختصاصه لله: احتصاصه إلى الله، و.

897 أو كان: وكان، و.

898 تعالى: -، و.

899 قلت: قلته، م.

900 تعالى: -، ك.

901 من سوء ظنهم إليه: على الحاشية: من ظنه إليهم سخطه، م.

902 كأنهم: كأنه، ك.

903 لأنه: أنه، و.

904 ويخبركم: ويخبر، و م.

905 تأتي: يأتي، م.

906 بعده: بعدي، م.

907 والبشريات: البشارة، م.

908 التردد: الردد، ك.

909 يحبكم ويشفقكم: يحبكم ويشفقكم، و؛ ليحبكم ويشفقكم، م.

وسلم⁹¹⁰ كان أشد حبا للنصارى من غيرهم إذا أسلموا. ولهذا كان الإشارة في القرآن ﴿وَلْتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُمْ مَوَدَّةً لِلَّذِينَ ءَامَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَى﴾ [٥ المائدة ٨٢].

II-30 وأسند⁹¹¹ الإرسال الذي هو فعل الله تعالى⁹¹² إلى نفسه عليه السلام لكون رفعه إلى السماء من الدنيا سببا⁹¹³ لمجيء محمد عليه السلام، كما قال عليه السلام وهو ما سبق آنفاً⁹¹⁴: لولا أكون ذاهباً فالنارِ قاطوس⁹¹⁵ لم يجيء إليكم⁹¹⁶. فإذا ذهبت ليأتي إليكم لا محالة فكان إسناد فعل⁹¹⁷ الله الذي هو الإرسال إلى السبب الذي هو رفعه عليه السلام من الدنيا من قبيل المجاز العقلي⁹¹⁸ كما في القرآن كثير ما وقع نحو: ﴿وَإِذَا تَلَّيْتْ عَلَيْهِمْ ءآيَاتُهُ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا﴾⁹¹⁹ [٨ الأنفال ٢] وغيرها، أو كان من قبيل ذكر الملزوم وإرادة⁹²⁰ اللزوم لأن الإرسال ملزوم والتبشير به لازم، وذكر الإرسال الذي هو الملزوم وأراد التبشير الذي هو لازم⁹²¹ ⁹²². ولا يعلم تأويله على مراد الله إلا هو.

II-31 ومن المتشابهات التي وقعت في الإنجيل ما قال الله تعالى⁹²³ على لسان عيسى عليه السلام: *أَيِّنَاسَ ٩٢٤* غَرَّ كَادُوقْتِم [كذا] قَائِنَ، اذِنَسَاسَ [كذا] كَابُوتَسَاتِم، كَسِنُوسَ اِمِنَ كَسِنَفَتِم [كذا]، يَمِنُوسَ كَبِرَاوَالِدَم، اِسْتِنَسَا [كذا] كَابِسْكَبَسَاتِم [كذا]، اِن فَلَكَ اِمِنَ كَالْتَتْ بَرُوسَم⁹²⁵ lxxx قال الله تبارك

910 صلى الله عليه وسلم: عليه السلام، ك.

911 وأسند: أو اسند، و م.

912 تعالى: -، ك.

913 سببا: سبب، ك.

914 كما قال عليه السلام وهو ما سبق آنفاً: وهو سبق آنفاً، و م.

915 فالنارِ قاطوس: فالنارِ قاطون، و؛ فالنارِ قاطون، م.

916 إليكم: -، و م.

917 فعل: الفعل، و.

918 العقلي: العقل، ك.

919 كما في القرآن كثير ما وقع نحو ﴿وَإِذَا تَلَّيْتْ عَلَيْهِمْ ءآيَاتُهُ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا﴾: كما وقع في القرآن كثيرا نحو، و؛ كما في القرآن كثيرا ما وقع نحو، م.

920 وإرادة: وإاراده، ك.

921 وأراد التبشير الذي هو لازم: -، م.

922 لازم: الملازم، ك.

923 تعالى: تبارك، ك.

924 أَيِّنَاسَ: أَيِّنَاسَ، ك؛ أَيِّنَاسَ، و.

925 غَرَّ كَادُوقْتِم ... كَالْتَتْ بَرُوسَم: غَرَّ كَادُوقْتِم (؟) قَائِنَ، اذِنَسَاسَ كَابُوتَسَاتِم، كَسِنُوسَ اِمِنَ كَسِنَفَتِم، يَمِنُوسَ كِرَاذَ اِرْمَ، اِرْسَتْنَا كَالْسْكَسَاتِم، اِن فَلَكَ اِمِنَ كَالْتَتْ بَرُوسَم، و؛ غَرَّ كَا دُو قَتِمَ قَائِنَ، اِذِ سِبَاسَ

وتعالى لعباده الصالحين وعبارته: قال لأصحاب اليمين⁹²⁶: كنت جائعاً فأطعمتموني⁹²⁷، وكنت عطشاناً فأشربتموني⁹²⁸، وكنت مسافراً فأضفتوني⁹²⁹، وكنت عرياناً فألبستموني⁹³⁰، وكنت مريضاً فحجتم إلي⁹³¹، وكنت في سجن محبوساً فحجتم إلي⁹³² [vgl. Mt 25,35f.].

II-32 وقال⁹³³ بعكسه لأصحاب الشمال [vgl. Mt 25,41-43] ومن⁹³⁴ هذا القليل قوله عليه السلام أن الله خلق آدم على صورته. وهذا الحديث مذكور⁹³⁵ في أول⁹³⁶ التوراة وأيضاً في الإنجيل بعينه.

II-33 وظن القاصرون أن لا صورة إلا الصورة الظاهرة المدركة⁹³⁷ بالحواس وشبهوا وجسموا⁹³⁸ وصوروا، تعالى الله رب العالمين عما يقول الجاهلون⁹³⁹ علواً كبيراً. وإليه الإشارة بقوله تعالى لموسى عليه السلام⁹⁴⁰: مرضت فلم تعديني. فقال: يا رب وكيف ذلك؟ قال: مرض عبدي فلان فلم تعده. ولو عدته لوجدتني عنده. وهذه المناسبة لا يظهر إلا بالمواظبة على النوافل بعد أداء الفرائض. وقد ورد في الخبر الصحيح عن⁹⁴¹ الله تعالى: ما تقرب إلي عبدي⁹⁴² بشيء أحب إلي مما افترضه⁹⁴³

كأَبْوَسَاتِمُ، كِسْتَوْسُ آمِنْ كِسْتَفِيْتِمُ، بِمَنْتَوْسُ كِبْرَادُ الرِّمِ إِسْتَانَسَا كَابِسْتِكْتَانَسَاتِمُ، أَنْ فَلَاكَ آمِنْ كَأَلْتَتْ
بُرُوسَمَ، م.

926 اليمين: اليمن (٤)، و.

927 فأطعمتموني: وأطعمتموني، ك.

928 فأشربتموني: وشربتموني، ك؛ فشربتموني، م.

929 فأضفتوني: وأضفتوني، ك.

930 فألبستموني: لألبستموني، ك؛ فلبستموني، م.

931 إلي: في عيادتي، ك.

932 وكنت في سجن محبوساً فحجتم إلي: -، و م.

933 وقال: فقال، ك.

934 ومن: وفي، ك.

935 مذكور: مذكور، ك.

936 أول: -، و م.

937 المدركة: المذكورة، و م.

938 وجسموا: -، ك.

939 يقول الجاهلون: يقو الطالمون، و.

940 عليه السلام: -، م.

941 عن: من، م.

942 عبدي: عبد، ك.

943 بشيء أحب إلا مما افترضه: بشيء أحب إلي مما افترضه، و م؛ بشيء أحب إلى مما أقر، ك.

عليه، ولا يزال يتقرب العبد إلى بالنوافل حتى أحبه، فإذا أحببته⁹⁴⁴ كنت سمعه الذي يسمع⁹⁴⁵ به وبصره الذي يبصر به ولسانه الذي ينطق به⁹⁴⁶ ويده التي يبطش بها⁹⁴⁷ ورجله التي يمشي بها. وعلى مثل هذا الحديث ما سنذكره من⁹⁵⁰ الإنجيل. وأخذت اليهود الحجارة بأن يرموه لظاهرة⁹⁵¹.

II-34 فالمراد من القرب هو قرب العبد من الله تعالى في الصفات التي أمر فيها بالافتداء والتخلق بأخلاق الربوبية حتى قيل تخلقوا بأخلاق الله تعالى⁹⁵². وذلك في اكتساب محامد الصفات التي هي من صفات الإلهية من العلم والبر والإحسان واللطف وإفاضة الرحمة والخير⁹⁵³ على الخلق والنصيحة لهم وإرشادهم⁹⁵⁴ إلى الحق ومنعهم من⁹⁵⁵ الباطل إلى غير ذلك من مكارم الشريعة⁹⁵⁶. فكل ذلك تقرب⁹⁵⁷ إلى الله تعالى، لا بمعنى طلب القرب بالمكان، بل بالصفات. فقد ذهب بعض القاصرين إلى التشبيه الظاهري⁹⁵⁸ ومالوا⁹⁵⁹ إليه. وبعضهم تجاوزوا الحد والمناسبة وذهبوا إلى الاتحاد وقالوا بالحلول حتى قال بعضهم: أنا الحق.

II-35 وضل النصارى في عيسى عليه السلام. فقالوا: هو الإله. وقال الآخرون منهم: تدرع الناسوت باللاهوت. وبعضهم قالوا: اتحد به. وأما الذين انكشف لهم استحالة الاتحاد والحلول وانضح لهم نور من أنوار الله تعال فهم الأقلون وأنا منهم.

944 إذا أحببته: ماذا أحببته، ك.

945 يسمع: تسمع، ك.

946 به: -، م.

947 التي يبطش: الذي يبطش، ك.

948 بها: -، ك.

949 التي: الذي، و.

950 من: في، و م.

951 لظاهرة: لظاهرةها، ك.

952 تعال: -، ك.

953 والخير: ويخير، ك.

954 والنصيحة لهم وإرشادهم: والنصيحة وإرشادهم، ك.

955 من: على، و؛ عن، م.

956 الشريعة: الشريعة، ك.

957 تقرب: يقرب، ك.

958 التشبيه الظاهري: التشبه الظاهرة، ك.

959 ومالوا: وقالوا، ك.

II-36 ومن متشابهات الإنجيل ما قالت اليهود ليعسى عليه السلام أنت من *أَكْوَيْلَ* [كذا] *زَوُولُ* *أَكْوَالِ تَادْمُونِيَا* lxxxii إ.ح⁹⁶⁰، يعني من طرف الشيطان الولهان تخرج الجن من المجنونين [vgl. Lk 11,15] وتبرئ الأكمه والأبرص⁹⁶¹. ثم قال لهم: لا تخرج⁹⁶² الجن⁹⁶³ إلا بإصبع⁹⁶⁴ من أصابع⁹⁶⁵ الرحمن⁹⁶⁶ [vgl. Joh 11,20]، أي أخرج الجن من المجنونين⁹⁶⁷ وأبرئ الأكمه والأبرص. وهذا كما في الحديث عليه السلام⁹⁶⁸: قلب المؤمن بين أصبعين⁹⁶⁹ من أصابع الرحمن إلى آخر⁹⁷⁰ الحديث. وقال تبارك في القرآن: ﴿لَقَدْ كَفَرَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ هُوَ الْمَسِيحُ ۗ﴾⁹⁷¹ *أَبْنُ مَرْيَمَ وَقَالَ الْمَسِيحُ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ اعْبُدُوا اللَّهَ رَبِّي وَرَبَّكُمْ إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَاهُ النَّارُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ* [٥ المائدة ٧٢]. ولهذه الآية⁹⁷² الكريمة كانت الإشارة في الإنجيل وعبارته هذا: *<بَيْسُومَنْ>*⁹⁷³ *إِنَا أَرْعُ*⁹⁷⁴ *زَوْمَتَا*⁹⁷⁵ *تَا*⁹⁷⁶ *أَرْعُ*⁹⁷⁷ *تُو تُو تُو*⁹⁷⁸ *تُو تُو*⁹⁷⁹، *إِنَا بَسْتَوَسَدَ* [كذا] *إِسْ أُونِ عَبَسْتَلَنْ إَكْنُوسَ*^{lxxxii} 978. جاء رجل وقال ليعسى عليه السلام: يا راو⁹⁷⁹،

960 *أَكْوَيْلَ زَوُولُ* *أَكْوَالِ تَادْمُونِيَا* إ.ح: *أَكْوَيْلَ* *أَكْوَالِ* *تَادْمُونِيَا* إلى آخره، و؛ *مِنْ* *أَكْوَيْلَ* *أَكْوَالِ تَادْمُونِيَا*، م.

961 والأبرص: الأبرص، م.

962 تخرج: يخرج، و؛ اخرج، م.

963 الجن: -، م.

964 بإصبع: في أصبع، ك.

965 أصابع: الأصابع، ك.

966 الرحمن: + أي، و.

967 المجنونين: المجنون، و.

968 عليه السلام: -، و م.

969 أصبعين: أصبعين، و؛ اصابع، م.

970 آخر: آخره، م.

971 المسيح: + عيسى، ك و.

972 الآية: -، ك.

973 *بَيْسُومَنْ*: *إِبَيْسُومَنْ*، ك؛ *بَيْسُومَنْ*، و؛ *بَيْسُومَنْ*، م.

974 *إِنَا أَرْعُ*: *إِنَا أَرْعُ*، و؛ *إِنَا أَرْعُ*، م.

975 *زَوْمَتَا*: *زَوْمَتَا*، ك؛ *ذَوْمَتَا*، م.

976 *تَا*: *مَا*، و؛ *هَّا*، م.

977 *أَرْعُ*: *أَرْعُ*، ك.

978 *تُو تُو* *دُو* *أَسْت* *تُو* *أَرْعُونُ* *تُو* *تُو* *إِنَا بَسْتَوَسَدَ* *إِسْ أُونِ* *عَبَسْتَلَنْ* *إَكْنُوسَ*: *أَتُو* *دُو* *أَسْت* *تُو* *أَرْعُونُ* *تُو* *تُو* *إِنَا بَسْتَوَسَدَ* *إِسْ أُونِ* *عَبَسْتَلَنْ* *إَكْنُوسَ*، م.

إِنَا بَسْتَوَسَدَ *إِسْ أُونِ* *عَبَسْتَلَنْ* *إَكْنُوسَ*، و؛ *أَتُو* *دُو* *أَسْت* *تُو* *أَرْعُونُ* *تُو* *تُو* *إِنَا بَسْتَوَسَدَ* *إِسْ أُونِ* *عَبَسْتَلَنْ* *إَكْنُوسَ*، م.

أي المعلم، أي شيء نصنع⁹⁸⁰ حتى نتخلق بأخلاق الله؟ وذلك محامد الأعمال التي كانت رضا الله فيه. وقال له عليه السلام: قبل⁹⁸¹ كل شيء أن تعرف الله، إنه واحد وأن تؤمن بكل ما أرسل الله⁹⁸². هذا كان خلق الله تعالى⁹⁸³. [vgl. Joh 6,28f.]

II-37 ثم قال: آمن آمن لَعِ إِمِين [كذا] >بانت<⁹⁸⁴/فيسدّر [كذا] تا عمارتاد تيس ايس تون عنثرون [كذا] كولا سقميائس⁹⁸⁵ [كذا] أوساس ولا سقموس⁹⁸⁶ [كذا]: أوس دَعَنولاش فَميس [كذا] اس تون توما تو عايون أوكش عَمسين اس تون أونا⁹⁸⁷، عَلَنوخس⁹⁸⁸ استن [كذا] أُونُو⁹⁸⁹ كرسوس⁹⁹⁰ lxxxiii ثم قال لليهود: يا بني إسرائيل، آمنوا⁹⁹¹ وصدقوا ما أقول به إليكم. كل ذنب وخطيئة فعله بنو آدم، ساهياً أو قاصداً⁹⁹²، صغيرة أو كبيرة، يغفر الله تعالى. إلا من كفر إلى روح القدس لن يغفر⁹⁹³ إلى⁹⁹⁴ دهر الدهرين وإلى أبد الأبد، بل كان صاحبه⁹⁹⁵ فانطأ من رحمة

979 راو: راد، و؛ يا زأو، م.

980 نصنع: نضع، ك. و.

981 قبل: قبل، ك. و.

982 الله: + تعالى، م.

983 تعالى: -، و. م.

984 لَعِ إِمِين >بانت<: لَعِ إِمِين، ك؛ لَعِ إِمِين يَأْت، و؛ لَعِ إِمِين يَأْت، م.

985 افسدّر تا عمارتاد تيس ايس تون عنثرون كولا سقميائس: افسدنا عمارتاد تيس ايس تون عنثرون كن لاش قميائس، و؛ افسدنا عمارتاد تيس ايس تون عنثرون كولا سقميائس، م.

986 ولا سقموس: ولا سقموس، ك؛ ولاش فمس، م.

987 أوس دَعَن ولاش فمس اس تون توما تو عايون أوكش عَمسين اس تون أونا: أوس دَعَن دلاش فمس اس تون يتوما تو عايون أوكش عَمسين استون أون، و؛ دَعَن ولاش فمس اس تون توما تو عايون أوكش عَمسين استون أونا، م.

988 عَلَنوخس: عَلَنوخس، ك؛ ا عَلَنوخس (؟)، و.

989 استن [كذا] أُونُو: استر أوثو، و؛ استر أوثو، م.

990 كرسوس: كرسوس، ك.

991 آمنوا: آمن، ك.

992 قاصداً: قاصيدا، ك.

993 يغفر: + الله تعالى، و.

994 إلى: الله، م.

995 صاحبه: صاحب، ك.

الله⁹⁹⁶، مردوداً من⁹⁹⁷ المحشر بغير السؤال إلى جهنم. [vgl. Mk 3,28-29] وكما قال الله تعالى⁹⁹⁸ في القرآن العظيم⁹⁹⁹: ﴿إِنَّ اللَّهَ لَا يُعْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَعْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ﴾ [٤ النساء ٤٨ وغيرها]. وإنما¹⁰⁰⁰ لم يذكره¹⁰⁰¹ في الإنجيل من يشرك بالله كما في القرآن. فإن اليهود لم¹⁰⁰² يشركوا بالله ظاهراً¹⁰⁰³ في زمن عيسى عليه السلام، بل وقع الإنكار¹⁰⁰⁴ منهم في الأنبياء عليهم السلام. فقتلوهم بغير الحق إلى زمن عيسى¹⁰⁰⁵ عليه السلام¹⁰⁰⁶. فلما جاءهم بالبينات وأخبرهم¹⁰⁰⁷ ببعض المغيبات بإذن الله¹⁰⁰⁸ نسبوه إلى الزناء وقالوا: هو ابن يوسف ابن إيلي ابن ماثان¹⁰⁰⁹ [vgl. Lk 3,23-24] وكان قرية نصاران، ومن هذه القرية لم¹⁰¹⁰ يجيء نبي. فالمسيح حين جاء لا يعلم مكانه ومولده¹⁰¹¹ ومن أين جاء. فقالوا: هذا الرجل كاذبٌ ومخطيء¹⁰¹³ وليس بنبي من الله. وليس¹⁰¹⁴ معه القدس، بل كان شيطانه من¹⁰¹⁵ يخبره ببعض ما قال، إنه من الشيطان وهو الساحر ابن الساحرة والفاعل ابن الفاعلة¹⁰¹⁶. ثم قالوا: ألم تروه، لو كان نبياً من الله لقد آمن به

996 الله: -، م.

997 من: في، ك.

998 تعالى: -، و.

999 العظيم: -، ك.

1000 وإنما: -، و م.

1001 يذكره: يذكر، و م.

1002 لم: ولم، ك.

1003 ظاهراً: طاهراً، و.

1004 الإنكار: الأنكار، م.

1005 زمن عيسى: مجيء، ك.

1006 عليه السلام: -، م.

1007 وأخبرهم: أخبرهم، م.

1008 الله: + تعالى، م.

1009 ماثان: محان، و م.

1010 لم: لن، ك.

1011 ومولده: ومولوده، ك.

1012 هذا: فهذا، ك.

1013 ومخطيء: ومخط، ك.

1014 وليس: -، ك.

1015 من: -، و.

1016 الساحرة والفاعل ابن الفاعلة: الساحر، و.

أحد من العلماء والأخبار¹⁰¹⁷ من بني إسرائيل ومن كبارهم. ولم يؤمن به أحد من أخصيار¹⁰¹⁸ الناس على زعمهم الباطل¹⁰¹⁹ إلا من كان الأعمى¹⁰²⁰ والأصم وذو المرض والجهلاء الذين لا يعلمون التوراة وفسقاؤهم. ولهذا قال: إن¹⁰²¹ من كفر في¹⁰²² روح القدس وما فهم من الإنجيل أن المراد بروح¹⁰²³ القدس نور النبوة والوحي الرباني في الأنبياء عليهم السلام¹⁰²⁴ وإلهام في الأولياء عليهم الرحمة وقدس الله أرواحهم¹⁰²⁵، وفي أصحاب¹⁰²⁶ المؤمنين كان <كلمة>¹⁰²⁷ لا يتصور فيه الكذب ولعل سبحانه وتعالى قال في القرآن: ﴿إِنَّهُ مَن يُشْرِكْ بِأَللَّهِ﴾ [٥ المائدة ٧٢] ليعم¹⁰²⁸ الطائفتين، أي النصرى واليهود، وكان¹⁰²⁹ مرجعها واحداً لأن مقالة اليهود أنه من الشيطان ونسبهم إلى الزناء أشد¹⁰³⁰ الشرك.

II-38 ثم قال عيسى عليه السلام آمن آمن لَعُوِمْسُ¹⁰³¹ أوت^{lxxxiv} إلى آخر الآية¹⁰³²، أي آمنوا¹⁰³³ وصدقوا بمقالتى¹⁰³⁴ التى أقول لكم. كل من استمع كلامى¹⁰³⁵ وآمن به وآمن بمن أرسلنى خالصاً مخلصاً من قلبه بلا ريبٍ فقد نال بالحياة الأبدية ولا يرى شذائد¹⁰³⁶

1017 والأخبار: والأخبار، و؛ والأخبار، ك.

1018 أخصيار: أخير، ك.

1019 الباطل: الباطلة، ك و.

1020 الأعمى: أعمى، ك.

1021 إن: إلا، ك.

1022 في: -، و؛ إلى، م.

1023 بروح: بالروح، ك.

1024 عليهم السلام: -، ك.

1025 عليهم الرحمة وقدس الله أرواحهم: -، ك.

1026 أصحاب: صغار، و؛ صحاء، م.

1027 كلمة: ملكة، ك و م.

1028 ليعم: ليقم (؟)، و.

1029 وكان: أو كان، ك.

1030 أشد: اشتد، ك.

1031 لَعُوِمْسُ: لَعُوِمْسُ، و لَعُوِمْسُ، م.

1032 إلى آخر الآية: آخر الآية، ك.

1033 أي آمنوا: آمن، ك.

1034 بمقالتى: بمقالة، م.

1035 كلامى: بكلامي، ك.

1036 ولا يرى شذائد: ولا يأتي ولا يرى شديد، ك؛ ولا شذائد، م.

<القيامة>¹⁰³⁷، بل ينقل من الموت إلى الحياة الأبدية [vgl. Joh 5,24]. ولهذا قال رسول الله، صلى الله عليه وسلم¹⁰³⁸: المؤمنون لا يموتون، بل ينتقلون من دار الفناء إلى دار البقاء.

II-39 ثم قال لهم: آمنوا بي وآمنوا بأبي الذي¹⁰³⁹ أرسلني إليكم. فأخذوه بالحجارة أن رجموه. وقال لهم: كثيرا ما¹⁰⁴⁰ أظهرته إليكم من حسن الأعمال والمعجزة من قبل¹⁰⁴¹ أبي. وظهور المعجزة لم يكن إلا بإذن أبي¹⁰⁴². ولأي شيء وعمل أردتم أن تضربوني¹⁰⁴³؟ [vgl. Joh 10,31-32] قالوا له: لا نريد¹⁰⁴⁴ من¹⁰⁴⁵ حسن الأعمال التي عملتها. *أَعُوكَو بَادِرَ أَلْسَمُنْس*¹⁰⁴⁶ [كذا]^{lxxxv}، أي¹⁰⁴⁷ من أجل كفرك وكذبك نريد¹⁰⁴⁸ أن نرجمك. فإننا عرفناك¹⁰⁴⁹ وعلمنا أباك وأمك، وأنت تجاهلت وجعلت نفسك مساويا مع الله لأنك قلت أنا¹⁰⁵⁰ ابن الله [vgl. Joh 10,33].

II-40 ثم قال عيسى عليه السلام: *أوكست*¹⁰⁵¹ *يَغْرَامُون*¹⁰⁵² [كذا] *أَن تُونُمُ أُمُون* [كذا] *أَغْوِبَا، ثِي*¹⁰⁵³ *أَسْت*¹⁰⁵⁴؛ *ء اِكْنُوس اِب تْنُوس اِب تْنُوس بْرُوس وُس وُل لْعُوس*¹⁰⁵⁵ *دُو*¹⁰⁵⁶ *تْنُ*

1037 القيامة: القيمة، و ك م.

1038 صلى الله عليه وسلم: عليه السلام، ك.

1039 وآمنوا بأبي الذي: وبالذي، و.

1040 كثيرا ما: كثير اما، و.

1041 قبل: قيل، ك.

1042 لم يكن إلا بإذن أبي: إلا من أبي، ك؛ لم يك إلا من ابي، م.

1043 تضربوني: تضربون، م.

1044 نريد: تريد، م.

1045 من: في، ك.

1046 *أَعُوكَو بَادِرَ أَلْسَمُنْس*: *أَعُوكَو* وأباد وانسميني، م.

1047 أي: إلا، ك.

1048 وكذبك نريد: وكذلك زيد، ك؛ وكذلك نريد، م.

1049 عرفناك: عرفنا، ك.

1050 أنا: -، ك.

1051 *أوكست*: *أوكست*، م.

1052 *يَغْرَامُون*: *بقرامُون*، ك.

1053 *تُونُمُ أُمُون* *أَغْوِبَا* *بِي*: *تُونُمُ أُمُون* *أَغْوِبَا* *بِي*، و؛ *تُونُمُ أُمُون* *أَغْوِبَا* *بِي*، م.

1054 *أَسْت*: *أَسست*، ك؛ *أَسست*، م.

1055 *ء اِكْنُوس اِب تْنُوس بْرُوس وُس وُل لْعُوس*: *اِكْنُوس اِب تْنُوس بْرُوس* *ء اِكْنُوس اِب تْنُوس بْرُوس*، و؛ *اِكْنُوس اِب تْنُوس بْرُوس*

لُوعْرُس، م.

1056 *دُو*: *دُو*، ك.

<آيَتَهُ>¹⁰⁵⁷، كَأَد نَادَ لِ شَيْءٍ¹⁰⁵⁸ [كذا] /عُرِفَ^{lxxxvi} إلى آخره. فقال عليه السلام: كلا معاذ الله أن أقول قولاً لا ينبغي لي أن أمرمك به. فليس في ناموسك مكتوب بأن قلت: أنا إله أو أقول هم آلهة¹⁰⁵⁹ من دون الله لكننا ما أقول لكم إلا ما أمر الله به. وقلت لكم إن كلمة الله تعالى كان كما أراد الله، وليس لكم¹⁰⁶⁰ الاستعداد والهداية حتى تدركوا أو تفسروا¹⁰⁶¹ الكتاب يعني التوراة. فإن أبا العالمين قدسني وأرسلني إلى الدنيا وأتم تقولون تكلمت¹⁰⁶² بالكفر لأنك جعلت¹⁰⁶³ نفسك ابن الله. فإني¹⁰⁶⁴ ما قلت لكم إلا أن تؤمنوا بالله الذي هو الفرد الصادق. فإنه ليس في الوجود¹⁰⁶⁵ ذات مستحق للعبادة من حيث أنه مبدأ جميع الموجودات إلا إله موصوف¹⁰⁶⁶ بالوحدانية، متعالٍ عن قبول الشركة. وأن تؤمنوا بكل ما أرسله من الرسل والأوامر والنواهي. فإن الكلام الذي تسمعونه متي ليس من تلقاء¹⁰⁶⁷ نفسي، بل هو من¹⁰⁶⁸ الأب الذي أرسلني إليكم. والكلام الذي يسبق¹⁰⁶⁹ أنفاً وهو ما قال لهم عيسى عليه السلام: معاذ الله أن أقول بالألوهية¹⁰⁷⁰، كانت الإشارة في القرآن وهي هذه الآية: ﴿وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ >ءَأَنْتَ<¹⁰⁷² قُلْتَ لِلنَّاسِ اتَّخِذُونِي وَأُمَّيَّ إِلَهَيْنِ مِنْ دُونِ اللَّهِ﴾ [٥ المائدة ١١٦].

1057 تَتَوَّ آيَتَهُ: تَتَوَّ أَبَتَهُ، ك؛ تَتَوَّ أَبْنَدَ، و؛ تَتَوَّ آيَتَهُ، م.

1058 كَأَد نَادَ لِ شَيْءٍ: كَأَد نَادَلَ شَيْءٍ، و؛ كَأَو نَادَلَ شَيْءٍ، م.

1059 وَأَقُولُهُمُ آلهَةٌ: أَوْ أَقُولُ هُمْ هُمُ إِلَهَةٌ، و؛ أَوْ يَقُولُ هُمْ إِلَهِيَّةٌ، ك.

1060 أَيْ كَلِمَةُ اللَّهِ تَعَالَى كَانَ كَمَا أَرَادَ اللَّهُ، وَلَيْسَ لَكُمْ: -، و م.

1061 أَوْ تَفْسَرُوا: أَوْ تَغَيِّرُوا، ك؛ وَتَفْسَرُوا، م.

1062 تَكَلَّمْتُ: كَلَّمْتُ، ك.

1063 جَعَلْتُ: جَعَلْتُ، و.

1064 فَإِنِّي: فَإِنِّي، ك.

1065 الوجود: وجوده، ك.

1066 إله موصوف: إله موجود، و؛ أنه موجود، م.

1067 تلقاء: تلقائي، ك.

1068 من: في، ك.

1069 يسبق: سن، ك.

1070 بالألوهية: بالألوهية، و م.

1071 وإذ: إذ، و م.

1072 ءَأَنْتَ: أَنْتَ، ك و؛ وَأَنْتَ، م.

II-41 فإن قلت: أنت تقول ليس في الإنجيل لفظ محرف¹⁰⁷³، بل التحريف واقع¹⁰⁷⁴ في معناه، فما¹⁰⁷⁵ الحكمة أن في غيرها من الكتب الإلهية كلما ذكر اسم الله ذكر¹⁰⁷⁶ بلفظ الجلالة¹⁰⁷⁷ وهنا ذكر¹⁰⁷⁸ لفظ الأب أكثر من لفظ الجلالة؟ قلت إن عيسى عليه السلام لما وُلد من¹⁰⁷⁹ مريم عليها السلام بكلمة الله ولم يكن له الأب كما في سائر الأنبياء¹⁰⁸⁰، أنكره¹⁰⁸¹ اليهود ونسبوه¹⁰⁸² إلى الزناء وقالوا أنه عليه السلام ابن يوسف ابن¹⁰⁸³ إيل ابن ماثان¹⁰⁸⁴ [vgl. Lk 3,23f.]. وكلما رأوه قالوا أني [كذا] ابن يوسف المعهود¹⁰⁸⁵. ولتكذيبهم وتوبيخا لهم ورداً وزجراً¹⁰⁸⁶ لمقاتلتهم الخبيثة أطلق الله سبحانه وتعالى¹⁰⁸⁷ إليه لفظ الابن¹⁰⁸⁸ للمشاكلة، كما ورد في الخبر: لا تسبوا الدهر فإن الدهر هو الله. وما ذكر في الإنجيل من لفظ الأب من هذا القبيل. ثم قال عليه السلام إليهم: أنتم لا تؤمنون بي، فكيف يمكن أن تؤمنوا بي وأنتم طلبتم المجد والتعزز¹⁰⁸⁹ من أقربائكم¹⁰⁹⁰ وأعيانكم وأمثالكُم. فلا تطلبون المجد والتعزز¹⁰⁹¹ والهداية من الله الواحد [vgl. Joh 5,44] الذي

1073 محرف: منحرف، و.

1074 واقع: -، و.

1075 فما: في، م.

1076 اسم الله ذكر: عز شأنه يذكر، و؛ -، م.

1077 الجلالة: الحالة، م.

1078 وهنا ذكر: وهنا أن ذكر، ك؛ وههناذكر، م.

1079 من: -، م.

1080 كما في سائر الأنبياء: -، و م.

1081 أنكره: أنكرته، ك م.

1082 ونسبوه: ونسبه، ك.

1083 ابن: -، م.

1084 ماثان: نهان، و م.

1085 المعهود: اليهود، و م.

1086 ورداً وزجراً: وردا، ك؛ وردوا زجرا، م.

1087 سبحانه وتعالى: تعالى، ك.

1088 الابن: الإِب، ك.

1089 المجد والتعزز: المجد التعزز، ك و.

1090 أقربائكم: أقراءكم، ك.

1091 والتعزز: واللفظ، ك.

يتفرد¹⁰⁹² بالذات لا يصاده¹⁰⁹³ آخر¹⁰⁹⁴. وقال *أَعْرَابُسُودَ* [كذا] ^{lxxxvii} موسى¹⁰⁹⁵ إلى آخره، أي أتم تدعون بأنا آمنا بموسى عليه السلام وكان دعواكم¹⁰⁹⁶ كاذبا. فإنكم لو آمنتم¹⁰⁹⁷ به حقيقة ولو¹⁰⁹⁸ كنتم مصدقا بما أرسل¹⁰⁹⁹ الله تعالى¹¹⁰⁰ إليه لآمنتم بي¹¹⁰¹ الآن لأن موسى عليه السلام قال وأخبر من الله لأبائكم الأولين بمجيئي وبنبوتي وكان مكتوبا في كتابه نعتي واسمي [vgl. Joh 5,46]. إلا أنكم لستم من زمرة من آمن بكتاب موسى عليه السلام. فإذا لم تؤمنوا بموسى عليه السلام¹¹⁰² فكيف تؤمنون الكلام الذي أتيت به [vgl. Joh 5,47]؟

II-42 ومن الدليل إلى نبوة عيسى عليه السلام إليهم ما ذكر شمعون الكبير، الملقب بالحجر في رسالته التي أرسلها ابتداء إلى طائفة اليهود ناقلا به عن التوراة. فإنه قال في هذه الرسالة: *مُوسِسُ* [كذا] *عَرَبُوسُ تُوسُ بَاتْرَاشِ إِبْنِ أَوْتِ بَرُوفِتِ* [كذا] *إِمِنْ أَنَاستَاسِ* [كذا] *كُرُوشِ* [كذا] *أَوْ*¹¹⁰³ *تُوسُ إِمُونُ أَكُونُ عَادَ لُغُونُ* [كذا] *أَمُونُ أَوْسِ* ¹¹⁰⁴ *أَم*. [كذا]: *عَقُوسَتُ* ¹¹⁰⁵ [كذا] *قَتَا* ¹¹⁰⁶ *بَانْدَا* ¹¹⁰⁷ *أُوسَا* ¹¹⁰⁸ *عَنَلَالِيسِ* ¹¹⁰⁹ *مُبرُوشِ* ¹¹¹⁰ *إِمَانِسِ* ¹¹¹¹.

- 1092 يتفرد: يتعزز، و م.
 1093 لا يصاده: لأيضام، ك؛ لأيضاده، م.
 1094 آخر: آخره، م.
 1095 *أَعْرَابُسُودَ* موسى: *أَعْرَابُسُودَ* موسى، ك؛ *أَنْدَائِسُودَ* دُمُوسِي، م.
 1096 دعواكم: دعوتكم، م.
 1097 آمنتم: أتم، ك.
 1098 ولو: و، م.
 1099 أرسل: أرسلني، ك.
 1100 تعالى: -، م.
 1101 بي: به، ك.
 1102 فإذا لم تؤمنوا بموسى عليه السلام: -، م.
 1103 أو: أو، ك.
 1104 *مُوسِسُ عَرَبُوسُ تُوسُ بَاتْرَاشِ إِبْنِ أَوْتِ بَرُوفِتِ إِمِنْ أَنَاستَاسِ كُرُوشِ أَوْ تُوسُ إِمُونُ أَكُونُ عَادَ لُغُونُ أَمُونُ أَوْسِ أَم*: *مُوسِسُ عَرَبُوسُ تُوسُ بَاتْرَاشِ إِبْنِ أَوْتِ بَرُوفِتِ إِمِنْ أَنَاستَاسِ كِرَاوِسِ أَوْ تُوسُ أَمُونُ أَكُونُ عَادَ لُغُونُ إِمُونُ أَوْسِ أَم*، م.
 1105 *عَقُوسَتُ*: *عَقُوسَتُ*، ك.
 1106 *قَتَا*: *قَتَا*، م.
 1107 *بَانْدَا*: *بَانَّة*، ك.
 1108 *أُوسَا*: *وَسَا*، م.
 1109 *عَنَلَالِيسِ*: *عَنَلَالِيسِ*، ك.

أَسْتَتْ 1112 ذَبَّاسٌ بِسَيْسٍ 1113 اتش عتم 1114 [كذا] عَقُوشِ 1115 تَوْبُرُوفْتُو أَكْنُو 1116 lxxxviii إلى آخر الآية. 1117 يا بني إسرائيل إن الله تعالى 1118 قال في 1119 لسان موسى عليه السلام لأبائكم الأولين: إن إلهنا الذي هو رب العالمين أراد أن يرفع من 1120 الأرض إلى السماء نبيا الذي كان مساويا في النبوة إليّ. فهو رافعٌ بعد مكثه معكم ما شاء الله وهذا النبي كان من 1121 إخوانكم. وسمعوا كلامه 1122 واثبتوا 1123 عليه كما سمعتم 1124 كلامي الذي أتيت به من الله. وآمنوا به 1125 وسمعوا منه بكل ما يتكلم ويخبركم [vgl. Apg 3,22]. وهو لا يتكلم عن نفسه، بل كل ما يخبر به كان من الله العزيز. وكل من أبى 1126 (?) منه وأنكره ولم 1127 يؤمن 1128 به ولا يسمع كلامه 1129 الذي يتكلم 1130 من عند ربنا فقد كان مطرودا ومردودا وخارجا 1131 عن الجماعة الناجية وكان مأواه النار والموت الأبدية [vgl. Apg 3,23].

-
- 1110 بَرُوش: برؤش، م.
 1111 إِمَاش: أماس، ك.
 1112 أَسْتَتْ: أسْتَتْ، م.
 1113 ذَبَّاسٌ بِسَيْسٍ: ذَبَّاسٌ بُسَيْسٍ، ك.
 1114 اتش عتم: إشرعْئوم، م.
 1115 عَقُوشِ: عَقُوكش، ك.
 1116 تَوْبُرُوفْتُو أَكْنُو: بَرُوفْتُو كَنْو، م.
 1117 أي أتم تدعون بأنا أمانا بموسى عليه السلام وكان دعواكم كاذبا. ... عَقُوشِ تَوْبُرُوفْتُو أَكْنُو إلى آخر الآية: -، و.
 1118 تعالى: تبارك وتعالى، و؛ وتبارك وتعالى، م.
 1119 في: من، م.
 1120 من: في، ك.
 1121 من: في، ك.
 1122 كلامه: كلام، ك؛ كلامي، م.
 1123 واثبتوا: وثبتوا، ك.
 1124 سمعتم: استمعتم، ك.
 1125 به: -، و م.
 1126 من أبى: عن إليّ، ك.
 1127 لم: لا، ك.
 1128 يؤمن: يؤمن، ك.
 1129 يسمع كلامه: يستمع كلام، ك؛ يسمع كلام، م.
 1130 يتكلم: تكلم، ك.
 1131 ومردودا وخارجا: أو مردودا أو خارجا، و م.

II-43 وهذا الدليل كافٍ للطائفتين، أي¹¹³² اليهود والنصارى، لو هداها الله. أما لليهود فإن هذا النقل كان منصوحاً¹¹³³ في كتابهم ولا ينكرونه. ومع هذا كانوا منكري مجيء عيسى عليه السلام وقالوا: الآن لم يجيء وبعد هذا كانوا منكري نبوة نبينا¹¹³⁴ محمد صلى الله عليه وسلم¹¹³⁵. فويلٌ لكل صاحب¹¹³⁶ هذا الإنكار. وأما للنصارى فإن هذا النقل دليل قطعي¹¹³⁷ على أن النبوة منافية¹¹³⁸ للربوبية. فإن النصارى مع اعتقادهم بأن من روى هذا النقل كان أول الحواريين وكانوا يقرؤون بهذا النقل في كل يوم الأحد¹¹³⁹ في كنائسهم¹¹⁴⁰ ولا يعلمون ما يقرؤون¹¹⁴¹ من إنسانية¹¹⁴² عيسى¹¹⁴³ عليه السلام ونبوته. وقالوا بالاتحاد إليه والحلول فيه. ولو سألتهم صرحوا لي كيف الاتحاد والحلول¹¹⁴⁴ لا يمكن أن يصرحوا به في¹¹⁴⁵ أحد. ولكن¹¹⁴⁶ لما زعموا أن فيه لاهوتا وقال في الإنجيل الله واحد لزعمهم أن يكون هو عيسى عليه السلام.^{lxxxix} وهذا الاعتقاد كان من واضح جملهم وويل لكل هذا المعتقد وليس أحدٌ ينصرهم من النار. ولهذا النقل كان الإشارة في القرآن العظيم¹¹⁴⁷: ﴿مَا أَلْمَسِيحُ ابْنُ مَرْيَمَ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ﴾ [٥ المائدة ٧٥]، أي وما هو إلا رسولٌ كالرسل قبلاه، أي كوسى عليه السلام، خصه الله تعالى¹¹⁴⁸ بالمعجزات كما خصهم بها¹¹⁴⁹. فإن

1132 أي: من، و.

1133 منصوحاً: مصرحاً، ك.

1134 نبينا: نبيا، م.

1135 صلى الله عليه وسلم: عليه السلام، ك.

1136 صاحب: لصاحب، و.

1137 دليل قطعي: دليل قطعي، و؛ وكيل قاطع، ك.

1138 منافية: منان، ك.

1139 في كل يوم الأحد: في يوم الأحد، ك.

1140 كنائسهم: كنيساتهم، ك.

1141 يقرؤون: قرؤوا، ك.

1142 من إنسانية: في النسائية، ك.

1143 عيسى: -، م.

1144 ولو سألتهم صرحوا لي كيف الاتحاد والحلول: -، ك؛ ولو سلّتهم صرحوا كيف الاتحاد والحلول فيه، م.

1145 به في: فيه في، ك.

1146 ولكن: لكن، و م.

1147 العظيم: -، ك.

1148 تعالى: -، و.

1149 خصهم بها: حصهم، و.

الله 1150 أحيأ 1151 الموتى على يده 1152 فقد أحيأ العصا على يد موسى 1153 وجعلها حيّة تسعى على يد موسى 1154 عليه السلام 1155 وهو أعجب. وإن الله خلق عيسى عليه السلام 1156 من غير أب فقد خلق 1157 آدم عليه السلام 1158 من غير أب وأم وهو أغرب. ولأجل هذا 1159 قال موسى عليه السلام: هو نبيّ بمثلي فلا تقولوا بما لا يليق إليه إن كان يجيئ الله الموتى بيده 1160، فقد أحيأ العصا بيدي إلى آخره. وما ذكر من الدلائل في كتبهم إلى أنه بمعزلٍ من الألوهية. لو هداهم الله لأدركوا وآمنوا بما 1161 في كتبهم.

II-44 ولكمال جهلمهم وتعندهم ذهبوا إلى ظاهر المعاني الذي كان في كتبهم 1162 من المتشابهات وتأولوا 1163 المحكمات وحملوها على المتشابهات، ولم يعلموا بطواهر المحكمات وإن سكتوا في معاني 1164 المتشابهات بأن يقولوا علمها عند الله كما قال الله تعالى 1165 في القرآن: ﴿وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ﴾ [٣ آل عمران ٧]. ولذا أفرطوا في حق عيسى عليه السلام وقالوا 1167 بما لا يليق إليه من الألوهية سبحانه وتعالى 1168 عما يشركون. واليهود من أجل عدم هدايتهم وشدة تعندهم أنكروا مجيء عيسى

1150 الله: + تعالى، م.

1151 أحيأ: يحيى، ك.

1152 على يده: بيده، و م.

1153 فقد أحيأ العصا على يد موسى: فقد أحيى العصا، ك.

1154 على يد موسى: -، و.

1155 عليه السلام: -، م.

1156 وإن الله خلق عيسى عليه السلام: وأن خلقه، ك.

1157 خلق: + الله، م.

1158 عليه السلام: -، ك م.

1159 هذا: ذلك، و.

1160 بيده: من يده، و ك.

1161 بما: ما، ك.

1162 ولكمال جهلمهم وتعندهم ذهبوا إلى ظاهر المعاني الذي كان في كتبهم: -، م.

1163 وتأولوا: تاءول، م.

1164 معاني: معان، م.

1165 الله تعالى: قال الله تعالى، و م.

1166 وما: ولا في كل المخطوطات.

1167 وقالوا: + له، ك.

1168 سبحانه وتعالى: سبحان الله، ك.

عليه السلام. فقالوا لم يجيء بعد لأنه إذا جاء لا يعلم من أين جاء ويقوا إلى يومنا هذا¹¹⁶⁹ منتظرين المسيح الدجال الكذاب. وإذا جاء يقولون الآن جاء¹¹⁷⁰ المسيح ويتبعونه بأسرهم¹¹⁷¹. وبهذا الزعم لقد كفروا وأنكروا بعد عيسى عليه السلام بنبوة نبينا محمد صلى الله تعالى عليه وسلم¹¹⁷² على أنهم يجدون نعته في التوراة والزيور وهي كانت مكتوبة فيها¹¹⁷³.

II-45 وما في التوراة من وصف¹¹⁷⁴ الرسول عليه السلام¹¹⁷⁵ قال الإمام¹¹⁷⁶ الديلمي في تفسير له¹¹⁷⁷ في التصوف: ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ طَسَسَ تِلْكَ آيَاتُ الْقُرْآنِ وَكِتَابِ مُبِينٍ﴾ [٢٧ النمل ١] الطاء الطهارة، السين سيد المرسلين¹¹⁷⁸، أقسم الله تعالى¹¹⁷⁹ بطهارة النبي عليه السلام لأن هذه آيات القرآن التي وعدناهم في كتاب مبين يعني في التوراة. وذلك أن الله¹¹⁸⁰ وعدهم في التوراة بمجيء النبي العربي من حراء مكة ومعه جماعة¹¹⁸¹ كثيرة أشداء على الكفار فإنه تعالى يعطيهم كتابا وتوقيعا معنونا. قال في آخر التوراة بعدما ذكر مجيء موسى من¹¹⁸² سيناء¹¹⁸³ ومجيء¹¹⁸⁴ عيسى من¹¹⁸⁵ ساعير¹¹⁸⁶ عليها السلام¹¹⁸⁷: هو¹¹⁸⁸

1169 هذا: -، م.

1170 جاء: جاء جاء، م.

1171 بأسرهم: بامرهم، ك م.

1172 نبوة نبينا محمد صلى الله تعالى عليه وسلم: نبوة نبينا عليه السلام، ك؛ نبوة نبينا محمد صلى الله عليه وسلم، م.

1173 فيها: فيها، ك.

1174 وصف: وصيف، ك.

1175 عليه السلام: صلى الله تعالى عليه وسلم، و.

1176 الإمام: الأمام، م.

1177 في تفسير له: -، و م.

1178 السين سيد المرسلين: -، و.

1179 تعالى: -، و م.

1180 الله: + الله تعالى، ك؛ تعالى، م.

1181 جماعة: جماعته، ك.

1182 من: في، ك و.

1183 سيناء: سينا، م.

1184 ومجيء: مجيء، ك.

1185 من: عن، م.

1186 ساعير: ساعي، ك م.

1187 عليها السلام: -، و م.

1188 هو: وهو، و.

يتبع¹¹⁸⁹ ميهان قورون¹¹⁹⁰ (?)، يعني استعلى من جبل حراء مكة. ثم ذكر كلاما طويلا في وصف جماعة تكون¹¹⁹¹ مع الذي يظهر من حراء مكة إلى أن قال: *إيش دوث لومو*¹¹⁹² [איש דת למו] [vgl. Dtn 33,2]، أي أعطى¹¹⁹³ نورا كتابا معنونا لهم *أيش آتش آتسست*¹¹⁹⁴ بلغة عبري¹¹⁹⁵، *دوث*¹¹⁹⁶ [דת] كتاب بعنوان، *لومو*¹¹⁹⁷ [למו] أي لهم، وإنما سمي الكتاب *أيش*¹¹⁹⁸ [איש] لأنه نور¹¹⁹⁹ المؤمنين ونار الكافرين. وكتاب الله تعالى يسمى نورا كما يسمى القرآن في التوراة نورا¹²⁰⁰ في كثير من المواضع¹²⁰¹ فافهم. وأنا وجدت هذه الآيات في ترجمة التوراة إلى اليوناني على هذه الطريقة¹²⁰²، فاكشفينا¹²⁰³ من بعض ما ذكر في الإنجيل من وصف النبي صلى الله عليه وسلم للاختصار¹²⁰⁵. وتركما ما¹²⁰⁶ في التوراة والزبور للتحرز¹²⁰⁷ عن التطويل، ولو أنني علمت كون¹²⁰⁸ هذه الرسالة مقبولة عند ذوي الاحترام لنذكر¹²⁰⁹ كل ما كان مذكورا في الكتب الثلاثة.

- 1189 يتبع: تبع، م.
 1190 قورون: قرون، و؛ قرون، م.
 1191 تكون: يكونون، ك. و.
 1192 إيش دوث لومو: إيش دوث لومو، و؛ إيش دوث لومو، م.
 1193 أعطى: المطر، ك.
 1194 إيش آتش آتسست: إيش آتش است، و م.
 1195 عبري: غيري، ك.
 1196 دوث: دوث، و؛ دوث، م.
 1197 لومو: لومو، و م.
 1198 أيش: إيش، و.
 1199 نور: + نار، ك.
 1200 في التوراة نورا: والتوراة، ك؛ والتوراة نورا، م.
 1201 المواضع: + نورا، ك.
 1202 هذه الطريقة: هذا الطريق، ك.
 1203 فاكشفينا: ما كشفنا، ك.
 1204 الله: + تعالى، و.
 1205 للاختصار: للاختصار، و.
 1206 وتركما ما: وتركاه، و.
 1207 للتحرز: تحرزا، و.
 1208 كون: كانت، ك م.
 1209 لنذكر: لنذكر كذكر، و؛ -، ك.

II-46 والحمد لله الذي جعلني من زمرة ﴿يُؤْتِكُمْ كِفْلَيْنِ مِنْ رَحْمَتِهِ﴾ [٥٧ الحديد ٢٨]، والصلاة والسلام على خير خلقه محمد وعلى جميع الأنبياء وعلى خير آلهم وأزواجهم وأولادهم. فلنشرع إلى الأدعية: اللهم اغفر لي¹²¹⁰ خطاياي وحملي وإسرافي في أمري وما أنت أعلم به مني. أنت المقدم والمؤخر¹²¹¹ وأنت على كل شيء قدير. اللهم أصلح ديني الذي هو عصمة¹²¹² أمري وأصلح لي دنياي التي فيها معاشي¹²¹³، وأصلح لي آخرتي التي إليها معادي. واجعل الحياة زيادة لي¹²¹⁴ من كل خير واجعل الموت راحة لي من كل شر¹²¹⁵. اللهم إني أسألك الهدى والتقى والعفاف¹²¹⁶ والغنى ومن العمل ما ترضى.

II-47 اللهم آت نفسي تقواها¹²¹⁷ وزكها¹²¹⁸، أنت خير من زكاها أنت وليها ومولاها¹²²⁰. اللهم إني أعوذ بك من¹²²¹ فتنة القبر ومن شر الغنى¹²²² ومن شر فتنة الفقر¹²²³ وعذاب النار ومن فتنة النار وعذاب القبر¹²²⁴. وأعوذ بك من فتنة المسيح الدجال، اللهم إني أعوذ بك من العجز والكسل والجبن والفرغ¹²²⁵ والنجل وأرذل¹²²⁶ العمر ومن فتنة المحيا والمحات. اللهم إني أعوذ بك من شر القضاء وشهامة العداء ودرك الشقاء¹²²⁷، واللهم إني أعوذ بك من الهم والحزن وخلع¹²²⁸

1210 لي: -، و.

1211 والمؤخر: وأنت المؤخر، م.

1212 عصمة: عصمته، ك.

1213 معاشي: معاش، ك.

1214 لي: -، م.

1215 شر: سر، ك.

1216 والعفاف: والعفان، ك.

1217 تقواها: تعوها، ك.

1218 وزكها: وزكها، ك م.

1219 أنت: ات، ك.

1220 ومولاها: وزكها، و؛ ومولها، م.

1221 من: من شر، م.

1222 الغنى: التقى، ك.

1223 ومن شر فتنة الفقر: -، و م.

1224 القبر: + ومن شر الفناء ومن شر فتنة القبر، و.

1225 والفرغ: والفرغ، ك.

1226 وأرذل: والرزل، و؛ وارزل، م.

1227 الشقاء: الشعاء، ك.

1228 وخلع: ضلع، ك؛ صشلع، م.

الدين¹²²⁹ وغلبة¹²³⁰ الرجال. اللهم إني أعوذ بك من الفقر والقلة، اللهم إني أعوذ بك من¹²³¹ الشقاوة والنفاق ومن سوء¹²³² الأخلاق، اللهم أني أعوذ بك من الجوع¹²³³. فإنه¹²³⁴ بسئ الضجيع وأعوذ بك من شر الفتن ما ظهر منها¹²³⁵ وما بطن. اللهم إني أعوذ برضاك¹²³⁶ من سخطك ومعافاتك من عقوبتك، اللهم إني أعوذ بك منك¹²³⁷، لا احصى ثناء¹²³⁸ عليك، أنت كما أثنيت على نفسك لا إله إلا أنت. أستغفرك اللهم ربنا وأتوب إليك. اللهم كما سألتك¹²³⁹ فيه ومنه¹²⁴⁰ فأني¹²⁴¹ أسألك ذلك كله لي ولوالدي ولأستاذي¹²⁴² ولمشايخي وأرحمني وأهلي وقرباتي وجيراني ومن¹²⁴³ يحبني من المسلمين ومن عرفني أو سمع بذكري أو لم يعرفني ولوالديهم وأبنائهم وإخوانهم وأزواجهم وعشيرتهم وذوى رحمهم وللمؤمنين والمؤمنات والمسلمين والمسلمات الأحياء منهم والأموات ومن ظن بي¹²⁴⁴ خيرا. إنك واهب الخيرات ورافع¹²⁴⁵ المضرات¹²⁴⁶ وأنت على كل شيء قدير. وصل وسلم على محمد وعلى آل محمد وبارك على محمد وعلى آل محمد كما باركت وصليت وسلمت على إبراهيم

-
- 1229 الدين: الدين، و.
 1230 وغلبة: وعليه، ك.
 1231 من: + زوال نعمتك ومن جميع سخطك اللهم اني اعوذ بك من، و؛ + زوال نعمتك ونجاءة نعمتك ومن جميع سخطك اللهم اني اعوذ من، م.
 1232 ومن سوء: وسوء، ك.
 1233 الجوع: المجموع، م.
 1234 فإنه: + فإنه، ك.
 1235 منها: منه، و ك.
 1236 برضاك: برضاك، ك.
 1237 منك: -، م.
 1238 احصى ثناء: أحصر ثناء، ك؛ احصى ثناء، و.
 1239 سألتك: سلمك، ك.
 1240 وأتوب إليك. اللهم كما سألتك فيه ومنه: اللهم سألت فيه ومنه، و؛ اللهم سألتك فيه ومنه، م.
 1241 فأني: فإن، ك.
 1242 ولأستاذي: وأستاذي، ك.
 1243 ومن: من، م.
 1244 ظن بي: يظن لي، م
 1245 ورافع: ودافع، و.
 1246 المضرات: المطرات، و.

وعلى آل إبراهيم في العالمين¹²⁴⁷. إنك حميد مجيد >وآته<¹²⁴⁸ الوسيلة والفضيلة والدرجة الرفيعة والمقام المحمود الذي وعدته إنك لا تخلف الميعاد.

II-48 ربنا أنت ولينا، فاغفر لنا وارحمنا وأنت خير الغافرين. ﴿وَكَتَبْنَا لَنَا فِي هَذِهِ الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ ۖ إِنَّا هُدْنَا إِلَيْكَ﴾ [٧ الأعراف ١٥٦] ربنا، آمنا بما أنزلت واتبعنا الرسول بالإيمان بما جاء به. فاكثبنا مع الشاهدين. رب اجعل هذا البلد آمناً وأجنبي¹²⁵⁰ وبنياً¹²⁵¹ أن نعبد الأصنام ربنا ليقموا الصلاة. فاجعل أفئدة من الناس تهوى¹²⁵² إليهم وارزقهم¹²⁵³ من الثمرات لعلهم يشكرون ربنا. إنك تعلم ما نخفي وما نعلن. وما يخفى¹²⁵⁴ على الله من شيء في الأرض ولا في السماء. الحمد لله¹²⁵⁵، رب اجعلني مقيم¹²⁵⁶ الصلاة ومن ذريتي¹²⁵⁷ ربنا وتقبل دعائي¹²⁵⁸. ربنا اغفر لي ولوالدي¹²⁵⁹ وللمؤمنين يوم يقوم الحساب. رب¹²⁶⁰ ارحم والدي¹²⁶¹ كما ربياني صغيراً، رب اجعلني رضيعاً، رب إني مسني الضر¹²⁶² وأنت أرحم الراحمين لا إله إلا أنت. سبحانك إني كنت من الظالمين، ربنا لا تؤاخذنا إن نسينا أو أخطأنا، اللهم خذ بأزمة¹²⁶³ قلوبنا إليك واجعلنا ممن توكل في

1247 في العالمين: -، و.

1248 وآته: وأنه، ك و؛ آت، م.

1249 الآخرة: + حسنة، و م.

1250 وأجنبي: وأجنبي، م؛ وأجنبتني، و.

1251 وبنياً: وبنياً، ك م.

1252 تهوى: لهوى، و.

1253 وارزقهم: ارزقهم، ك و.

1254 يخفي: يخج، ك.

1255 الله: + رب العالمين، و م.

1256 مقيم: مقيمي، م.

1257 ذريتي: ذرتي، ك.

1258 دعائي: دعاء، و.

1259 ولوالدي: ولوالدي، م.

1260 رب: ربنا، و م.

1261 والدي: لوالدي، م.

1262 الضر: الخضر، و؛ + وأنت كاشف الضر، م.

1263 رب: بازحة، م.

جميع أموره عليك¹²⁶⁴ وعمنا بالرحمة التي لديك وفي يدك.¹²⁶⁵ واجعلنا هادين مهديين غير ضالين ولا مضلين برحمتك يا أرحم الراحمين والحمد لله رب العالمين¹²⁶⁶ بجرمة¹²⁶⁷ سيد المرسلين.

¹²⁶⁴ عليك: إليك، و.

¹²⁶⁵ يدك: يدك، و م.

¹²⁶⁶ العالمين: + أمين، م.

¹²⁶⁷ بجرمة: بجرمه، و.

Referenzen

- Accad, Martin, "The Gospels in the Muslim Discourse of the Ninth to the Fourteenth Centuries: an exegetical inventorial table (parts i-iv)," in *Islam and Christian-Muslim Relations* 14 (2003), S. 67-91, 205-220, 337-352, 459-479.
- , "The Ultimate Proof-Text. The interpretation of John 20.17 in Muslim-Christian Dialogue (Second/Eighth-Eighth/Fourteenth Centuries)," in *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in 'Abbasid Iraq*, hg. D. Thomas, Leiden 2003, S. 199-214.
- Adang, Camilla, *Muslim writers on Judaism and the Hebrew Bible. From Ibn Rabban to Ibn Hazm*, Leiden 1996.
- Ahlwardt, Wilhelm, *Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin 1-10*, Berlin 1887.
- Altunsu, Abdülkadir, *Osmanlı Şeyhülislâmları*, Ankara 1972.
- Aumer, Joseph, *Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in Muenchen*, München 1866 [<http://www.digitale-sammlungen.de/~db/bsb00008269/images/index.html>] (28.01.2009).
- Baer, Marc David, *Honored by the glory of God: Conversion and Conquest in Ottoman Europe*, Oxford 2008.
- Baldick, Julian, *Mystical Islam: An introduction to Sufism*, London 1989.
- Baiḍāwī, 'Abdallāh b. 'Umar, *Tafsīr al-Baiḍāwī* 1-5, Beirut 1996.
- Baldick, Julian, *Mystical Islam: An introduction to Sufism*, London 1989.
- Die Bibel*. Einheitsübersetzung. Hg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz usw., Stuttgart 1980.
- Böwering, Gerhard, *The mystical vision of existence in classical Islam: The Qur'anic hermeneutics of the Šūfī Sabī' Al-Tustarī (d. 283/896)*, Berlin 1980.
- The book of religion and empire. A semi-official defence and exposition of Islam written by order at the court and with the assistance of the Caliph Mutawakkil (A.D. 847-861) by 'Alī Ṭabarī*. Translated with a critical apparatus from an apparently unique MS. in the John Rylands Library by A. Mingana. Manchester / New York 1922.
- Danker, Frederick W., *A Greek-English Lexicon of the New Testament and other early Christian Literature*. Based on Walter Bauer's Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, 3. revid. Aufl., Chicago 2000.
- Dār al-kitāb al-muqaddas fi š-šarq al-awsaṭ (Hg.) (1995): *al-kitāb al-muqaddas*. o. O. *Encyclopaedia Iranica* 1-, London [etc.] 1985-.
- The Encyclopaedia of Islam*. New Edition 1-11, Leiden 1960-2004.
- GAL = Carl Brockelmann, *Geschichte der arabischen Litteratur* 1-2, Leiden 1943.
- Faḥraddīn ar-Rāzī, *Tafsīr al-Faḥr ar-Rāzī aš-šahīr bi-t-tafsīr al-kabīr wa-mafātīḥ al-ḡaib* 1-32, Beirut 1401/1981.
- Flügel, Gustav, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien* 1-3, Wien 1865-67.

- International Standard Bible Encyclopedia* 1-4, hg. Von G.W. Bromiley, Grand Rapids 1990.
- Isma‘il Pāšā al-Baġdādī, *Hadīyat al-‘arīfīn* 1-2. [Nachdruck der 1951-1955 in Istanbul erschienenen Ausgabe], Beirut o.J.
- , *Īdāḥ al-makuūn fī d-dail ‘alā kašf az-zunūn ‘an asmā’ l-kutub wa-l-funūn* 1-2, Beirut o.J.
- Ibn Kaṭīr, ‘Imād ad-Dīn Ismā‘il, *Tafsīr Ibn Kaṭīr* 1-4. hg. von Yūsuf ‘Abdarraḥmān al-Mar‘ašlī, Beirut 1992.
- , *Qiṣaṣ al-anbīyā’* 1-2, Kairo 1968.
- Karrer, Martin, *Jesus Christus im Neuen Testament*, Göttingen 1998.
- Knysh, Alexander D., *Ibn ‘Arabī in the Later Islamic Tradition: The Making of a Polemical Image in Medieval Islam*, Albany 1999.
- Der Koran*. Übers. Rudi Paret, 8. Aufl, Stuttgart 2001.
- Lazarus-Yafeh, Hava, *Intertwined Worlds. Medieval Islam and Bible Criticism*, Princeton 1992.
- Nasafī, Abū l-Barakāt ‘Abdallāh b. Aḥmad, *Tafsīr an-Nasafī* 1-4, Riyad/Mekka 2003.
- Nicholson, Reynold A., *The Mystics of Islam*, London 1914.
- Novum Testamentum Graece, post Eberhard et Ernst Nestle, 27. rev. ed. apparatus criticum novis curis elaboraverunt Barbara Aland*, Stuttgart 1995.
- Pines, Shlomo, “‘Israel, my firstborn’ and the Sonship of Jesus. A theme of Moslem anti-Christian Polemics,” in *Studies in mysticism and religion. Presented to Gershom G. Scholem*, hg. von E. E. Urbach et al., Jerusalem 1967, S. 177-190.
- Reeves, John C. (Hg.), *Bible and Qur‘ān. Essays in Scriptural Intertextuality*, Leiden 2004.
- Schimmel, Annemarie, *Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik*, München 2000.
- Schützinger, Heinrich, “Die arabische Bileam-Erzählung. Ihre Quellen und ihre Entwicklung,” in *Der Islam* 59 (1982), S. 195-221.
- Steinschneider, Moritz, *Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache, zwischen Muslimen, Christen und Juden*, Leipzig 1877.
- Ṭabrisī, Abū ‘Alī al-Faḍl b. al-Ḥasan, *Tafsīr ḡawāmi‘ al-ḡāmi‘* 1-3, Qom 1418/1997.
- Ṭa‘alibī, ‘Abdarraḥmān, *Tafsīr at-Ṭa‘alibī* 1-5, Beirut 1418/1997.
- Ṭa‘alibī, Abū Maṣṣūr ‘Abdalmalik, *Yatīmat ad-dabr* 1-5, Beirut 1983.
- Taftāzānī, Sa‘d ad-Dīn Mas‘ūd b. ‘Umar b. ‘Abdallāh, *Šarḥ al-maqāšid fī ‘ilm al-kalām* 1-2, Lahore 1981.
- Thomas, David, “The Miracles of Jesus in Early Islamic Polemic,” in *Journal of Semitic Studies* 39 ii (1994), S. 221-243.
- (Hg.), *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in ‘Abbasid Iraq*, Leiden 2003.

- , “Early Muslim Responses to Christianity,” in *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in ‘Abbasid Iraq*. Hg. von David Thomas. Leiden 2003, S. 231-254.
- Urbach, E. E. et al. (Hg.), *Studies in mysticism and religion. Presented to Gershom G. Scholem*, Jerusalem 1967.
- Verzeichniss der Handschriften im Preussischen Staate. Die Handschriften in Göttingen. 3. Universitäts-Bibliothek. Nachlässe von Gelehrten / Orientalische Handschriften / Handschriften im Besitz von Instituten und Behörden*, Berlin 1894
- Wheeler, Brannon M., “Israel and the Torah of Muḥammad,” in *Bible and Qur’ān. Essays in Scriptural Intertextuality*, hg. von John C. Reeves, Leiden 2004, S. 61-85.
- Zilfi, Madeline C., “The Kadizadelis. Discordant Revivalism in Seventeenth-Century Istanbul,” in *Journal of Near-Eastern Studies* 45 iv (1986), S. 251-269.

Anmerkungen

- i فخر الدين الرازي: تفسير الفخر الرازي، ج ١١، ص ١٩١: ﴿يُحرفون الكلم عن مواضعه﴾ وهذا التحريف يحتمل التأويل الباطل، ويحتمل تغيير اللفظ، (...).
- ii Evt. das Syrische ܕܝܘܐ, in deutscher Umschrift: *il*.
- iii *ziw* evt. Lykisch für Gott.
- iv Georgisch für Gott, in deutscher Umschrift: *g'merti*.
- v فخر الدين الرازي: تفسير الفخر الرازي، ج ١١، ص ١٩١: ﴿يُحرفون الكلم عن مواضعه﴾ وهذا التحريف يحتمل التأويل الباطل، ويحتمل تغيير اللفظ، (...).
- vi Evt. das Syrische ܕܝܘܐ, in deutscher Umschrift: *il*.
- vii Gott in türkischer Sprache: tanrı.
- viii *ziw* evt. Lykisch für Gott.
- ix Georgisch für Gott, in deutscher Umschrift *g'merti*.
- x الثعالبي: بئيمة الدهر، ج ٥، ص ٢٠٨.
- xi بياضوي: تفسير البياضوي، ج ٣، ص ٦٤.
- xii الطبرسي: تفسير جوامع الجامع، ج ١، ص ٧١٠.
- xiii بياضوي: تفسير البياضوي، ج ٣، ص ٦٥.
- xiv الطبرسي: تفسير جوامع الجامع، ج ١، ص ٧١٠: أي * يجدون نعته أولئك الذين يتبعونه من بني إسرائيل ﴿مكتوباً عندهم في التوراة والإنجيل﴾.
- xv الثعالبي: تفسير الثعالبي، ج ٣، ص ٨٢ إلى ٨٣.
- xvi النفسي: تفسير النفسي، ج ٢، ص ٣٨١.
- xvii البياضوي: تفسير البياضوي، ج ٣، ص ٦٤ إلى ٦٥.
- xviii الثعالبي: تفسير الثعالبي، ج ٣، ص ٨٤ إلى ٨٥.
- xix Joh 14,1: ¹ Μὴ παρασέσθω ὑμῶν ἡ καρδία: πιστεύετε εἰς τὸν θεόν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε.

- xx Joh 14,12: ¹² ἄμῃν ἄμῃν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ κάκεινος ποιήσει, καὶ μείζονα τούτων ποιήσει, ὅτι ἐγὼ πρὸς τὸν πατέρα πορεύομαι:
- xxi Joh 20,17: ¹⁷ (...) Αναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν καὶ θεὸν μου καὶ θεὸν ὑμῶν.
- xxii Joh 14,15-18: ¹⁵ Ἐὰν ἀγαπᾷτε με, τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς τηρήσετε: ¹⁶ κἀγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν ἵνα *μενη μεθ ὑμων εἰς τον αιωνα*, ¹⁷ τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτὸ οὐδὲ γινώσκει: *αὐτό* ὑμεῖς *δε* γινώσκετε αὐτό, ὅτι παρ' ὑμῖν μένει καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται. ¹⁸ Οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὄρφανούς, ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς.
- xxiii Joh 14,24-26: ²⁴ ὁ μὴ ἀγαπῶν με τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ: καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμὸς ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός. ²⁵ Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ' ὑμῖν μένων: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν.
- xxiv Joh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν, ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων: καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν.
- xxv Joh 15,25f.: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ *γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν* ὅτι Ἐμίσησάν με δωρεάν. ²⁶ Ὄταν *δε* ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρός ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ:
- xxvi Joh 16,4: ⁴ ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα *αὐτῶν* μνημονεύητε αὐτῶν ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἦμην.
- xxvii Joh 16,7-13: ⁷ ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν λέγω ὑμῖν, συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω. ἐὰν γὰρ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς: ἐὰν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς. ⁸ καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως: ⁹ περὶ ἁμαρτίας μὲν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμὲ: ¹⁰ περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα *μου* ὑπάγω καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με: ¹¹ περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται. ¹² Ἐτι πολλὰ ἔχω *λέγειν ὑμῖν*, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι: ¹³ ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς *εἰς πασαν την ἀληθειαν*: οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα *αν* ἀκούσει λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ ὑμῖν.
- xxviii Joh 6,69: ⁶⁹ καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ.
- xxix Joh 14,1: ¹ Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδιά (...).
- xxx شرح المقاصد في علم الكلام، ج ٢، ص ١٨٩
- xxxi البيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ١، ص ٣٩١ إلى ٣٩٢.
- xxxii شرح المقاصد في علم الكلام، ج ٢، ص ١٩٠
- xxxiii Joh 14,23: ²³ Ἐάν τις ἀγαπᾷ με τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατὴρ μου ἀγαπήσει αὐτόν καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσομεθα καὶ μονὴν παρ' αὐτοῦ *ποιησομεν*.
- xxxiv Joh. 14,26: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν.
- xxxv شرح المقاصد في علم الكلام، ج ٢، ص ١٩٠
- xxxvi εὐχαριστῶ σοι.
- xxxvii εὐχαριστῶ σοι θεέ μου.
- xxxviii καὶ εὐχαριστῶ τον θεον (sic).
- xxxix καὶ εὐχαριστῶ τον πλάστου (sic) μου καὶ τον κυρίου μου.
- xl Joh 14,27: ²⁷ Εἰρήνην ἀφήμι ὑμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμὴν δίδωμι ὑμῖν (...).
- xli Joh 14,29: ²⁹ καὶ νῦν εἶρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι (...).
- xlii Joh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν, ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων: καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν.
- xliiii Joh 15,25: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ *γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν* ὅτι Ἐμίσησάν με δωρεάν.

البضاوي: تفسير البضاوي، ج ١، ص ٣٩١. lxxi

- lxxii Joh 14,23: ²³ Ἐάν τις ἀγαπᾷ με τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτὸν καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα καὶ μονὴν παρ' αὐτῷ *ποιησομεν*^{*}.
- lxxiii Joh 14,26: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος (...).
- lxxiv εὐχαριστῶ σοι.
- lxxv εὐχαριστῶ σοι θεέ μου, καὶ εὐχαριστῶ τον θεον (sic), καὶ εὐχαριστῶ τον πλάστου (sic) μου καὶ τον κυρίου μου.
- lxxvi Joh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ (...).
- lxxvii Joh 15,25: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῆ (...).
- lxxviii Joh 15,26: Ὅταν *δὲ* ἔλθῃ (...).
- lxxix Joh 16,4: ⁴ ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα (...).
- lxxx Mt 25,35f.: ³⁵ ἐπέινασα γὰρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ ἐποτίσατέ με, ξένος ἦμην καὶ συνηγάγετέ με, ³⁶ γυμνὸς καὶ περιεβάλετέ με, ἡσθένησα καὶ ἐπεσκέψασθέ με, ἐν φυλακῇ ἦμην καὶ ἤλθατε πρὸς με.
- lxxxi Lk 11,15: (...) Ἐν Βεελζεβούλ [τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων] ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια.
- lxxxii Joh 6,28f.: ²⁸ (...) *ποιησομεν* ἵνα ἐργαζώμεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ; ²⁹ [ἀπεκρίθη [ὁ] Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς:] Τοῦτό ἐστιν τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ, ἵνα *πιστευσητε* εἰς ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος.
- lxxxiii Mk 3,28f.: ²⁸ Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι πάντα ἀφεθήσεται τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων, τὰ ἁμαρτήματα καὶ αἱ βλασφημίαι *οσας* ἐὰν βλασφημησωσιν: ²⁹ ὃς δ' ἂν βλασφημήσῃ εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον οὐκ ἔχει ἄφεσιν εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλὰ ἐνοχὸς ἐστὶν αἰωνίου *κρισεως*^{*}.
- lxxxiv Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι (...).
- lxxxv Joh 10,30: ³⁰ ἐγὼ καὶ ὁ πατήρ ἐν ἐσμεν.
- lxxxvi Joh 10,34f.: ³⁴ Οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν ὅτι Ἐγὼ εἶπα, Θεοὶ ἐστε; ³⁵ εἰ ἐκεῖνους εἶπεν θεοὺς πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο, καὶ οὐ δύναται λυθῆναι ἡ γραφή.
- lxxxvii Joh 5,46: εἰ γὰρ ἐπιστευετε (...).
- lxxxviii Apg 3,22f.: ²² Μωϋσῆς μὲν *γαρ* πρὸς τοὺς πατέρας* εἶπεν ὅτι Προφήτην ὑμῖν ἀναστήσει κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν ἐκ τῶν ἀδελφῶν ὑμῶν ὡς ἐμέ: αὐτοῦ ἀκούσεσθε κατὰ πάντα ὅσα ἂν λαλήσῃ πρὸς ὑμᾶς. ²³ ἔσται δὲ πᾶσα ψυχὴ ἣτις ἐὰν μὴ ἀκούσῃ τοῦ προφήτου ἐκείνου (...).
- البضاوي: تفسير البضاوي، ج ٢، ص ٣٠٧: هم الذين قالوا بالاتحاد منهم وقيل لم يصرح به أحد منهم ولكن لما زعموا أن فيه لاهوتا وقالوا لا إله إلا واحد لزمهم أن يكون هو المسيح. lxxxix

